

RUDOLF STEINER GESAMTAUSGABE
SCHRIFTEN

VERÖFFENTLICHUNGEN AUS DEM NACHLASS

RUDOLF STEINER

SPRÜCHE

DICHTUNGEN

MANTREN

ERGÄNZUNGSBAND

Nachträge Handschriften

Gesamtregister

2002

RUDOLF STEINER VERLAG
DÖRNACH/SCHWEIZ

Herausgegeben von der Rudolf Steiner-Nachlaßverwaltung
Dornach/Schweiz

Die Herausgabe besorgten Dorothea Weyrather und Julius Zoll

1. Auflage, Gesamtausgabe Dornach 2002

Bibliographie-Nr. 40a

Alle Rechte bei Rudolf Steiner-Nachlaßverwaltung, Dornach/Schweiz

© 2002 by Rudolf Steiner-Nachlaßverwaltung, Dornach/Schweiz

Printed in Germany by Konkordia GmbH, Bühl

ISBN 3-7274-0405-1

INHALT

Zu dieser Ausgabe 7

NACHTRÄGE ZU DEN BÄNDEN:

«Wahrspruchworte» GA 40 9

«Seelenübungen I» GA 267 15

«Seelenübungen II» GA 268 39

WIEDERGABE DER HANDSCHRIFTEN ZU:

Das Traumlied vom Olaf Åsteson 59

Anthroposophischer Seelenkalender 75

Planetentanz 103

Zwölf Stimmungen 113

Das Lied von der Initiation – Eine Satire 127



Personenregister 141

Alphabetisches Gesamtregister 153

ANHANG

Ohne Quellenangabe zirkulierende Texte 281

Irrtümlich Rudolf Steiner zugeschriebene Sprüche 285

Übersicht über die Rudolf Steiner Gesamtausgabe 291

ZU DIESER AUSGABE

Der vorliegende Band enthält Ergänzungen zu der im Jahre 1999 abgeschlossenen Veröffentlichung der Dichtungen Rudolf Steiners im Rahmen der Gesamtausgabe seiner Werke.

Der erste Teil besteht aus Nachträgen, zum größten Teil dem Rudolf Steiner-Archiv neu zugegangene Sprüche und Meditationen.

Im zweiten Teil sind aufgenommen alle Handschriften (im Faksimile) der Spruchdichtungen, die Rudolf Steiner selbst in den Jahren 1912–1916 veröffentlichte.

Den dritten Teil bildet das alphabetische Gesamtregister der in der Gesamtausgabe veröffentlichten Gedichte, Sprüche und Meditationen Rudolf Steiners.

Sein dichterisches Werk (die Mysteriendramen ausgenommen), ist hauptsächlich in folgenden Sammelbänden zu finden, auf welche sich die Seitenzahlen im Register beziehen:

GA 40, «Wahrspruchworte», 1998, enthält zunächst die größeren Dichtungen: «Anthroposophischer Seelenkalender», «Drei kosmische Dichtungen für die Eurythmie» und «Das Traumlied vom Olaf Åsteson», ferner eine große Anzahl von Sprüchen allgemeinen Charakters, die u. a. in Vorträgen oder auch als Widmungen gegeben wurden, sowie Gebete für Mütter und Kinder und Sprüche für den Unterricht in der Freien Waldorfschule.

In GA 267, «Seelenübungen I», 1997, findet man die innerhalb der Esoterischen Schule 1904–1914 allgemein gegebenen Übungen verbunden mit Sprüchen und Erläuterungen, sowie eine Fülle von an Einzelpersonen gegebene Meditationen, die an bestimmte Tageszeiten gebunden sind.

GA 268, «Mantrische Sprüche – Seelenübungen II», 1999, enthält Meditationen ohne Zeitbindung, sowie spezielle Meditationen zur Stärkung der Lebenskräfte, im Gedenken an Ver-

storbene und solche für anthroposophische Arbeitszusammenhänge.

GA 261, «Unsere Toten», 1984, vereinigt die von Rudolf Steiner gehaltenen Ansprachen bei Kremationen oder Gedenkfeiern für verstorbene Mitglieder, die oft Sprüche enthalten. Die Auflage von 1984 hat einen kleinen Anhang mit Gebeten und Meditationssprüchen, die, weil sie in den Band GA 268 mit Quellenangaben aufgenommen wurden, bei einer Neuauflage von GA 261 wegfallen werden. Aus diesem Grunde sind sie im Register nicht unter GA 261 nachgewiesen.

Die Grundlage des alphabetischen Gesamtregisters bilden die Register dieser einzelnen Bände, erweitert um Verweise auf Stellen, an denen man einige Sprüche findet, die aus verschiedenen Gründen nicht in den Sammelbänden erscheinen, sowie auf Stellen, an denen Sprüche wegen des Sachzusammenhanges aufgenommen wurden.

Nicht in das Register aufgenommen wurden die Mantren der Ersten Klasse der Freien Hochschule (GA 270 I–IV), sowie die Ritualtexte der erkenntnis-kultischen Abteilung der Esoterischen Schule (GA 264–265), die Ritualtexte für die Feiern des freien christlichen Religionsunterrichtes (GA 269) und der Priester (GA 342–346), da es sich dabei um zusammenhängende Texte und nicht um einzelne Sprüche handelt. Auch die Sprechübungen aus den Vorträgen und Kursen über Sprachgestaltung (GA 280–282) sind nicht im Register enthalten.

Im Anhang werden einige Texte mit spruchähnlichem Duktus besprochen, die jedoch nicht als solche niedergeschrieben, sondern zumeist von unbekannter Hand aus Vorträgen Rudolf Steiners zusammengestellt wurden, sowie solche Sprüche, die Rudolf Steiner irrtümlich zugeschrieben werden.

Hinzufügungen des Herausgebers sind entweder in [] oder *kursiv*: Entstehungszeit und evtl. Name des Empfängers.

Nachträge zu «Wahrspruchworte»

GA 40

Wandernd in Geistesweiten
Finde der eignen Seele Rätsel
Dringend in Seelentiefen
Schaue der Welten Wesenheit.

M. l. M. 4. Jan. 1924 Rudolf Steiner

*Widmung für Ita Wegman
in «Grundlinien einer Erkenntnistheorie ...»*

Auf Geisteshöhen,
An Abgrundsrändern
In uralter Zeiten
Schicksalswende
Gefunden,
Schmiedet Notwendigkeit
Sich nie zu verlieren.

M. lieben Mysa – 13. Januar 1924 Rudolf Steiner

*Widmung für Ita Wegman
in «Die Mystik im Aufgange ...»*

Für ein kleines Kind:

Licht umstrahlt mich überall,
Gott umgibt mich in dem Licht,
Meine Hand bewegt sich,
Gott bewegt die Hand mir,
Auch in mir erstrahlt er.

Für ein größeres Kind:

Licht umstrahlt mich überall,
Luft umgibt mich überall,
Auf der Erde steh ich fest,
Oben im Lichte wohnt Geist,
Durch die Luft wehet Geist,
In der Erde lebet Geist,
Göttlichen Geist soll ich erkennen überall.

undatierbar

Ich will sehen zu den Sternen;
Gottes Geist
Offenbaret sich aus den Sternen.
Ich will sehen zu den Pflanzen;
Gottes Geist
Offenbaret sich aus den Pflanzen.
Aus aller Welt
Offenbaret sich Gottes Geist.
Ich will richten
Das eigene Denken
Zu Gottes Geist,
Dass sich in meinem Herzen
Auch offenbare Gottes Geist.
So lasse mich Gottes Geist
Wahr, gut, stark werden.

Für Guy, März 1923

Nachträge zu «Seelenübungen I»

GA 267

Morgens:

Strahlender ...

...

...

Selbst.

}

Einathmung Athemhalten Ausathmen (1 : 3 : 2)

—

- 1.) Konzentr. A.B. *Ich bin*
- 2.) Konzentr. K.K. *Es denkt* (Es = Weltdenken)
- 3.) Konz. Herz A.H. *Sie fühlt* (Sie = Weltseele)
- 4.) Konzentr. S.Pl. *Er will* (Er = Gott)

Versenkung in das göttl. Ideal

—

Während des Tages im Turnus 6 Nebenübungen

—

Abends: Rückschau auf das Tagesleben. –

l.F.l.B.: *Standhaft* stell ich mich ins Dasein

r.F.r.B.: *Sicher* schreit ich die Lebensbahn

ca. 1906

[A.B. = Augenbrauen; K.K. = Kehlkopf; A.H. = Arme Hände;

S.Pl. = Solarplexus;

l.F.l.B. = linker Fuß, linkes Bein; r.F.r.B. = rechter Fuß, rechtes Bein]

Abends:

Rückblick. Vom Abend gegen Morgen. 5 Min.

Vater



H. Geist

Durch den Vater all mein Leben
Durch Ihn auch all mein Sein
In dem Sohne all mein Streben
Im Leben und auch im Tode
Durch den Geist alle Wahrheit
Des Herzens und auch des Verstandes
So wird mir Licht, Liebe, Leben.

(Seelenruhe)

Morgens:

Alles was an mir
Aus dem Göttlichen
In dem Christus
Opfere ich alles was an mir
Und auch das Leben
So werde ich erwachen
Jetzt und in aller Zukunft
In dem Geiste der Welt.

(Seelenruhe)

undatierbar

Morgens:

Es dämmert die Sonne,
Es schwinden die Sterne.
Es dämmert die Seele,
Es schwinden die Träume,

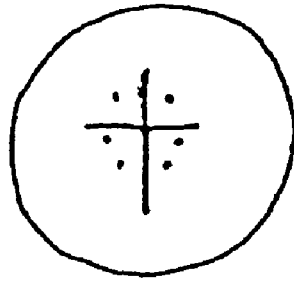
Tag nimm mich auf.
Tag beschütze mich
In wandelndem Erdenleben.

Abends:

Wenn Sternenweltensein
Mein Ich ins Geistgebiet
Schlafend entrückt:

Hole ich mir Seelenkraft
Aus wirkender Weltenmacht,
Zu streben geisteswärts.

undatierbar



gold
+ : weiß
Rosen: hellrot

Abends:

Wie aus goldnem Grunde
Das lichte Kreuz
Mit den hellen Rosen
So aus der Weltentiefe
Christi Wesenslicht
Mit der warmen Liebeskraft
In mich

Morgens:

In mich:
Mit der warmen Liebeskraft
So aus Christi Wesenslicht
Und aus Weltentiefen
Gleich den hellen Rosen
Im lichten Kreuz
Auf goldnem Grunde (strömt)

Geheimwissenschaft S. 306. 6 Eigenschaften

*vermutlich für Mathilde Scholl
1910 oder später*

Abends:

Imagination des Sternenhimmels:

In Weltenweiten suche fromm

Suche hoffend, suche mutig

Meine Seele Licht, Liebe, Wahrheit.

(Seelenruhe)

Morgens:

Friede leite mein Leben

Ruhe fülle mein Streben

Nach Licht, Liebe, Wahrheit.

(Seelenruhe)

Für Johanna Hart-Nibbrig

8. Mai 1912

Morgenspruch

Nach dem Lichte
Wende sich meine Seele,
In dem Lichte
Lebe meine Seele
Des Weltengeistes
Reine Kraft,
Reine Wahrheit.

Abendspruch

Zu Geisteshöhen
Strebe meine Seele,
Auf Geisteswegen
Suche meine Seele
Der Liebe Wärme
Des Lichtes Kraft,
Des Willens Stärke.

*Für Jean und Else Boldt
April 1912*

Morgens:

Sich den Aufgang der Sonne vorstellen, mit Donnergetöse
gepaart:

Und ihre Strahlen ergießt sie auch in meine Seele

Dann:

Im Anfang war das Wort,
Dass es in mir wohne.

Dann:

In Geistgefilden weilte
meiner Seele wahres Sein.
In Erdenreichen zog sie zurück,
Trage sie kräftiglich
Licht aus Geistgefilden
In Erdenreichen stetig hin!

Abends:

Geisteslicht durchleuchtet Weltenweiten,
Geisteslicht durchstrahlet Menschenwerke,
In meiner Seele Tiefen
Will ich ahnend schauen,
Empfinden will ich da
Weltenweites Geisteslicht –
Als eigenen Schaffens Kraft.

(Seelenruhe)

Für Helene Johanna de Boer-Gerlach
März 1913

Abends nach der Rückschau:

Sonnenlicht auf dem Erdenplatz der mich trägt.
Christuslicht im Seelenwesen
das in meinem Herzen lebt.

Morgens:

Christuslicht im Seelenwesen
das in meinem Herzen lebt.
Sonnenlicht auf dem Erdenplatz der mich trägt.

Dazu die Vorstellung, als sei ich von der Sonne beschienen.

*Für Mina Gerst
März 1914*

Abends:



Es reget im Menschenherzen
Verborgen Tagesgedanken
Der Gottes-Weltenwille
Ich will nun still
Ganz still und gedankenschweigsam
Erwarten was in mir
Gottkündend sprechen will.

* * *

Morgens:

Mein Denken erhelle
Mein Fühlen erwarme
Mein Wollen erkrachte
Und Seel' und Geist
Empfange
Im Weltensein das Gottessein
Zum wirksamen Walten.

*Für Robert Oswin Sobeczko
ca. 1914*

Abends:

Rückschau auf das Tagesleben.

Zu einen mich
Des Geistes und der Seelen Ursprung
Trete ich schlafend
In das All zurück
Aus dem
 Ich
geboren bin.

Morgens:

Aus dem All
Komme ich wieder
In gewohnte Tageshelle
Zu breiten die Seele
In Raumesweiten
Und in das
Zeitenfolgeleben.

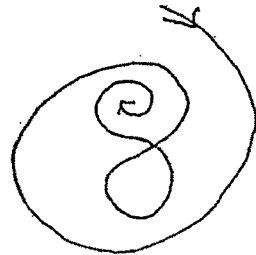
Für Arnold Ith
ca. 1921

Abends:

- 1.) Rückschau auf das Tagesleben.
- 2.)

Zu einem mich das
 Ich schlafend
 geboren in dem All
 in das All zurück
 und
 der Seele
 Genies

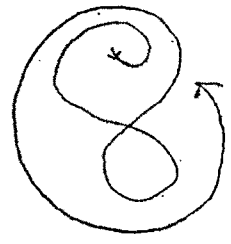
Zu einem mich
 Des Geistes und der Seele Ursprung
 Trete ich schlafend
 In das All zurück
 Aus dem
 Ich
 geboren bin.



Morgens:

in Raumesweiten
 weiter
 das
 Geistes
 in Raumesweiten
 weiter
 die
 zu
 in
 Raumesweiten
 weiter
 das
 Geistes
 in Raumesweiten
 weiter
 die
 zu
 in
 Raumesweiten
 weiter
 das
 Geistes
 in Raumesweiten
 weiter

Aus dem All
 Komme ich wieder
 In gewohnte Tageshelle
 Zu breiten die Seele
 In Raumesweiten
 Und in das
 Zeitenfolgeleben.



Abends:

- 1.) Rückschau. Bildhaft, Rücklaufend. 5–6 Min.
- 2.) 5–6 Zeilen Theosophie lesen und sich einprägen



S. 325

Meditation über:

Im Urbeginn war das Wort
Und das Wort war bei Gott
Und ein Gott war das Wort } 10 Min.
(Seelenruhe)

[S. 325: Bezieht sich auf die Rosenkreuzermeditation im Band
«Die Geheimwissenschaft im Umriss» in der Auflage von 1920]

Morgens:

1.) Wieder Erinnerung der 5-6 Zeilen

Dann wieder



Meditation über:

Und das Wort sei in mir

Und meine Seele sei mit dem Wort

Und aus dem Worte wirke meine Seele

(Seelenruhe)

*Für Otto Sepp
1920 oder später*



schwarz

Der hohe Geist der Welt
der aus diesem Zeichen
Zu meiner Seele spricht
Sei verstanden von mir
Sei aufgenommen in mein Inneres,
Dass Er mir gebe
Licht, Liebe, Leben.



weiß

Fromm und ehrfürchtig
Lenke meine Seele den Geistesblick
In die hohen Seelenwelten,
Sich holend Kraft und Starkmut
Zu finden Licht, Liebe, Leben.

undatierbar

Abends:

Rückschau

Vorstellen: Vor sich ausgebreitet eine grüne Leinwand,
die sich verwandelt in rot, dann in gelb.

Zurück zum rot. Grün, rot, gelb, rot, grün.

Meditieren:

Göttliche Willenskraft stärke meine Seele.

Seelenruhe

Morgens:

Vorstellen: Man ginge auf einen Berg ...

Oben: eine Gestalt, die man erkennt als Christus.

Er sagt zu meinem Herzen:

Die Kraft meines Wortes stärke dein Herz.

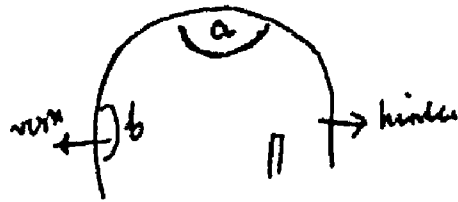
Seelenruhe. Vertrauen üben.

Im Laufe des Tages die Nebenübungen

undatierbar

Morgens:

Vorstellung einer Capelle, in der ich drinnen bin:



- a.) Kraft
- b.) Wahrheit
- c. d.) Licht



- a.) Kraft
- b.) Wahrheit
- c. d.) Licht

Durch Kraft sowie durch Wahrheit
wird mir *Licht*
Und Licht durchdringe mich.

Abends:

- a.) Kraft
- b.) Liebe
- c. d.) Wärme

Durch Kraft sowie durch Liebe
wird mir Wärme
Und Wärme durchdringe mich.

Für Jacoba Elisabeth Vreede-Schill
8. Mai 1924

Abends:

In den Weiten verbreitet
Webet in waltenden Wesen
Geistes-Welten-Sein
Du meine Seele
Fühle dich tüchtig stark
Und durch dich
Das Geistes-Weltensein.

Morgens:

Fühle Seele
Deine Schwingen
Kannst du halten
Ihre heilig gute
Geistesschwebekraft
Findest du
Geistes-Weltensein.

*vermutlich für Ernst Gimmi
undatierbar*

Abends:

4-5 Min. Weisheitvoller
Weltenwille
Dringet
In deine Seele
Zu werden
Liebendes Denken
Denkende Liebe.
(Seelenruhe)

Morgens:

4-5 Min. Denkende Liebe
Liebendes Denken
Empfange
Meine Seele
Gegeben von
Weltenwillen
In Weisheitfülle
(Seelenruhe)

6 Übungen: Gedankenkonzentration, Initiative des Handelns,
Gleichmaß Lust Leid, Positivität, Unbefangenheit, Harmonisierung
der vorigen

Für Karl Keller
29. November 1923

Abends: Stern über meinem Haupte:

Stern meines Lebens
Leite die Kräfte meines Herzens
Erfülle das Innre meiner Seele
Ich gebe mich deinem Lichte
Ich gebe mich deiner Kraft
Ich folge deiner Weisheit
Mein Sein sei in dir –

Morgens: Sonne vor mir am Horizont:
Sonne spricht:

Folge meinem Weltenlauf
Folge in die Geistesfelder
Wo du findest
Kraft des Lebens
Mut der Seele
Licht des Geistes
Festigkeit des Ich.

*Für Sophie Dostal
3. April 1924*

Nachträge zu «Seelenübungen II»

GA 268

Den Organismus wird man nicht ohne
Voraussetzung einer *W e l t s e e l e*, wie den
Weltplan nicht ohne Voraussetzung eines
Weltvernunftwesens, erklären können. –

6. Oktober 1905

Durch mich kraftvoll flute,
Flute regsam erströmend,
Erströmend von unten nach oben,
Oben sich im Geiste stärkend,
Stärkend mich des Lebens Quell,
Des Lebens Quell, der niederstieg,
Niederstieg vom Sonnesein durch mich.

undatierbar

Abends:

Liebe denke mein Haupt
Liebe fühle mein Herz
Liebe wollen meine Glieder.

Morgens:

Du mein Herz finde Kraft
In dir
Zu lösen
Wirken
Aus dir
Das ströme
In die Welt.

11. Januar o.J.

Dass Du die Kraft in dir erkennen mögest:
Sei stille und erkenne,
Dass Ich die Kraft in dir bin.
Es ist keine Macht in den Umständen
Es ist keine Macht im Persönlichen
Es ist nur Kraft in Mir, der ich
Dein Urwesen bin.

1913 oder später

Morgens:

Vorstellen der untergehenden Sonne,
die Sonne soll sprechen:

Dein Herz
sei stark
und empfang
Kraft
aus Licht
Luft
Erde.

Abends:

Vorstellen des aufgehenden Mondes,
soll zum Monde sprechen:

Ich will
leben
in Stärke
meines Herzens
täglich
stündlich
immer.

5. September 1922

Ruhig liegen Körper wie seinem eigenem
Gewichte überlassen

Hören von unbestimmten Tönen

T A O

Imaginieren aus sich gehen

Imaginieren I A O aus sich hören

dann beobachten.

undatierbar

Ruhig liegen Körper wie seinem eigenem gewichte überlassen

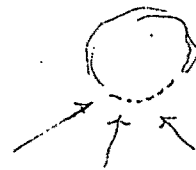
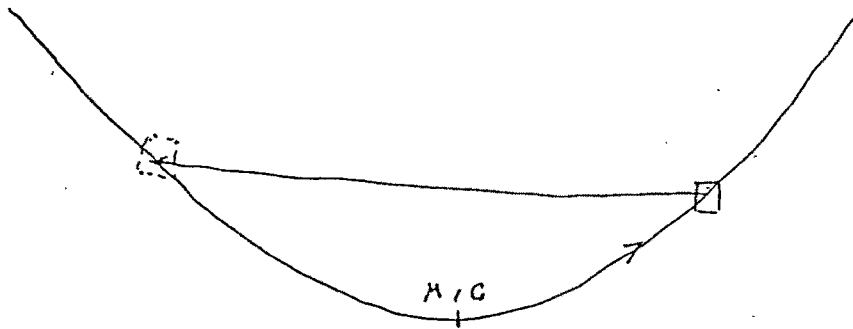
Hören von unbestimmten Tönen

TA ⊙

Imaginieren aus sich gehen

" JAO aus sich hören

dann beobachten.



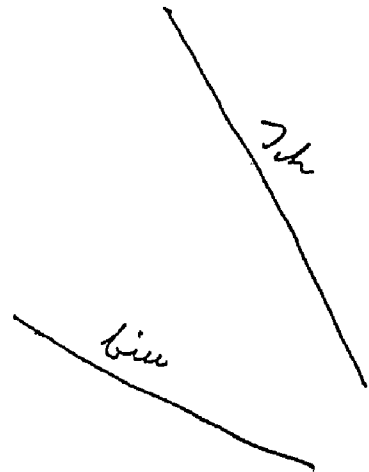
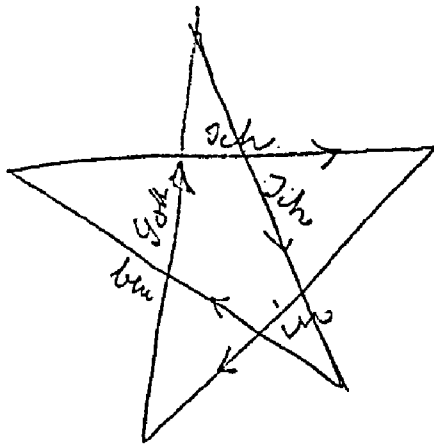
Im Urbeginne war das Wort 4
Und das Wort war bei Gott 3
Und ein Gott war das Wort 2
Und das Wort: es töne in deiner Seele 1

Das All, es tönet in dir:
abends für aufgehende Sonne

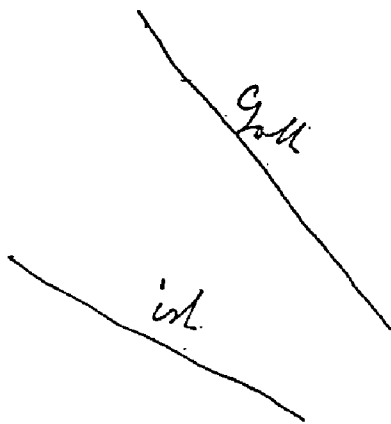
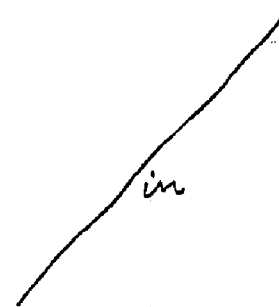
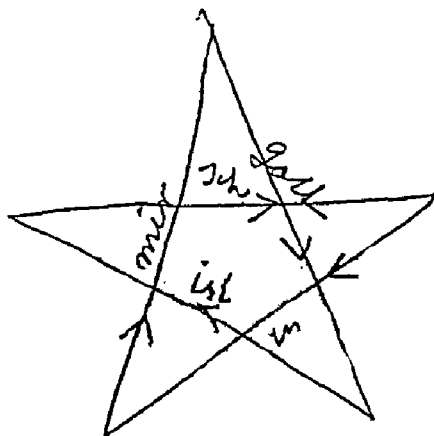
Du tönest in dem All:
morgens für untergehende Sonne.

Wachend warten
Wartend wachen.

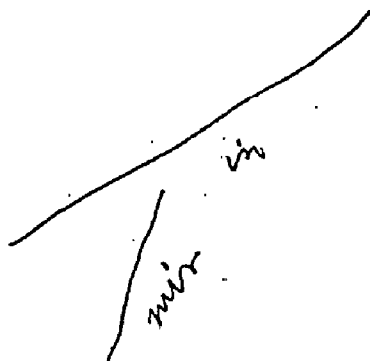
*Für Julius Breitenstein,
7. – 27. Juni 1918*



ich



ich



In hoc signo vinces

Ich bin Ich in Gott
 Gott ist Ich in mir
 In hoc signo vinces

undatierbar

- l. Standhaft stell ich mich ins Dasein
r. Sicher schreit ich die Lebensbahn.

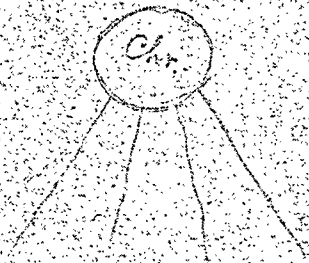
Chr.

Weisheit als Licht
Güte als Wärme
Schönheit als Kraft
Strahle in deine Seele
Trage dich
Führe dich
Erhebe dich
dich –

In dein Licht
In deine Wärme
In deine Schönheit
In deine Strahlen
Laste
Gehe
Erhebe mich
Ich

*Für H.L. Schetelig,
undatierbar*

Hand heft stell ich mich ins Dasein
Nicht schreit ich die Lebensbahn,



Weisheit als Licht	In dein Licht
Güte als Wärme	In deine Wärme
Schönheit als Kraft	In deine Schönheit
Strahl in deine Seele	In deine Stufen
Trage dich	Lass
Führe dich	Geh
Erhebe dich	Erhebe mich
dich -	Ich

Ihr, die aus des Geistes Helle
Niedersteigt ins Erdendunkel
Um in Daseins Widerstreben
Geistesleuchten zu entfalten
Geisteswärme zu entflammen
Geisteskräfte zu erwirken
Euch durchwärme meine Liebe
Leuchtend Denken -
Ruhend Fühlen -
Heilend Wollen,
Dass in Geisteshöhen wurzelnd
In den Erdengründen wirkend
Ihr des Wortes Diener werdet
Geist erhellend -
Liebe wirkend -
Sein erkräftend.

undatierbar

Meditation für einen geisteskranken Russen, Paris 1906

Als Rudolf Steiner im Mai/Juni 1906 in Paris den Zyklus für russische Freunde hielt, der in dem Band «Kosmogonie», GA 94, gedruckt vorliegt, kamen auch viele Menschen, um Rat und Hilfe in persönlichen Lebensnöten zu erbitten, so auch ein russischer Philosoph, dessen Name nicht bekannt ist und über den Marie Steiner folgendes berichtet:

«Neben den Trägern literarischer Namen wie Balmont, Minskij, Mereschkowskij, S. Hippius, Schuré kamen hier, wie überall, solche, die, vom Schicksal gebrochen, Hilfe in ihrer Not bei Rudolf Steiner suchten. Ich erlebte da zum ersten Mal, was mir später so oft entgegengetreten ist: die Tiefen jenes Wahnsinns, der sich vor den Menschen so ganz verbergen kann, weil er sich so klug gibt. Es kam ein russischer Philosoph, ein Fichte-Kenner. Er sprach sanft und ruhig und bescheiden. Ich mußte dolmetschen. Zuerst ging es ganz schön. Er hatte erkannt, dass die Welt im Ich ruhe, dass das Ich alles geschaffen habe, auch die Welt, auch sich. Nun kam das Problem. «Die Welt ist schlecht, sie ist böse, ich aber habe sie geschaffen, so ist es meine Pflicht, sie zu vernichten. So begann ich zu töten. Zuerst tötete ich →. – Er schilderte eine Gegend am Amur, wo er seinen ersten Mord verübt haben wollte, dann ging es weiter. – Ich muß gestehen, ich geriet ins Stocken und sah Rudolf Steiner fragend an. Er nickte uns freundlich und aufmunternd zu. Ich fuhr fort zu übersetzen, aber auch zu spähen, ob der Herr nicht einen Revolver herausziehen würde, um uns als den Nächsten den Garaus zu machen. Aber Rudolf Steiner gab ihm freundliche Ratschläge, führte ihn zurück von seinen steilen Denkerhöhen in die Welt der alltäglichen Gegenstände, die er ja, von einem gewissen Aspekte aus gesehen, nicht alle selbst gemacht habe und deshalb nicht zu vernichten

brauche, und gab ihm so einige Anhaltspunkte, um sein Gewissen von dem Drucke der Weltverantwortung und der Pflicht der Weltvernichtung zu entlasten. ‹Wie ist es denn möglich, dass er frei umherläuft?› fragte ich, als er gegangen war. ‹Das ist ja alles Phantasie›, sagte Rudolf Steiner, ‹er hat niemanden getötet, er bildet sich's nur ein.›»

Diese Ratschläge, verbunden mit Anweisungen zu meditativem Üben, gab Rudolf Steiner dem russischen Philosophen sogar in schriftlicher Form. Die vierseitige Handschrift (als Vorlage zur Übersetzung) hat folgenden Wortlaut:

Sie sind in Ihren Erkenntnissen auf halbem Wege stehen geblieben. Sie müssen auch die zweite Hälfte des Weges zurücklegen. Es gibt in der Welt Philosophen, die ebenso wie Sie die Entwicklung abgebrochen haben. Ein solcher ist *Kant* zum Beispiel. Nur war Kant eine bloße theoretische Natur. Deshalb wurde ihm die philosophische Frage keine Lebensfrage. Wäre er nicht ein Philister, sondern ein «Mensch» gewesen, so hätte er schwer leiden müssen wegen seiner Ansichten. Er war aber zu diesem Leiden keine genug starke Natur. Sein Denken imprägnierte nicht sein «Fühlen» und auch nicht sein «Wollen».

Ihre Natur fordert aber von Ihnen, dass Sie Ihr Denken mit Ihrem Fühlen und Wollen in Einklang bringen. Sie haben viele richtige Ansichten. Aber Sie müssen die zweite Hälfte Ihres Weges machen. Es ist ganz richtig, dass Sie selbst alles erschaffen haben, was um Sie herum ist. Alle Berge, alle Pflanzen, alle Tiere und auch alle Menschen haben Sie geschaffen, weil Ihre Wesenheit identisch ist mit der Wesenheit der ganzen Welt. Aber es

kommt für Ihr Leben gar nicht darauf an, dass Sie alle Dinge geschaffen *haben*, sondern darauf, dass Sie nicht nur wissen: Ich habe dies oder jenes erschaffen, sondern dass Sie sich ganz genau *erinnern*, *wann* Sie dies oder jenes geschaffen haben. Sie haben zum Beispiel Ihre eigene Mutter erschaffen; aber fragen Sie sich doch nur einmal: «Kann ich mich ganz genau erinnern, wann ich meine Mutter erschaffen habe? Sind mir alle Einzelheiten klar bei dieser Erschaffung?» Geben Sie sich darauf eine *ehrliche* Antwort, und Sie werden sich sagen müssen: «Nein, ich kann mich nicht erinnern.» Es gibt einen deutschen Philosophen: *Jakob Böhme*. Auch der sagte: *ich* selbst habe die Welt erschaffen; aber er war in seiner Erkenntnis so weit, dass er sagen konnte: ich *erinnere* mich an jede Einzelheit. Das können Sie noch nicht. Und wenn Sie es doch behaupten, dann sagen Sie sich nicht selbst die Wahrheit. – Sie haben alles geschaffen, das ist wahr. Aber Sie schaffen jetzt nichts. Sie genießen nur, und weil Sie nichts schaffen, sondern nur genießen wollen, deshalb hat all Ihr Schaffen für Sie gar keinen Wert. Sie erinnern sich, wenn Sie ehrlich mit sich sind, nicht einmal: wie und wann Sie Ihre Stiefel geschaffen haben; Ihr Schuster hat vor Ihnen das voraus, dass er sich daran erinnert. Und darauf kommt es an.

Sie müssen nun, um die zweite Hälfte des Weges zurückzulegen, eine ganz bestimmte Übung machen.

Sie haben nämlich auch Ihren eigenen Körper geschaffen. Allein auch daran erinnern Sie sich nicht. Sie müssen sich daran erinnern lernen. Das können Sie, wenn Sie nur wollen. Ihr eigener Körper hat das nämlich vor Ihnen voraus, dass er sich an alles erinnert. Nur kann das alles

jedes andere Glied Ihres Leibes besser als Ihr Kopf. Sie machen den großen Fehler, dass Sie nur Ihrem Kopfe folgen. Der aber täuscht Sie über Ihr eigenes Schaffen. Sie müssen in Ihren Körper hinuntersteigen. Das macht man so:

Man setzt sich früh morgens eine Viertelstunde ruhig auf einen Stuhl und denkt an gar nichts als an die eigenen Füße. Mit aller Intensität Ihres Denkens müssen Sie Ihr ganzes Bewußtsein in Ihre Füße verlegen und die ganze Viertelstunde den Gedanken *in den Füßen* haben:

Ich will in euch.

Sie müssen es dahin bringen, die ganze Viertelstunde hindurch *nichts* anderes als dieses zu denken und alle Kraft Ihres ganzen Wesens nur in den Füßen fühlen. –

Mittags zwischen 12 Uhr und 1 Uhr müssen Sie sich wieder hinsetzen und eine Viertelstunde lang an Ihren Unterleib (Bauch) denken, namentlich an die Nabelgegend und dahin gradeso wie am Morgen in die Füße so jetzt das ganze Bewußtsein verlegen und denken:

In dir fühle ich mich.

Abends, bevor Sie einschlafen, müssen Sie an das Innere Ihres Kopfes gradeso denken und die Vorstellung haben:

Ich bin.

Wenn Sie dies recht lange in Geduld durchführen – vielleicht dauert es ein halbes Jahr –, dann werden *Sie selbst* ein Ziel Ihres und alles Lebens *erkennen*. *Sie werden es ganz gewiß*. Kein anderer kann Ihnen dieses Ziel

sagen. Ich weiß dieses Ziel; aber es hätte gar keinen Wert, es Ihnen zu sagen, denn Sie würden heute meine Worte gar nicht verstehen; aber, wenn Sie die Übung genug lange durchführen, dann wird es Ihnen kinderleicht sein, *sich selbst und damit die Welt zu verstehen*.

Es wird so sein; und wenn Sie den Mut finden, das zu tun, was ich Ihnen hier gesagt habe, dann werden Sie etwas haben, was Sie einmal später den «Stein der Weisen» nennen werden.

Aber Sie müssen auch in der übrigen Zeit nicht *nichts tun*, sondern diese Zeit mit einer Arbeit ausfüllen, die Ihnen und Ihren Mitmenschen nützlich ist. Wenn Sie auch heute nicht daran glauben, dass dies nützlich ist: darauf kommt es nicht an. Fragen Sie gar nicht, ob Sie Ihre Arbeit nützlich finden, sondern ob die andern das nützlich finden, was Sie tun.

Ihre Lebensweise brauchen Sie in bezug auf Essen und Trinken nicht weiter zu ändern, nur müssen Sie alles vermeiden, worin Alkohol ist und auch alles, was *betäubt*.

Das alles ist dann für Sie richtig.

WIEDERGABE DER
HANDSCHRIFTEN

Das Trau Lied vom Olaf Åsteson

Originalformat der Bätter

14,5 x 22,5 cm

1-10 einseitig

11/12 beidseitig

13 einseitig

14/15 beidseitig

I

So höre meinem Sang!
Ich will dir singen
Von einem flinken Jüngling.
Es war ^{das} Olaf Asteson,
Der einst ^{so} ~~gar~~ lange schlief,
Von ihm will ich dir singen.

II

Er gieng zur Ruh am Weihnachtsabend,
Ein starker Schlaf umfieng ihn bald,
Und nicht erwachen kommt er
Bevor am dreizehnten Tag
Das Volk zur Kirche gieng.
Es war das Olaf Asteson,
Der einst so lange schlief.
Von ihm will ich dir singen.

Er gieng zur Ruh am Weihnachtsabend,
Er hat gefflafen gar lange!
Erwachen kommt er nicht,
Bevor am dreizehnten Tag

2

Der Vogel spreitet die Flügel,
Es war das Olaf Asterson,
Der einst so lange schlief.
Von ihm will ich dir singen.

Nicht ~~Kamst~~ ^{Komte} erwarten Olaf,
Bevor am dreizehnten Tag
Die Sonne über den Bergen glänzte.
Dann sattelt' er sein flinkes Pferd
Und eilig ritt er in der Kirche.
Es war das Olaf Asterson,
Der einst so lange schlief.
Von ihm will ich dir singen.

Schon stand ~~vor~~ ^{der} Priester,
Am Altar lesend die Messe,
~~Am Tor der Kirche schloß fünf~~
Als an dem Kirchentore
Sich Olaf schloß ~~zu~~ ^{zu} Hunden
~~von~~ ^{von} vieler Träume Inhalt,

3

Die in dem langen Schlafe
Die Seele ihm erfüllen,
Es war das Olaf Askerson,
Der einst so lange schlief,
Von ihm will ich dir singen.

Und Junge und auch alte Leute
^{sie lauschten}
~~es harrten~~ achtsam der Worte,
Die Olaf sprach von seinen Träumen.

Es war das Olaf Askerson
Der einst so lange schlief
Von ihm will ich dir singen.

III

Ich ging zur Ruh am Winternabe,
Ein starker Schlaf umfieng mich bald,
Und nicht kommt ich erwachen,
Bis am dreizehnten Tag
Das Volk zur Kirche ging.
Der Mond schien hell
Und witzig ^{jm} deuteten sie die Wege

4
Erhoben ward ich in Wolkenhöhe,
Und in den Meeresgrund geworfen,
Und wer mir folgen will
Ihm kann nicht Heiterkeit befallen.

Der Mond schrie hell
Und weit ^{hin} dehnten sich die Wege.

Erhoben ward ich in Wolkenhöhe,
^{gepuffen.}
~~Und~~ ~~in~~ dann in trübe Sümpfe,
Erschauend - der Hölle Schrecken
Und auch - des Himmels Licht.
Der Mond schrie hell
Und weiffen dehnten sich die Wege.

~~Und fahren über Himmelswäffer~~

~~Mund ich und auch über~~
~~helt~~

~~Der Himmel Wäffer befest~~

~~und~~ ^{müht ich}
~~Zu~~ fahren ^(in die) Erdentiefen,

Wo furchbar zänpfen die ~~die~~ Götterströme.

5

Zu schauen nicht vermocht ich sie,
Noch hören konnte ich das Raufen ...
Der Mond schrie hell
Und weißfüßigen auf die Wege ...

Es wiehert nicht mein pfurages Pferd,
Und meine Hunde bellten nicht,
Es sang auch nicht der Morgenvogel —
Es war ein einzig Wunder überall:
Der Mond pfieü helle
Und weißfüßigen auf die Wege.

Beim ^{müß} fahre ~~hat~~ ich in Geisterland
Züeter
Der Dornenheide weites Feld, ...
Zerrißen ward mir mein Scharlachmäntel,
Und auch die Nägel meiner Füße ...
Der Mond pfieü helle
Und weißfüßigen auf die Wege.

6.
Ich kam an die Giallarbrücke!

In höchsten Windeshöhen hütet diese,

Mit rotem Gold ist sie beflagelt,

Und ~~schon~~ Nägel mit scharfen Spitzen hat sie!

Der Mond schien hell

Und weißten deuteten sie die Wege.

Es schlug auf die Geißerflanze,

Es biss auf den Geißerkund,

Der Hier, er stand in Weges Mitte ...

Das sind der Brücke ~~drei~~ ^{drei} Geschöpfe.

Sie sind von fürstbar böser Art.

Der Mond schien hell

Und weißten deuteten sie die Wege

7

Gar bissig ist der Hund,
Und stechen will die Schlange,
Der Stier, ^{er} drückt gewaltig!
Sie lassen Keinen über die Brücke,
Der Wahrheit nicht (ehren) will!
Der Mond scheint helle
Und weiß sie deuten auf die Wege.

Ich bin gewandelt über die Brücke,
Die schmal ^{ist} und schwindelerregend.
In Sümpfen müsst ich waten...
Sie liegen nun hinter mir!
Der Mond scheint helle
Und weiß sie deuten auf die Wege.

In Sümpfen müsst ich waten...
Sie ~~waren~~ ^{fliegen} Bodenlos dem Fuß,
Als ich ~~über~~ die Brücke unterpfand,
Du fühlst ich in Münde-Erde,
Wie Tote, die in Gräbern liegen.
Der Mond fliegt helle
Und weiß sie deuten auf die Wege.

Am Wasser kam ich dann,
 In welchen, ~~Eis~~ ~~Eis~~ wie blaue Flammen,
 Die Eismassen hell erglänzten ...
 Und Gott, ^{er} leuchtete meinem Sinn,
 Das ich die Gegend nied.
 Der Mond schien hell
 Und weißer leuchteten die Wege.

Zum Winterpfad leucht ich die Schritte,
 Zur rechten kommt ich ihn zu;
 Ich schaute, wie uns das Paradies,
 Das weithin leuchtend strahlte.
 Der Mond schien hell
 Und weißer leuchteten die Wege.

Und Gottes hohe Mütter,
 Ich sah sie dort im Glanze!
 Nach Brooksvalien zu fahren,
 So hieß sie mich, kündend
 Das Selengericht ^{dort gerichtet werden!!} ~~gebildet wird~~
 Der Mond schien hell
 Und weißer leuchteten die Wege.

In andern Welten weilt' ich
 Durch düster Nächte langem .
 Und Gott mir kann es wissen ,
 Wie viel der Seelen ist ist —
 In Brooksvallin , wo Seelen
 Dem Weltgerichte unterpefen .

Ich konnte hören : einen jungen Mann
 Er hatte einen Knaben hingemordet :
 Nun muß er ihn ewig tragen —
 Auf seiner eigenen Armen !
 Er stand im Blamme so liep ,
 In Brooksvallin , wo Seelen
 Dem Weltgerichte unterpefen .

Einen alten Mann auf ist ist ,
 Er trug einen Mantel wie von Blei ,
 So ward geprüft , das er
 Im Geiz auf Erden lebte ,
 In Brooksvallin , wo Seelen
 Dem Weltgerichte unterpefen .

Und Männer trückten auf,
 Die feürige Stoffe trügen.
 Unredlichheit-Casket auf
 Auf ihren Armen Seelen,
 In Brooksvallin, wo Seelen
 Dem Weltgerichte unterpefn.

Auch Kinder kommt uf pfauen,
 Die Kohlengluten unter ihren Füßen setten:
 Den Eltern taten sie im Leben Böses!
 Das traf gar pfwer - ihrer ^{Geister} ~~Seelen~~
 In Brooksvallin, wo Seelen
 Dem Weltgerichte unterpefn...

Und d'neum Hauße zu nahen,
 Zu nahen ^{Es} ward mir auferlegt,
 Wo Hexen ~~Walt~~ Arbeit leisten solten
 Im Blute, das sie im Leben erzüent
 In Brooksvallin, wo Seelen
 Dem Weltgerichte unterpefn.

Von Norden her in wilden Scharen,
Da kamen geritten böse Geister,
Vom Höllenfürsten geleitet,
In Brooksvallin, wo Seelen
Dem Weltgerichte unterpefen.

Was aus dem Norden kam,
Das pfien vor allem böse;
Vorán ritt ihm der Höllenfürst
Auf seinem schwarzen Roffe,
In Brooksvallin, wo Seelen
Dem Weltgerichte unterpefen.

Doch aus dem Süden kamen
In kehrer Rüde and Scharen,
Es ritt voran Michael,
An Jesu Christi Seite,
In Brooksvallin, wo Seelen
Dem Weltgerichte unterpefen.

Was aus dem Süden kam
 Das pfien mir laute Güte!
 Es ritt voran Michael
 An Jesu Christi Seite,
 auf einem weißen Pferde!
 In Brooksvallin, wo Seelen
 Dem Weltgerichte unterpfen...

Sie ritten aus dem Süden,
 Ihr zafrenif war ^{zu} ihr Gefolge.
 Es ritt voran Michael!
 Er hielt die Posaune
~~zu~~ ^{mit} seiner Hand...
 In Brooksvallin, wo Seelen
 Dem Weltgerichte unterpfen.

Das war der heil'ge Michael!
 Der blies in die Posaune!
 So wurden die ~~W~~ ^{geister} ~~W~~ ^{nun} ~~W~~ ^{gerufen}
 Zum Weltgerichte ~~gerufen~~
 In Brooksvallin, wo Seelen
 Dem Weltgerichte unterpfen!

Die Seelen, die sündeladen,
 Sie müsten angstvoll zittern;
 Die Thänen rannen in Strömen,
 Als böser Thaten Folge,
 In Brooksvallu, wo Seelen
 Dem Weltgerichte unterstehn.

In Starkheit stand da Michael,
 Und wog die Meuschen Seelen
 Auf seiner Sündenwage,
 Und richtend stand dabei
 Der Weltenrichter Jesu Christ,
 In Brooksvallu, wo Seelen
 Dem Weltgerichte unterstehn.

X I

Wie selig ist, wer im Erdenleben -
 Dem Armen Schütze giebt;
 Er brauñt nicht mit bloßen Füße -
 Zu wandeln im Dornefeld
^{da spricht}
 Der Wage Zünge spricht die
 Und Welten wahrheit
 Erlöht ~~am~~ im Geistespaud.

Wie bly ist, wer im Erdenleben
 Dem Armen Brodt gereicht'
 Ihn können nicht verlezen
 Die Hände in jener Welt!
~~Da spricht~~
 Der Wage Zunge ~~spricht~~
 Und Weltenwahrheit
 ertönt ~~in Geistesraum~~ in Geistesraum.

Wie bly ist, wer im Erdenleben
 Dem Armen Korn gereicht'.
 Ihn kann nicht drohen
 Das Harpe Horn des Stieres,
 Wenn er die Giallarbrücke überreiten muss.
 Da spricht der Wage Zunge
~~Der Wage Zunge spricht~~
 Und Weltenwahrheit
 ertönt in Geistesraum.

Wie bly ist, wer im Erdenleben
 Dem Armen Kleider reicht;
 Ihn können nicht erschrecken
 Die Eismassen in Brookswalun.
 Da spricht der Wage Zunge,
 Und Weltenwahrheit
 ertönt in Geistesraum.

~~Es achteten gar wol
 auf Olaf Astersons Rede
 die alten Leute und auf junge
 gekommen o Olaf ist die Zeit
 wo du müß enden tollst
 den Schlaf der dauert gar lange.~~

Und junge, und auch alte Leute
 sie lauflern aufzum der Warte,
 die Olaf sprach von seinen Träumen.

Erwache müß o Olaf Asterson!
 du schliefst zu gar lange.

Anthroposophischer Seelenkalender

Originalformate der Blätter in cm

1–8 20,7 x 27,6 einseitig

9–13 18,0 x 27,8

9/10 beidseitig

11/12 beidseitig

13 einseitig

Frühling.

A. Osterstimmung (7. - 13. April).

1. Wenn aus dem Weltenweiten
Die Sonne ~~spricht~~ ^{spricht zum} Menschensein
Und Freude aus Seelentiefen
Dem Licht auf eint im Schauen
Dann ziehen aus der Selbstheit Hülle
Gedanken in die Raumes fernem
Und binden dümpf

Des Menschen Wesen an des Geistes Sein.

~~Wochenschrift~~ B. Zweite Woche (14. - 20. April).

2. Ins Äussere des Sinnesalls
Verliert Gedankenkraft ihr Eigensein
Es finden Geisteswelten
Dem Menschen sprossen wieder
Der feinen Keim in ihnen
Doch keine Seelenfrucht

In sich muß finden.

C. Dritte Woche (21. - 27. April).

3. Es spricht zum Weltenall

Sich selbst vergebend

Und seines Wesens eingedenk

Des Menschen wachend Ich

In dir befreiend mich

Aus meiner Eigenheiten Fessel

Ergründe ich mein echtes Wesen.

D. Vierte Woche (28. April - 4. Mai).

4. Ich fühle Wesen meines Wesens

So spricht Empfindung

Die in der sonnverhellten Welt

Mit Lichtesfluten tief vereint

Sie will dem Danken

Zur Klarheit Wärme senden

Und Mensch und Welt

In Einheit ~~stark~~ ^{fest} verbinden.

E. Fünfte Woche (5. Mai - 11. Mai).

5. Im Lichte das aus Geistes tiefen
Im Räume fruchtbar webend
Der Götter Schaffen offenbart:
In ihm erhebt der Seele Wesen
Geweitet zum Wellenschein
Und auferstanden
Uns enger Selbstheit Innenmaße.

F. Sechste Woche (12. Mai - 18. Mai).

6. Es ist erkunden aus der Eigenheit
Mein Selbst und findet tief
Als Weltoffenbarung
In Zeit- und Raumkräften
Die Welt sie zeigt mir überall
Als göttlich Urbild
Des eignen Abbilds Wahrheit.

G. Siebente Woche (19. Mai - 25. Mai).

7. Mein Selbst es drohet zu entfliehen
Vom Wellenfluge mächtig angezogen
Nun trete du mein Ahnen
In deine Reifte kräftig ein
Erfolge mir des Denkens Macht
Das in der Sinne Schein
Sich selbst verlieren will.

H. Achte Woche (26. Mai - 31. Juni).

8. Es wächst der Sinne Markt
Im Bunde mit der Götter Schaffen
Sie drückt des Denkens Kraft
Zur Träumers Dämpfung mir herab.
Wom göttlich Wesen
Sich meiner Seele einen will
Nun menschl. Denken
Im Träumers sein sich will befeiden.

J. Neunte Woche (3. Juni - 8. Juni).

9. Vergeßend meine Willens eigenheit

Erfüllet Weltenwärme sommerkündend

Mir Geiß² und Seelenwefen

Im ~~Weg~~^{Licht} mich zu verlieren

Gebietet mir das Geißproffanen²

Und Kraftvoll kündet Afnung mir

Verliere dich, um dich zu finden.

K. Zehnte Woche (9. Juni - 15. Juni).

10. Zu sommerlichen Höhen

Erhebt der Sonne leuchtend Wefen fuß

Es nimmt mein menscheif Fühlen

In seine Raumesweiten mit

Erahnend regt im Innern fuß

Empfindung dumpft mir kündend

Erkennen wirft du einuß:

Dich fühlte seß ein Gotteswefen.

11. Es ist in dieser Sonnenstunde 2. Elfte Woche (16. Juni - 23. Juni).

~~Wellenflüge~~

An die die ~~zu~~ weiß Kunde zu erkennen:

An Wellenfüßigkeit fringelieben

In dir ^{die} fühlend zu durchleben:

Verlieren kann das Menschen-Ich

Und finden sich im Wellen-Ich:

Johannes = Stimmung. (24. Juni)

12. Der Wellen Schönheitsglaube

~~Es~~ zwinget mich aus Seelentiefen

~~des~~ Eigenlebens Götterkräfte zum Wellenfluge zu entbinden;

Mich selber zu verlassen

Vertrauend mir mich fühlend

In Wellenluft und Wellenwärme.

M. Freizeitwoche (30. Juni - 6. Juli)

13. Und bin ich in den Sinnenhöhen
So flammt in meinen Seelentiefen
Aus Geistes Feuerwelken
Der Götter Wahrheitswort
Im Geistesgründen prüfe abend
Dich geist verwandt zu finden.

Sommer

N. Vierzehnte Woche (7. Juli - 13. Juli)

14. Am Sinnesoffenbarung hingegen
Verlor ich Eigenwesens Trieb
Gedankentraum, es pfien
Betäubend mir das Selbst zu rauben
Doch weckend nahe Ihon
Im Sinnespfien mir Wellendenken.

O. Fünfzehnte Woche (14. Juli - 20. Juli)

15. Ich fühle wie verzaubert
Im Wellenspfien das Geistes ^{weben} ~~schaffen~~
Es bat in Sinnesdumppheit
Gehüllt mein Eigenwesen
Zu pfien mir die Kraft
Die ohnmächtig sich selbst zu geben
Mein Ich in seinen Schranken ist.

P. Sechzehnte Woche (21. Juli - 27. Juli)

16. Zu bergen Geistespfien in Innern

Gebietet streng mir mein Aphen
Das reifend Gottesgaben
In Seelengründen fruchtend
Der Selbheit Drüfte bringen.

An Siebzehnte Woche. (28. Juli - 3. August).

17. Es spricht das Wellenwort
Das ich dürst Sinnesrose
In Seelengründe dürfte führen
Erfülle deine Geisteslöcher
Mit meinen Wellenweiten
Zu finden einsens mich in dir.

R. ^{acht} ~~Ungestirnte~~ ^{Sommer} Woche ~~(7. Juli - 13. Juli)~~ (4. August - 10. August)

18. Kann ich die Seele weiten
Dass sie sich selbst verbindet
Empfangnem Welken - Keimesworte?
Ich ohne, dass ich Kraft mühen finden
Die Seele würdig zu gestalten
Zum Geisteskleide ~~ich~~ mich zu bilden.

~~8.~~ ^{Nein} L. ~~Ungestirnte~~ Woche (11. August - 17. August).

19. Geheimnisvoll Empfangene
Mit der Erinnerung zu umfließen
Sei meines Strebens weicher Sinn
Es soll erstarrend Eigenkräfte

~~Mich~~
In meinem Innern wecken
Und werdend mich mir selber geben.

J. Zwanzigste Woche (18. August - 24. August).

20. So fühl' ich erst mein Sein;
Das fern vom Welken Daseinsgründe
In sich ~~man~~ ^{sich} selbst erlösen
Und bauend mir auf eigenem Grunde
An tief tief selbst erlöten müßte.

H. Einundzwanzigste Woche (25. August - 31. August).

21. Ich fühle fruchtend fremde Markt
Sich stärkend mir mit selbst verleihen
Den Keim empfind' ich reifend
Und Öffnung luftvoll weben
Im Innern an der Selbstheit Maß.

W. Zweiundzwanzigste Woche (1. Sept. - 7. Sept.).

22. Das kauft aus Welkenweiten
Im Innern lebt es ^{künftig} ~~weiter~~ fort
Es wird zum Seelenlichte
Und leuchtet in ^{die} Geistesliefen
Um Früchte zu entbinden
Die Menschen selbst aus Welken selbst
Im Zeitenlaufe reifen lassen.

W. Dreiundzwanzigste Woche (8. Sept. - 14. Sept.).

23. Es dämpft herbfließend
Der Sinne ^{Geist} ~~Erleuchtung~~
Der Sinne Reizetreiben
In Lichtesoffenbarung mischen
Der Nebel dämpfte Schleier tief

Ich selber fühl' in Raumesweiten
Des Herbstes ~~das~~ Wellenflut
Der Sommer hat an mich
Sich selber ^{hin} ~~aus~~ gegeben.

Vierundzwanzigste Woche (25. Sept. - 21. Sept.)
St.

24. Sich selbst erfassend stets
Wird Seelenfuh auf fühl' gewahr
Der Wellengieß er ~~fort~~ ^{stebet} fort
In Selbsterkenntnis neu belebt
Und Hafft aus Seelenfinsternis
Des Selbstsinns Willens frucht.

27. Fünf und zwanzigste Woche (22. Sept. - 28. Sept.)

25. Ich darf nun mir gehören
Und leuchtend breiten Innenlicht
In Räumen und in Zeitenfüßnissen.
Zum Schlafe drängt natürlich Wesen
Der Seele Tiefen sollen wachen
Und wachend tragen Sonnengluten
In die kalte Winterfluten.

26. Michali - Stimmung.

26. Natur, dein mitterlufes ~~Wollen~~ Sein
Ich trage es in meinem Willenswesen
Und meines Willens Feuermacht
Sie stählet meine Geistes treibe

Dass sie gebären Selbstgefühl,
Zu tragen mit in mir.

A. Sieben und zwanzigste Woche (6. Oct. - 12. Oct.)

27. In meines Wesens Tiefen dringen
Erregt ein ahnungvolles Schmen
Das ich mit selbsterleuchtend finde
Als Sommersonnengabe die als Keim
In Herbstesstimmung wärmend lebt
Als meiner Seele Kräftetrieb.

B. Acht und zwanzigste Woche (13. Oct. - 19. Oct.)

28. Ich kann im Innern neubelebt
Erfüllen eignen Wesens Weiten
~~Kraftquellen~~
Und krafterfüllt Gedankenstrahlen
Aus Seelen/sonnenkraft
Den Lebensrätseln lösend spenden
Erfüllung manchem Wunsche geben
Denn Hoffnung von die Schwingen lüchnte.

C. Neun und zwanzigste Woche (20. Oct. - 26. Oct.)

29. Sich selbst der Denkers Leuchter
Im Innern Kraftvoll zu entfachen
~~Stark~~ Erlehtes Sinnvoll deutend
Aus Wellengeißtes Kräftequell
Ist mir nun Sommererbe
~~Und~~ Ist Herbstesruhe und auf Winterhoffung

Adalbertstrasse 55
München

D. Dreissigste Woche (27. Oct. - 2. Nov.)

30. Es spriessen ^{mit} im Seelenformlicht
Des Denkens reife Früchte
Im Selbstbewußtseins Sicherheit
Verwandelt alles Fühlen in

~~Ich~~
Empfinden kann ich freudvoll
Des Herbstes ~~so~~ Geisteswachen
Der Winter wird in mir
Den Seelenommer wecken.

E. Einunddreissigste Woche (3. Nov. - 9. Nov.)

31. Das Licht aus Geistes Tiefen
Nah Außen steht es sommerhaft
Es wird zur Lebenswillenskraft
Und leuchtet in der Sinne Dämmerkeit
Um Kräfte zu entbinden
Die ~~Wahrnehmungen~~ ^{Schaffensmächte} aus ^{Seelen} ~~Menschen~~ Trieben
Im Menschenwerke reifen lassen.

32. Ich fühle fröhlich meine Kraft
F. Zweiunddreissigste Woche (10. Nov. - 16. Nov.)
Sich stärkend mit der Welt verleißen
Mein Eigenwesen fühle ich kraftend
Für Klarheit sich zu wenden
Im Lebens Schicksalsweben.

G. Dreiunddreissigste Woche (17. Nov. - 23. Nov.)

33. So fühl' ich erst die Welt
Die ausser meiner Seele Miterleben
An fühl' mir ^{postlig} ~~harter~~ ^{leeres} ~~Erstes~~ ^{Leben}
Und ~~offenbar~~ ^{ohne Macht} fühl' offenbarend
In Seelen sich vom neuen pfaffend
In fühl' den Tod mir finden könnte.

H. Vierunddreissigste Woche (24. Nov. - 30. Nov.)

34. Geheimnisvoll das Alt-Bewahrte
Mit neu erstandnem Eigensein
Im Innern fühl' belebend fühlen :
Es soll erweckend Weltenkräfte
In meines Lebens Außenwerk ergreifen
Und werdend mich ins Dasein prägen.

I. Fünf und Dreissigste Woche (1. Dec. - 7. Dec.)

35. Kann ich das Sein erkennen
Dass es fühl' wiederfindet
Im Seelen Schaffens Drange ?
Ich fühle, dass mir Macht verlihn'
~~Dem Daseins Inhalt~~ Das eigne Selbst dem Weltenselbst
Als Glied beider einzuleben.

K. Sechs und dreissigste Woche (8. Dec. - 14. Dec.)

36. In meines Wesens Tiefen spricht
Zur Offenbarung drängend
Geheimnisvoll das Weltenwort
Erfülle deiner Arbeit Ziele
Mit meinem Geisteslichte

Zu opfern dir darf mich.

L. Zwölf und dreissigste Woche (15. Dec. - 21. Dec.)

37. Zu tragen Geisteslicht in Weltenwinternacht

Errebet selig meines Herzens Treib
Dass leuchtend ~~Dankempfang~~ ^{Seelenkeim}
In Weltengründen wücheln
Und Gotteswort im Sinnesdunkel
Verklärend alles Sein durchtönt.

M. ~~Abend~~ Weihnachts-Nacht - Stimmung

38. Ich fühle wie entzaubert

Das Geisteskind im Seelenstoffs
Es hat in Herzenshelligkeit
Gegenzt das heil'ge Weltenwort
Der Hoffnung Himmelsfrucht
Die jubelnd wälzt in Weltenfernern
Aus meines Wesens ~~Abgründe~~ ^{Abgründe} Gottesgrund;

N. Neun und dreissigste Woche (29. Dec. - 4. Januar)
39. An Geistesoffenbarung hingegeben
Gewinne ist des Wellenwefens Luft
Gedankenkraft, sie wärft
Sich klärend mir mich selbst zu geben
Und weckend löst sich mir
Aus Denkerkraft das Selbstgefühl.

O. Vierzigste Woche (5. Januar - 10. Januar)
40. Und bin ich in dem Geistesstiefen,
Erfüllt
~~La Flamme~~ in meinen Seelengründen
Aus Herzens Liebewellen
Der Eigenheiten ~~sittlichen Wahn~~ ^{leerer Wahn}
Sich mit des Wellenwortes Feuertkraft.

P. Einundvierzigste Woche (12. Januar - 18. Januar)
41. Der Seele Schaffensmacht
Sie strebet aus dem Herzensgründe
Im Menschenleben Götterkräfte
Zu reifem Wirken zu entflammen
Sich selber zu gestalten

In Menschenliebe und im Menschenwerke.
München Adalbertstrasse 55

Q. Zwei- und vierzigste Woche (19. Januar - 25. Jan.)

42. Es ist in diesem Winterdunkel
Die Offenbarung eigener Kraft
Der Seele starker Trieb
In Finsternisse sie zu lenken
Und ahnend vorzufühlen
Durf Heizenswärme Sinnesoffenbarung.

R. Drei- und vierzigste Woche (26. Jan. - 1. Febr.)

43. In winterliefen Tiefen
Erwarmt des Geistes wahres Sein
Es giebt dem Wellenfeine
Durf Heizenskräfte ~~alte~~ Dafeins ^{mächte} ~~Werte~~
Der Wellenkäfte trotz erflarkend
Das Seelenfeuer im Menschen innern.

S. Vier- und vierzigste Woche (2. Febr. - 8. Febr.)

44. Ergreifend neue Sinnesreize
Erfüllet ^{Seelen} Geistesklarheit
Eingedenk ^{vollzogener} ~~angefangener~~ Geistesgeburt
Verwirrend / proffend Weltenwärdern
Mit meines Denkens Schöpferwillen.

J. Fünf und vierzigste Woche (9. Febr. - 15. Febr.)

45. Es festigt sich Gedankenkraft
Im Bunde mit der Geistgeburt
Sie heilt der Sinne dumpfe Reize
Zur ~~hellen~~ ^{vollen} Klarheit auf.
Wenn ~~Wahrheit~~ ^{Seelen}fülle
Sich mit dem Weltenebenen einen will
Muss Sinnes ~~offenbarung~~
~~von~~
Des Denkens Luft empfangen.

II. Sech und vierzigste Woche (16. Febr. - 22. Febr.)

46. Die Welt sie Profet zu betäuben
Der Seele eingeborne Kraft;
Nun trete du Erinnerung
Aus Geistes tiefen leuchtend auf
Und stärke mir das Schauen
Das mir durch Willens Kräfte
Sich selbst erfalten kann.

V. Siebenundvierzigste Woche (23. Feb. - 1. März)

47. Es will erpefen aus dem Wellenfoopfe

~~Der Sinne~~ erquickend Werdelüpf
Dem Sinnenfein ~~erfließen und tief~~

Die Wandelheit des Zeitenslaufs

Sie finde meines Denkens Kraft

~~Zum Bunde stark~~

Gerüstet dirf die Gotterkräfte

Die kräftig mir im Innern lehen.

W. Achtundvierzigste Woche (2. März - 8. März)

48. Im ^{aus} ~~der~~ Wellenfofen

Der Seele maßvoll fließen will

Erffine, löfend Seelenräffel,

Des Wellendenkens Sicherheit

Verfammelnd feiner Straffen Maß

~~Im~~ Im Menfchenherzen liebe weckend,

H. Neunundvierzigste Woche (9. März - 15. März)

49. Ich fühle Kraft des Wellenfeins:

So prüft Gedankenklarheit

Gedenkend eignen Geistes Wauffen

In finstern Wellenmäuffen

Und neigt dem nafen Wellenlage
Des Innern Hattmüßespreffen.

München
Adalbertstrasse 55

J. E. Fünfzigste Woche. (16. März - 22. März)

50. Es sprüht zum Menschen-Ich
Sich machtvoll offenbarend
Und seines Wesens Kräfte löfend
Des Weltendaseins Werdelust:
In dief mein Leben ~~zu~~ tragend
Aus seinem Zauberbanne
Ereichte
~~Erfülle~~ ist mein wahres Ziel.

Frühling - Erwartung

51. Ins Innere des Menschenwesens
Ergießt der Sinne Reifkorn sich
Es findet sich der Weltengeist
Im Spiegelbild des ~~menschlichen~~ menschenauges
Das seine Kraft aus ihm
Sich neu erfassen muß.

L. Zweiundfünfzigste Woche (30. März).

52. Wenn aus den Seelentiefen
Der Geist sich wendet zu dem Weltensein
Und Schönheit quillt aus Räumesweiten
Dann zieht aus Himmelsfernen
Des Lebens Kraft in Menschenleiber
Und einet, machtvoll wirkend

Des Geistes Wesen mit dem Menschenwesen

~~Das Leben~~
~~des Menschenleibes~~
~~dem Menschen~~

Planetentanz

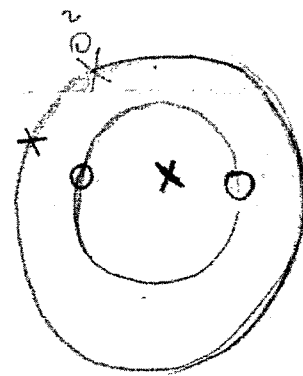
Archiv-Nrn. 3255–3258

Originalformat der Blätter

21,4 x 27,1 cm

Es leuchtet die Sonne; —
~~Und ihrem Erpflorern~~
 Es leb ich mich selber
 Was truzet ihr Straffen
 Zu Blüten und Steinen
~~Auf~~ ~~Verjüngern~~ ~~Dahin?~~
~~Auf~~
 So markvoll dahin? — ~~—————~~

Es webet die Seele;
Was hebt ~~in~~ das Leben
Aus Glauben und Schauen
So schmend herauf?



O suche die Seele
Im Steine den Strafl
Im Blüßen das Lüft
Du findest dieß pflzt.

2
3688

Es bläuet der Himmel;

Was sendet die Tiefe

aus Fernen zur Erde

~~So~~
Geheimnis voll her?

Es wirket der Geist;

Was schafft ~~er~~ ^{der} das Starke

aus vollendem Sein.

~~So~~
~~Zur~~ ^o scheinender Kraft ?

So lenke o Geist

Zur Ferne dem Blick

Zur Tiefe der Welt

Du findest die Welt.

3

Es funkeln die Sterne;

Was ~~breitet~~ ~~die~~ ~~Mitte~~ das Glanzes

Aus Weiten zur Mitte

~~Entf~~

Entthüllend ~~z~~ daher?

Es fraget der Mensch;

Was rätselt im Innern

Aus bänglichem Streben

Zum Willen bist du?

So leuchte die Mensch.

Zum Weite bist du?

Zum Mitte das Sein

Du findest den Geist.

Es waltet die Nacht;

Was dämpft die Wesen

Im endlosen Raum

Zu lastendem Nichts?

Es weiset das All:

~~Das~~ ~~an~~ ~~der~~ ~~ersten~~ Was waltet, sich hüllend

In ~~früher~~ Tüchel der Gänse

Verborgen atmend ?

Es ahnet des Geistes

Erbrechendes Dursten

In Wellen die Wesen

In Wesen die Wellen.

Zwölf Stimmungen

Archiv-Nrn. NZ 3259–3264

Originalformat der Blätter

21,4 x 27,1 cm

Erlebe o Lichterschein
Erfasse das Werdenwesen
Ergreife das Kräfteweben
Erfühle dich stinerweckend
Vom Widerstand gewinne
Im Leitensstrom verinne
O Lichterschein verbleibe

Erhelle dich Wesensglanz
Erfühle die Werdestraft

Verwebe den Lebensfaden
In wafendes Welkenfein
In sinniges Offenbaren
In leückelnde Seingewahren
O Wesensglanz erscheine.

II
 Erpfließe die Sonnein
 Bewege den Rühetrieb
 Umfließe die Strebelust

Zu mächtigem Lebensalten
 Zu seligem Weltbegreifen
 Zu fruchtendem Weiden^{reifen}~~strom~~
 O Sonnein verharre

III
 Du ruhender Leuchte glanz
 Erzeuge Lebenswärme

Erwarme Seelen leben

Zu kräftigem Sich Bewähren

Zu geistigem Sich Durch~~to~~dringen

In ruhigem ~~Warten~~ Lichterbringen

Du Leuchtglanz erstarke.

Ω

Durchströme mit Sinn Gewalt
Gewordenes Weltensein
Erfühlendes Wesenskraft
Zu wollendem Seinentschluss
In strömendem Lebenschein
In waltender Werdepein
Mit Sinn Gewalt erpfe.

mp

Die Welten erschauende Seele
~~Weltbild~~

Die Seele ergreife Welken
Der Geist erfasse Wesen
Aus Lebens Gewalten wirke
Im Willens Erleben ~~Wille~~ baue
Dem Welken ~~Erffle~~ Erblühn vertraue
~~dem~~
~~antritt~~
O Seele erkenne die Wesen.

P Die Wellen erhalten Wellen
Im Wesen erlebt sich Wesen

Im Sein umfließt sich Sein
Und Wesen erwirkt Wesen
Lü werdendem Thabergießen

Im ruhendem Weltgenießen

O Wellen traget Wellen.

120

M Das Sein, es verzehrt das Wesen

Im Wesen doch hält sich Sein

Ergewündet

Im Wirken entschwindet Werden

Im Werden verharret Wirken
Im strafendem Wellenwalleri
Im ahndenden Sich gestalten
Das Wesen erhält die Wesen.



Das Werden erreicht ~~den~~ ^{die} Seins Gewalt
Im Seienden erstirbt die Werdemacht
Erreichtes beschließt die Strebelust
Im waltenden ~~den~~ Lebens ~~walt~~ willenskraft
Im Sterben erreicht ~~Gebirgen~~ das Wellenwalten
Verfwindend
Gepalten verpfwinden in Gepalten
Das ~~Lein~~ ^g Seiendett fühlte das Seiende.

Das Künftige ruhe auf Vergangenem
Vergangnes erfülle Künftiges
Zu ~~stehen dem~~ Kraftendem Gegensatz ~~leben~~ sein;
Im innerem ~~Wid~~ Lebenswiderstand
Erstarke das ~~Wesenhafte~~ die Weltbeweferkraft
Erblicke das die Lebenswirkensmacht
Vergangnes ertrage Künftiges.

~ Begrenztes sich ~~oft~~ ^{offere} Grenzenloses

~~Da~~ Was Grenzen vermisst es gründe

In Tiefen sich selber Grenzen

Es ~~fließt~~ ^{lebt} ~~trachtet~~ im Strome sich

Als Welle verfließend sich haltend

Im Werden zum ^{sein} ~~Wesen~~ sich gehaltend

~~Die Grenze ist~~

~~die~~ Grenze

Verharrte ^{die, o} Begrenzt ~~o~~ Grenzenloses.

H

Im Verlorenen finde ich Verlust

~~Im Gewinn~~
~~Gewinn~~

Im Gewinn verliere ich Gewinn

Im Ergriffenen suche ich das Greifen

Und erhalte mich im Erhalten

Durch Werden zum Sein erhoben

Durch Sein ^{so} dem Werden verwoben

Der Verlust sei Gewinn in sich

Das Lied von der Initiation – Eine Satire

Archiv-Nrn. 3295–3297

Originalformate der Blätter in cm

1/2 14,0 x 21,5 beidseitig

3/4 21,4 x 28,6 beidseitig

5/6 21,1 x 27,0 beidseitig

Im Trauergaloppe geisterwarr
 Gewichtig ^{schauern,} ~~Schauern~~ ^{erblühend} sich bedrückend
~~Kühner Sphären~~ Kufen erspähend
 Ein ^{erwartend} Wie aus dem Kosmos gewunden deulich krähen
 Erlebnis, vom ^{sich} Ein Geistgewebe sich entwinden offenbart.
~~Im Seelensdasein~~ ^{ausreißt}
~~Wie indifferente~~ ganz nichtig ist.

3

Entziffen fñhlt das helle Ich.
 Dem dunkleren, ^{denkhaft} das ^{mir} ^{plötzlich} ^{mir}
~~Wand~~ ^{das} ^{verschleiert}
~~Das~~ ^{Geistes} ^{hocher} ^{Seelentrieb}
~~drum~~ ^{mit} ^{einem} ^{Seelentrieb} ^{machtig}

~~Ganz der Teil Form ist aufgedeckt~~

~~Unged~~
 Vom Pfadle edlen Schraien Straken
 In Hornich köhen Orange Lehen
 Wird küflich weggehoffen. weggehoffen.

4

Ganz aus dein Liebe ^{jügel} ~~lebt~~ ist. from
^{drück}
~~von~~ Güfstenbaten reift gefüflet
 Durch Güfstenliebe wafgepflegt
 Von ^{weiser} ~~wackser~~ Torheit ^{stark gelassen} ~~waf~~ getragen ^{ganz}
 Der Seele ^{dunkles} ~~wackser~~ Schraien

Im
In dem weiten Geistesreize
Ganz kornich geißgenährt.

5

Was wirkt so mächtig wunderbar
Gedankenlos und geisteskräftig
Vor
In Wellenliebe prächtig tiefend.

~~Im Stagen~~ Im Kufnem Herzen ihre so anmüßwall.²
Im Löwen

Er ist ein Grad ~~so~~ des Löwen
↳ Löwengrade

Auf dem steilen Wissenspfade
In ~~der~~ Klarheit ^{nüßten} vorgedrungen. -

6

Nun muß er auch empfangen
Aus Weltgedanken würdevoll
Aus Wellenliebe gnaderich
Mit zückendem Geisterblitz
Aus ^{der} hierarchischen Region
Die hohe ^{Seelen-}Initiation
Ganz ungeteilt und tief.

7

Er lebt ^{nun} ~~so~~ schon in Harmonie
Mit dem allem aller Weltentbarkeit
Empfinden kann ^{in seinem} im Herzen er
Das mit der ^{Schwingkraft} Die ~~Wirkkraft~~ Kraft aller Wahrheit
~~mit~~ In sich ^{er} die ~~große~~ Wellenwage
~~das Gefühl~~ Er fühlt ~~un-
eigene~~ ~~Sicht~~

Auf der des Daphnis Reife Frage
Von Geistern abgewogen ~~wird~~ steht

8

Da zwickel und zwackel es ihm
Des Geistes
Gedankenprüfung findet er

~~Joch selbst eithes blähen man~~
~~Sieht mir dies~~
~~Ich diese Trübeln in dem Leibe~~
dich

Der Pfeil, der trifft ihn sicher
verständlich ist

So grünet ein umgekehrter
ganzeich

Ein ~~mythos~~ ganz im verkehrter
~~Mythos~~ ganz frech
Seiner Trüffigkeit entzogen

9

Er aber ^{hat} ~~hat~~ in Weltenmacht erbaut. 1

Sie ^{schöpfen} ~~höfren~~ Seelenpfeile ~~verpfeffen~~ 4

Mit ~~Allesliebe~~ ⁱⁿ ~~Tobes~~ Wesensgründer 3
Aus seines ~~Wesensgründer~~ ^{Wol} erkannt

Wie doch, ^{Goethe gar auch} Homer und Socrates, ~~auf~~ ~~ander~~ ~~Heldern~~ 2

^{Uppichte} ~~Lass~~ in verfälschte Menschenwesenheit

Verkörper ^{wie mit Selbstverpändlichkeit} ~~sein~~ ~~ein~~ ~~eigen~~ ~~sein~~

^{In ihm} ~~In~~ ~~neuer~~ ~~Welt~~ ~~heral~~ ~~heit~~ ~~Da~~ ~~seiner~~ ~~größe~~ ~~ist~~ ~~ist~~

10

^{lächelnd} Was ~~du~~ ~~ckelt~~ ~~da~~ ~~die~~ ~~Sonne~~ ?

Verständigen, ^{wol} ~~Wägen~~ ~~ist~~ ~~s~~ ~~das~~ ~~klar~~

Gesunden ~~Fühlen~~ ~~Schein~~ ~~s~~ ~~verständnis~~

~~Das Aus~~
Doch, Reinem Schönen, aber ~~lang~~ fließt stürzt

~~Homer's alten~~
Die Sonne des alten Homers
des Sonnenstrahls, Homers des Alten

Wie mit des Horns des Wellen

Ende, ob ~~dem~~ ^{seinem} Fiederwatten

~~Die~~ Leibesfüllen

Wie mit Well

Wie im Horn Horn

Wie

~~Die Sonne Homer für Licht~~

Erfüllst du denn Homers ^{Genie} Sommerseele

In deinem Denken sich ^{stark} ~~regert~~ ^{regern}?

O regt' ^{es} sich, ich, ^{und} wohn' ⁱⁿ sich regte, ^{liebt} ^{es} nicht

So sprach mit spitzer Rede

Der Eingeweichte, ^{der} ~~er~~ Homer ^{was} ~~heute~~ ^{heute}

~~ist~~ ~~er~~ ~~erschläft~~ ~~Homer~~ ~~das~~ ~~wäre~~ ~~Witz~~ ~~der~~ Maja - Streben

Ich bin doch ⁱⁿ ~~ist~~ ^{letztlich} ~~genie~~ ⁱⁿ ~~meinem~~ ^{gegenwärtigen} ~~Leben~~

Homer ^{will} ~~ist~~ ^{ein} ~~all~~ ^{sein} ~~Genie~~ ⁱⁿ ~~Mythenflut~~ ^{weihen} ~~pflügen~~

des Schlafes ^{Ruhe} ~~pflügen~~ ^{Genie} ~~und~~

11

Doch Socrates ^{ist} ~~ist~~ ^{wohl} ~~auf~~ ^{nein} ~~?~~

Durch deine Weisheit ^{recht} ~~zu~~ ^{wirken} ~~?~~

136

~~Und Fröchte ~~der~~ ~~Wissens~~~~
 Die Fernst betfeindnen ~~Wissens~~
 Der eiblen ~~Wissens~~ ~~Wissens~~
 Dem Wüten eibler Toren ~~Wissens~~ ?
 Auch ~~Welcher Frage~~ ~~Da hilft jedoch der große~~
 Ich ~~weiss, das ich nicht, ~~weiss~~~~ ~~Selber~~
 Selber ~~Weisheit höchsten Gipfel, war ~~er~~ sagt der Mythe~~
 Dir fehlt, ~~und ~~hinter~~ Selber: Socrates~~
~~Klügel ~~und~~ Griechen~~
 Von ~~Socrates' ~~Worten~~ jede Spur~~
 Dazü bist du so eitel, wie er ~~weiss~~ ~~war~~ -
 Erdrücke ~~selber~~ Lasterrede, ~~sagt der Mythe~~ ;
 Nichts zu wissen ~~was ~~er~~ ~~Kraft~~~~
~~Socrates' ~~sticht~~ es ~~an~~~~
 Und ~~da ~~ist~~ ~~gar~~ ~~licht~~ ~~er~~ ~~(dieser ~~ganz~~ ~~Mann~~~~~~
~~ich ~~ist~~ ~~nicht~~ ~~weiss~~ ~~und~~ ~~Kann~~~~
 Socrates ~~ist~~ ~~in~~ ~~seinem~~ ~~Leben~~
 Erfühl ~~in~~ ~~dieses~~ ~~Lebens~~ ~~ganz~~ ~~socrates~~ ~~-~~ ~~mystisch~~.

12.

Und welcher ^{strahl} Sonnenweg von Goethe
als Bote führt er deine Seele
zum Reifen hoher Wissenriebe?

~~oder immer mysteriös fahrend er weg schob~~

Den kann

~~bedeutet mühelos als Goethes ^{nein} ~~nein~~ ^{das} ~~das~~ ^{Wärperst} ~~nein~~ ^{nein} ~~gepaltet~~~~

Das war

~~Es fehlte Goethe's ^{taut} ~~taut~~ ^{dean}~~

~~Der Scher greift zum feinen ^{haarigen} ~~haarigen~~ ^{mit} ~~mit~~ ^{zu} ~~zu ^{klar} ~~klar~~ ^{viel} ~~viel~~ ^{zu} ~~zu~~ ^{klar} ~~klar~~ ^{helle} ~~helle~~~~~~

Es ~~schuf~~, so sagt er, Goethes ~~haben~~ ^{alle} ~~alle~~ ^{allgemein} ~~allgemein~~

Drum träum' ich Goethe's ^{hohe} ~~alle~~ ^{hohe} ~~alle~~ ^{Knuff} ~~Knuff~~ ^{mit} ~~mit~~ ^{stille} ~~stille~~ ^{wähle} ~~wähle~~

~~Zur Arbeit die Tiefen des Schlafes Tiefen~~

des Schlafes Tiefen mir zum Arbeitsfeld.

Hergewandte Gedanken

Hermine Ste

138

in

Wien

Ihnen im Hinblick

PERSONENREGISTER

fette Zahlen = GA-Nummer, normale Zahlen = Seitenzahlen

- Aisenpreis, Ilse oder Ernst 267, 552 (zu S. 360), 552 (zu S. 361)
Albert, Mme. d' 267, 543 (zu S. 232)
Albrecht, Thyra 267, 550 (zu S. 345)
Anderson, Emilie 267, 553 (zu S. 369)
Apulejus von Madaura 40, 170
Arenson, Adolf 267, 543 (zu S. 235), 545 (zu S. 278), 558
(zu S. 436); 268, 387 (zu S. 203)
Arenson, Hans 40, 409 (zu S. 318); 267, 556 (zu S. 405)
- Bäckström, Gertrud 267, 552 (zu S. 364)
Baravalle, Hermann von 268, 368 (zu S. 274)
Basilus Valentinus 40, 403 (zu S. 187)
Bauer, Michael 267, 535 (zu S. 84); 267, 536 (zu S. 102)
Bauman-Dollfus, Elisabeth 268, 368 (zu S. 274)
Baumann, Paul 268, 368 (zu S. 274)
Bemmelen, Daniel van 268, 99
Benkendörfer, Clarita, geb. Arenson 40, 408 (zu S. 315); 268, 185
Benkendörfer, Eugen 268, 368 (zu S. 274)
Bergsma, Frau C. A. 268, 164
Berner Freistudenten 40, 297
Bethusy-Huc, Gräfin Astrid von, geb. v. Moltke 40, 249, 255, 259, 273
Bethusy-Huc, Paul Helmuth von 40, 325
Binnie, Alice May 267, 548 (zu S. 310)
Binnie, Brenda 40, 337
Björklöf, Matilda 268, 207
Blieffert, Hans 268, 27
Bockholt, Dr. Margarete 268, 218, 369 (zu S. 309)
Boer-Gerlach, Johanna de 40a 24; 268, 78
Bögel, Erna 40, 277
Bögel, Ilona 40, 303
Boldt, Jean und Else 40a, 23
Boos, Roman 268, 367 (zu S. 257)

Boy, Christoph 268, 368 (zu S. 274)
Brandis, Alma von 268, 39
Brandstetter, Hans 40, 239
Bredow, Eugenie von 40, 252, 254, 265, 425 (zu S. 258); 267, 537
(zu S. 142), 537 (zu S. 144)
Breitenstein, Julius 40a, 46; 267, 541 (zu S. 214); 268, 54
Brennecke, Frau Dr. 267, 549 (zu S. 325)
Brouwer, Maria 40, 312
Bürgi, Lucie 268, 55, 59, 60, 70, 149, 226, 366 (zu S. 249)
Cayley Robinson, Theodora 267, 554 (zu S. 386); 268, 216
Chilesotti, Adele 267, 556 (zu S. 408)
Colazza, Dr. Giovanni 268, 40, 147, 400 (zu S. 281)
Colazza, Sibyl 261, 116
Collins, Mabel 40, 247
Conrad, Willy 40, 269
Corré, Hippolyte 268, 210
Courtney, Ralph 268, 387 (zu S. 288)
Cronstedt, Gräfin Maria 267, 551 (zu S. 347)
Cross, Margaret 40, 430 (zu S. 354)
Cull, Edith Rose 267, 539 (zu S. 181); 268, 82, 384 (zu S. 282)

D. E. Frau 267, 555 (zu S. 391)
Daeglau, Auguste 268, 38, 148
Dahl, Carl Frithiof 267, 552 (zu S. 366)
Danielson, Frieda 267, 541 (zu S. 208)
David 40, 332
Dechend, Hertha von 267, 555 (zu S. 398)
Deventer, Paula van 268, 371 (zu S. 341)
Dieterle, Pauline 261, 207, 211
Dostal, Sophie 40a, 38
Düberg, Clara 268, 368 (zu S. 274)

Eckhardtstein, Imma von 40, 381
Ege, Miriam 268, 179
Egenstamm, J. 267, 556 (zu S. 410)
Ekl., G. und P.A. 267, 556 (zu S. 403)
Ekström, Anna 267, 541 (zu S. 215)

Ekström, Märta 267, 552 (zu S. 368)
Ellram, Bertha 40, 274
Elsässer geb. Römer, Maria 268, 156
Erdel, Friedrich 267, 553 (zu S. 373)
Eunike, Emmy 40, 242
Eunike, Geni 40, 245
Eunike, Martha 40, 244

Fabre, Antoinette 268, 51, 394 (zu S. 277)
Faiss, Theo 261, 102
Fels, Alice 268, 397 (zu S. 179)
Fercher von Steinwand 40, 283
Ferreri, Charlotte 268, 75
Fiechter, Nik 268, 171
Finkh, Helene 267, 554 (zu S. 382)
Flotow, Friedrich Wilhelm von 268, 166
Francke, Karl Otto 40, 243
Franz von Assisi 40, 184
Freymann, Olga von 267, 543 (zu S. 242), 550 (zu S. 340), 557
(zu S. 425)
Froböse, Edwin 268, 371 (zu S. 341)
Fulton, Helen P. 267, 549 (zu S. 336)

Galsterer, Käthe 267, 553 (zu S. 376)
Geering-Christ, Rudolf und Elisabeth 40, 251
Gerner, Franz 40, 254, 281; 268, 227
Gerst, Mina 40a, 26
Gétaz, Emma 268, 134, 146
Geyer, Johannes 40, 410 (zu S. 336); 268, 368 (zu S. 274)
Gimmi, Ernst 40a, 36
Glas, Dr. Norbert 268, 369 (zu S. 309)
Gneiting-Zimmermann, Wilhelm 268, 32
Goethe, Johann Wolfgang von 40, 217, 227ff
Goyert, Ingeborg 40, 344
Goyert, Jürgen Dietrich 40, 336
Grey, Gordon 40, 339
Grey, Mary 267, 555 (zu S. 396)

Grosheintz, Emil 268, 366 (zu S. 249)
Grosheintz, Jean (Hansi) 40, 327, 330
Grosheintz, Pierre 40, 324
Grosheintz-Rohrer, Lina 40, 438 (zu S. 83); 261, 108; 268, 230, 231
Grunelius, Andreas von 40, 306; 268, 166
Grunelius, Elisabeth von 268, 368 (zu S. 274)
Grunelius, Helene von 268, 296
Gumpfenberg, Emmy von 268, 366 (zu S. 249)
Gunnarsson, Anna Wager 267, 540 (zu S. 190); 268, 54
Günther, Adam 267, 557 (zu S. 414)
Gutbrod, Rolf 268, 162
Guy 40a, 13
Gygax-Kraft, Yvonne 268, 91

H.-S., Herrn H. 267, 556 (zu S. 402)
Habel, Karl 268, 72
Haebler, Martha 268, 368 (zu S. 274)
Haefliger, Anna 267, 538 (zu S. 150)
Hagemann, Hannchen 40, 323
Hahn, Herbert 268, 368 (zu S. 274)
Hahn, Marie 40, 278; 261, 223; 268, 215
Hahn, Rudolf 268, 144, 215, 375 (zu S. 344)
Hamburger, Emil 268, 388 (zu S. 190)
Hamburger, Hilde 268, 150
Hamm, Karl 267, 558 (zu S. 443)
Harder, Hugo 268, 410 (zu S. 25)
Hart-Nibbrig, Johanna 40a, 22
Hartleben, Otto Erich 40, 445 (zu S. 270)
Hauck, Hedwig 268, 368 (zu S. 274)
Hausser, Konradin 268, 368 (zu S. 274)
Heisler, Familie Hermann 40, 328
Heller-Hirter, Berta 267, 546 (zu S. 294)
Henning, Wilfried von 40, 269
Hering, Ehepaar 267, 548 (zu S. 311)
Hering, Walter 268, 45, 59
Heydebrand, Caroline von 268, 368 (zu S. 274)
Heydebrand, Gertrud und Wilhelm von 268, 206

Hirter-Weber, Marie 268, 366 (zu S. 249)
Hoffmann, Oskar von 267, 557 (zu S. 422)
Holle, Frau 267, 547 (zu S. 302)
Holz, Klara-Ruth 268, 62
Homén, Wally 267, 550 (zu S. 341)
Huber, Konradine 267, 553 (zu S. 371)
Hubler, Dorothea 267, 546 (zu S. 290)
Hugentobler, Jakob 268, 391 (zu S. 177)
Hummel, Hedda 40, 278
Hupkes-Wegman, Charlien 268, 109, 110

Ingerö, Frl. B. 267, 556 (zu S. 401)
Ith, Arnold 40a, 28

J., Frl. M. 267, 553 (zu S. 374)
Jaager, Jacques de 40, 275; 261, 195; 267, 553 (zu S. 379)
Jaeck, Wilhelm 40, 251
Jansen, Kees 267, 545 (zu S. 260)
Jong, Cornelius E. de 268, 371 (zu S. 341)
Juel, Astrid 267, 552 (zu S. 365)

Kaiser, Marie 267, 540 (zu S. 202); 268, 36
Kalckreuth, Gräfin Pauline von 40, 286, 289; 268, 366 (zu S. 249)
Kämpfer, Robert 267, 552 (zu S. 362)
Kändler, Max 268, 55
Karstens, Suse 268, 186
Karutz, Margarita 267, 554 (zu S. 388)
Keller, Karl 40a, 37
Keyserlingk, Graf Carl und Gräfin Johanna von 40, 300, 309
Kieser, Frl. 267, 538 (zu S. 157); 267, 544 (zu S. 251)
Killian, Robert 268, 368 (zu S. 274)
Kinell, Gustaf 267, 551 (zu S. 348)
Kinell, Sophie 267, 551 (zu S. 350)
Kinkel, Alice 40, 271; 268, 287
Kinkel, Alice und Wilhelm 40, 259
Kleeberg, Ludwig 40, 248, 256, 257; 267, 535 (zu S. 92), 536
(zu S. 104), 536 (zu S. 110)

Klein, Paul 267, 538 (zu S. 166); 268, 311, 314, 370 (zu S. 313)
Kleinhans, Herbert 40, 335
Klima, Julie und Jaroslav 267, 553 (zu S. 378)
Klingler, Julius 267, 554 (zu S. 381)
Knauer, Dr. Ilse 268, 369 (zu S. 309)
Knoll, Felix 40, 272
Knottenbelt, Alex 268, 371 (zu S. 341)
Kober, Ernst 268, 151
Kober, Helene 267, 559 (zu S. 450)
Kolisko, Dr. Eugen 268, 368 (zu S. 274), 369 (zu S. 309)
Kramer, Richard 261, 131
Kraul, Martha 268, 68
Krüger, Friedrich 268, 150
Kuha, Hermine 40, 303
Kühn, Hans 40, 291; 268, 368 (zu S. 274)
Kühner, Karl 268, 394 (zu S. 194)
Künstler, Eugen und Maud 40, 248
Künstler, Maud 40, 253
Kürzdörfer, Robert 268, 222

Lagutt jun., Jan 40, 326, 409 (zu S. 318)
Lämmert, Julie 268, 368 (zu S. 274)
Landstad, Magnus Brostrup 40, 404 (zu S. 191)
Lanerari 268, 173
Langer, Franz 40, 299
Lauer, Erhard 267, 554 (zu S. 385)
Lavezzari, R. 267, 543 (zu S. 232)
Lehmann, Berta 267, 536 (zu S. 96)
Lehmann, Helene 268, 24
Leinhas, Emil 268, 368 (zu S. 274), 393 (zu S. 192)
Leinhas-von Sonklar, Flossy 40, 252
Leitzmann, Prof. 40, 241
Lengenfelder, Friedrich 267, 541 (zu S. 209)
Lerchenfeld, Graf Otto von 268, 366 (zu S. 249)
Leuthel, Anna 268, 208
Lewerenz, Wilhelm 40, 312
Lewis, Edith Brend 267, 541 (zu S. 204); 268, 121

Leyh, Marie 261, 230
Liebich, Curt 40, 240
Liebknecht, Wilhelm 40, 244
Lille, Harald 261, 240f
Limburger, Martina von 267, 540 (zu S. 201)
Linde, Hermann 261, 263f; 268, 366 (zu S. 249)
Lindholm, Ingeborg Møller 40, 404 (zu S. 191)
Linnhoff, Hedwig 268, 176
Lüdemann, Bertha 40, 250

Mackaye Ege, Arvia 267, 556 (zu S. 406)
Maeterlinck, Maurice 40, 426f. (zu S. 216)
Maier, Elisabeth 268, 152
Maier, Rudolf 268, 368 (zu S. 274)
Marchesini, Henriette 268, 173
Maryon, Edith 40, 285, 287, 298, 300, 301; 261, 308f; 268, 78, 86, 219
Maurer, Theodor 40, 401 (zu S. 183)
Mazzarelli, Alcibiade 267, 546 (zu S. 287), 555 (zu S. 390); 268, 159, 390 (zu S. 134)
Mead, George R. S. 40, 400 (zu S. 169)
Meebold, Alfred 40, 270; 268, 120
Merry, Eleanor 267, 559 (zu S. 452)
Metaxa, George 267, 555 (zu S. 394)
Meyer, Conrad Ferdinand 40, 276
Meyer, Jürgen Bona 40, 435 (zu S. 145)
Meyer, Rudolf 268, 81, 206
Mirbach, Leonie von 268, 368 (zu S. 274)
Mitscher, Fritz 261, 122f; 268, 209
Mitscher, Käthe 268, 407 (zu S. 209)
Mletzko, Else 268, 61
Gétaz, Mme Emma 267, 543 (zu S. 232)
Möller, Elsa 268, 37
Molt, Berta 268, 368 (zu S. 274)
Molt, Emil 40, 382; 268, 368 (zu S. 274)
Moltke, Eliza von 40, 250, 255, 260, 279; 268, 199
Moltke, Helmuth von 40, 126, 273; 268, 363 (zu S. 199)
Monges, Henry B. 267, 545 (zu S. 259); 268, 33, 100

Monges, Maud 267, 544 (zu S. 258), 556 (zu S. 409)
Monte, José del 267, 558 (zu S. 427), 268, 368 (zu S. 274)
Morgenstern, Christian 261, 98
Motzkus, Clara 268, 15, 16
Mücke, Johanna 40, 247, 271, 274, 282, 284, 311; 267, 539
(zu S. 170); 268, 25, 108
Münch 267, 557 (zu S. 411)
Münch, Martin 267, 557 (zu S. 412)

Nedella, Carola 40, 295
Nedella, Wilhelm 40, 292, 295
Nietzsche, Friedrich 40, 257
Noll, Ludwig 40, 294
Noss, Gertrud 261, 148; 268, 209

Oehler, Paul 40, 409 (zu S. 319)
Olivier, Louis 268, 184
Olsen, Hans 268, 160
Osmond, Dorothy 267, 555 (zu S. 393), 559 (zu S. 455); 268, 82

Paton, W. B. 267, 551 (zu S. 357)
Peelen, Johanna 261, 234f
Peipers, Felix 268, 366 (zu S. 249)
Peralté, Lotus 268, 142
Pethick, Dorothy 268, 368 (zu S. 282)
Piomelli, Guisepe 268, 395 (zu S. 279)
Piza, Moriz 268, 26
Plincke, Violetta 268, 368 (zu S. 274)
Ploetz, Margarete von 268, 26
Pollak, Hilde 40, 217, 234, 275
Polzer-Hoditz, Graf Ludwig und Gräfin Bertha 40, 302, 283;
268, 286
Pott, August 40, 444 (zu S. 209)
Pozzo, Alexander und Natalie 268, 396 (zu S. 141), 409 (zu S. 138)
Pyle, William Scott 268, 219

Rebmann, Otto 267, 541 (zu S. 207)
Rebmann, Otto und Anna 268, 38

Reebstein, Helene 268, 235
Reinhart, Hans 40, 289
Relander Leino, Ellen 267, 546 (zu S. 284)
Rennit, Ellen 268, 63
Renwald, Frau 268, 102
Reuter, Florizel von 40, 139
Riebensahm, Anna 261, 182
Rietmann, Familie 40, 234, 258, 259, 262, 263, 268, 290, 302, 305
Rihouët-Coroze, Simone 268, 102
Rittelmeyer, Friedrich 267, 547 (zu S. 305), 549 (zu S. 330)
Roberts, Mrs. 268, 158
Röchling, Helene 40, 104, 105, 135, 174, 265, 272, 274, 276, 277,
280, 282, 288, 291, 299, 301, 382; 267, 541 (zu S. 210); 268, 197,
199, 400 (zu S. 285)
Röhrle, Edith 268, 368 (zu S. 274)
Römer, Olivia 268, 153
Römer, Olivia und Oskar 267, 538 (zu S. 168), 549 (zu S. 335), 554
(zu S. 380)
Römer, Oskar 268, 397 (zu S. 156)
Rommel, Helene 268, 368 (zu S. 274)
Röschl, Maria 40, 449 (zu S. 353); 268, 368 (zu S. 274)
Rosenkrantz, Baron Arild 267, 559 (zu S. 451); 268, 69
Rosenkrantz, Baronin Tessa 268, 178
Ruhtenberg, Wilhelm 268, 368 (zu S. 274)
Runer, Signe 267, 550 (zu S. 346)
Russische Mitglieder 267, 550 (zu S. 343)

Sachsen-Altenburg, Erbprinz Georg-Moritz von 268, 73
Samweber, Anna 40, 290; 268, 368 (zu S. 289)
Sauerwein, Jules 268, 394 (zu S. 283)
Schenk, Marie 267, 553 (zu S. 375)
Schetelig, H. L. 40a, 48
Schickler, Eberhard 268, 369 (zu S. 309)
Schieb, Marie 268, 366 (zu S. 249)
Schjelderup, Kristian 268, 80
Schliephak-Uttner, Lina 40, 397 (zu S. 116); 267, 544 (zu S. 255);
268, 47
Schmid, Carl 268, 366 (zu S. 249)

Schmitz, Anna 267, 542 (zu S. 220)
Scholl, Mathilde 40, 248, 252, 253, 256, 276; 40a, 21
Schönmann, Käthe 267, 557 (zu S. 415)
Schreiber, Wilma 268, 182
Schröfel, Maria 268, 183
Schubert, Alexander 267, 551 (zu S. 358)
Schubert, Karl 268, 368 (zu S. 274)
Schuré, Edouard 40, 176; 267, 558 (zu S. 444)
Schuster, Hugo 268, 364 (zu S. 215)
Schwebsch, Erich 268, 368 (zu S. 274)
Seiler, Franz 268, 20
Selin, Elise 267, 552 (zu S. 363)
Selling, Wilhelm 267, 540 (zu S. 192); 268, 119
Sepp, Otto 40a, 30
Shakespeare, William 40, 406 (zu S. 211)
Sharp, Ella 40, 261
Sivers, Marie von 40, 120, 121, 247; 268, 366 (zu S. 249)
Sjögren, Ingeborg 267, 551 (zu S. 353)
Sobeczko, Robert 40a, 27
Sohlström, Alma 267, 550 (zu S. 342)
Sonklar, Flossy von 40, 252
Spock-Jordy, Sarah 40, 343
Steffen, Albert 40, 310; 267, 544 (zu S. 257), 546 (zu S. 297),
559 (zu S. 453)
Stegemann, Ernst 559 (zu S. 447)
Stein, Friedrich 268, 211, 236
Stein, Hermine 268, 211
Stein, Walter Johannes 268, 167, 169, 368 (zu S. 274)
Stein-v. Baditz, Nora 268, 368 (zu S. 274)
Steiner, Johann 268, 235
Steiner, Marie 40, 107, 146, 150, 308; 268, 71, 101, 111, 368
(zu S. 274), 402 (zu S. 255)
Stern, Maximilian 267, 553 (zu S. 370)
Stinde, Sophie 40, 98, 408 (zu S. 286); 261, 153f, 163, 199; 268, 237,
366 (zu S. 249)
Stockmeyer, Familie 268, 243
Stockmeyer, Karl 268, 368 (zu S. 274)

Stona, Maria 40, 245
Stoughton, Sandroe 40, 340
Strauch-Spettini, Maria von 268, 21
Stryczek, Paula 268, 205
Stückgold, Felicitas 268, 154
Stumpe, Frau 268, 172

Tempest, G. E. und E. 267, 557 (zu S. 416)
Teschner, Richard 40, 293
Thetter, Rudolf 40a, 42
Thurnheer, Emmy 268, 171
Toepell, Rudolf 268, 57
Trapesnikov, Dr. Trifon Georgiewitsch 268, 62
Treichler, Rudolf 268, 368 (zu S. 274)
Treitschke, Heinrich von 40, 446 (zu S. 134)
Trincherio, Pater Giuseppe 268, 104
Turgenieff, Assja 267, 558 (zu S. 429), 558 (zu S. 430); 268, 65, 367
(zu S. 252)
Tymstra, Frans 267, 555 (zu S. 400)

Uehli, Ernst 268, 368 (zu S. 274)
Uhland, Maria 268, 368 (zu S. 274)
Unger, Carl 267, 536 (zu S. 105); 268, 366 (zu S. 249), 368
(zu S. 274)
Veltheim-Ostrau, Hans Hasso von 40, 281; 268, 122
Visted, Andreas 267, 553 (zu S. 372)
Voûte, Cato 267, 551 (zu S. 356)
Vreede, Elisabeth 40, 288; 268, 273
Vreede-Schill, Jacoba Elisabeth 40a, 34

W. Mrs. 267, 548 (zu S. 318)
Wagner, Anna 268, 205
Wagner, Günther 40, 264; 267, 536 (zu S. 106), 547 (zu S. 304), 558
(zu S. 441); 268, 363 (zu S. 205)
Wagner, Otto 268, 74
Walberg, Clara 268, 192
Waller-Pyle, Marie Elisabeth 40, 260, 292; 268, 44
Walter, Dr. Hilma 268, 369 (zu S. 309)

Wandrey, Camilla 40, 249; 267, 535 (zu S. 86), 535 (zu S. 89)
Warberg Tharaldsen, Anna Fr. 267, 554 (zu S. 389)
Wasteneys, Julia Marianne 268, 82
Waxin, L. und Per 267, 556 (zu S. 404)
Wegman, Ita 40, 307; 40a, 11; 268, 97, 369 (zu S. 309)
Weippert, Emil 268, 368 (zu S. 274)
Wendel, Karl 268, 61
Wertsch, Theodora 267, 554 (zu S. 384)
Westphal, Frieda 267, 544 (zu S. 254)
Wiese, Georga 261, 283f, 292f; 268, 233
Wilborn-Seiler, Ilma 40, 240
Wilhelm, Caroline 261, 249f
Wolffhügel, Max 40, 435 (zu S. 355); 268, 368 (zu S. 274)

Zbinden, Hans Werner 268, 113
Zeissig, Alfred 268, 363 (zu S. 202)
Zeylmans van Emmichoven, Ingeborg 268, 163
Zeylmans van Emmichoven, Frederik Willem 268, 369 (zu S. 309)
Zitter, Moriz 40, 267
Zoeppritz, Rudolf 268, 368 (zu S. 274)

ALPHABETISCHES GESAMTREGISTER

nach Überschriften und Spruchanfängen
(mit Quellenangaben bei den Spruchanfängen)

Kennzeichnung der Archiv-Unterlagen durch die Archiv-Nummer:

B vor Nummer = Notizbuch Rudolf Steiners,

EF vor Nummer = Eurythmieform,

A vor Nummer = Abschrift eines Textes, für den sich das

Original nicht im Archiv befindet.

Steht nur eine Nummer, so handelt es sich um ein Notizblatt in der Handschrift Rudolf Steiners oder um eine Photokopie des Originals.

Abkürzungen:

V. = Vortrag, aus dem der Spruch stammt.

Vgl. V. = der Vortrag hat inhaltlich Bezug zum Spruch, dieser erscheint aber dort nicht.

E.S. = Esoterische Stunde

Hs. = Handschrift

ü = Rückübersetzung

«Beiträge» = «Beiträge zur Rudolf Steiner Gesamtausgabe»

Ortsangaben *nach* dem Datum bezeichnen den jeweiligen Ort, an dem der Spruch gegeben worden ist.

Fette Zahlen = GA-Nummer, normale Zahlen = Seitenzahlen

Abendgebet 40, 329

Siehe: Mein Herz dankt

Abendglockengebet 40, 324

Siehe: Das Schöne bewundern

Abneigung gegen Verantwortung 40, 126

Siehe: Was habt ihr Truggedanken

Ahnend erhebe meine Seele sich Ich in mir und ich im All	267, 358
Für Alexander Schubert, Klagenfurt und Wien, Januar 1913, evtl. Februar 1912, Archiv-Nr. 7037	
Ahriman, du bist der kalte Geist	268, 74
November 1920, Archiv-Nr. B 41	
Alles Äußere soll entzünden Selbsterkenntnis	171, 68
V. Dornach, 18. Sept. 1916, in «Innere Entwicklungsimpulse der Menschheit ...», GA 171	
Alles wandelt sich	263/1, 199
Für Edith Maryon, Archiv-Nr. 5851	
Alles was an mir aus dem Göttlichen Durch den Vater all mein Leben	40a, 18
Archiv-Nr. A 0252	
Alles, was da lebt	40, 215
V. Berlin, 5. Dezember, 1912, in «Ergebnisse der Geistesforschung», GA 62	
Alles, was um mich geschieht	267, 277
Archiv-Nr. 3214	
Allgemeine Anforderungen	267, 55
1906, in «Seelenübungen mit Wort- und Sinbild- Meditationen», GA 267	
Allherrschend preise ich	268, 27
Für Hans Blieffert, Berlin, Februar 1906, Archiv-Nr. B 365	
Allvater	268, 342
Siehe: Wir empfinden dich droben in	
Als der Mensch erfand	40, 300
Für Edith Maryon zum 26. Dezember 1922, Archiv-Nr. 7032	
Als Eckstein	268, 249
Grundsteinurkunde Dornach, 20. September 1913, Archiv-Nr. 3036	

- Als Kind richtete mein Leib 267, 366
 Sieben helle Rosensterne
 Für Carl Frithiof Dahl, Stockholm, 1913, vermutl.
 Juni, Archiv-Nr. 5842
- Als treue Gefährtin 40, 271
 Für Johanna Mücke in «Die Rätsel der Philosophie»,
 21. Juli 1914, Berlin, Archiv-Nr. 5470
- Am Ende wird sein Christus 267, 299
 Im Urbeginn war Jahve
 Und Christus in mir
 Archiv-Nr. 5248
- Am schwarzen Kreuze helle Rosensterne 267, 373
 Sonnenlicht durchwaltet den Weltenraum
 Für Friedrich Erdel, Nürnberg, 9. 11. 1913, Nürnberg,
 Archiv-Nr. 6630
- Am Werdetag treten an 40, 280
 Für Helene Röchling zum Geburtstag, 28. Januar 1918,
 auf der für sie entstandenen Zeichnung der Kabiren-
 Plastiken, Archiv-Nr. K 21.4, 4044. – Vgl. V. Dornach,
 17. Januar 1919 über «Die samothrakischen Kabiren-
 Mysterien – Das Geheimnis der Menschwerdung» in
 «Geisteswissenschaftliche Erläuterungen zu Goethes
 ›Faust›», GA 273
- An Dich O Weltengeist wendet 267, 397
 Deine leuchtende Macht sende
 ca. 1922/23, Archiv-Nr. 3189, 3191
- An Gottesglaubens Stelle 40, 241
 1892, Archiv-Nr. B 459
- An heilig würd'ger Stätte 268, 309
 Für den internen Ärztekreis, September 1924,
 Dornach, Archiv-Nr. B 498. – Siehe dazu Ansprache
 an die Mediziner, Dornach, 18. September 1924, in
 «Das Zusammenwirken von Ärzten und Seelsorgern –
 Pastoral-Medizinischer Kurs», GA 318, 4. Aufl. 1994

Anfang der Genesis	268, 321
Siehe: Es ersannen im Urbeginne die Götter	
Anfang des Johannes-Evangeliums	268, 330
Siehe: Im Urbeginne war das Wort	
Ansprache zur Grundsteinlegung des Dornacher Baues	268, 344
20. September 1913	
Anthroposophie möchte	40, 221
April 1923, Archiv-Nr. B 84. – Vgl. V. Prag, 27. April 1923, in «Was wollte das Goetheanum und was soll die Anthroposophie», GA 84	
Anthroposophischer Seelenkalender	40, 19
1912. – Siehe «Zur Textgestalt des <Seelenkalenders>» in GA 40	
Anziehung durchkraftet alle Dinge	267, 283
Archiv-Nr. 3173	
Atta unsar thu in himinam	268, 342
Siehe: Wir empfinden Dich droben	
Au commencement était le Verbe	268, 210
Im Urbeginne war das Wort	
An Hippolyte Corré beim Tode seines Vaters, Archiv-Nr. A 0063	
Auf Geisteshöhen	40a, 11
Für Ita Wegman in «Die Mystik im Aufgange des neuzeitlichen Geisteslebens ...», 13. Januar 1924, Dornach, Archiv-Nr. 7397	
Aufschauen will ich	267, 354
Ich gebe mich hin	
Ende 1912 oder später, Archiv-Nr. 3184	
Aus dem All	40a, 28
Zu einen mich	
Für Arnold Ith, Basel, ca. 1921, Archiv-Nr. 7405	
Aus dem Ernst der Zeit	268, 276; 269, 177
Für die Schule in Hamburg-Wandsbeck 1922, Archiv-Nr. A 0117, Hs. Marie Steiner	

Aus dem Geiste ist alles Sein entsprungen	61, 415
V. Berlin 29. Febr. 1912, in «Menschengeschichte im Lichte der Geistesforschung», GA 61, und München 26. Febr. 1912 (ungedruckt), Archiv-Nr. 1994, 2283	
Aus dem Göttlichen weset die Menschheit	268, 241
Dornach, Januar 1924	
Aus dem Leid der Seelen	268, 201
Entwurf, September 1914, Archiv-Nr. B 100	
Aus dem Lichte des Raumes	267, 361
Es wende meine Seele sich nach oben	
Für Frau Ilse oder Ernst Aisenpreis, München oder Dornach, 1913 oder später, Archiv-Nr. 7033	
Aus dem Mut der Kämpfer	268, 201
V. 30. Sept. 1914, in «Die geistigen Hintergründe des 1. Weltkriegs», GA 174b, Archiv-Nr. B 100, 5384. – Dies wurde in vielen Vorträgen gesprochen, vgl. z. B. «Menschenschicksale und Völkerschicksale», GA 157	
Aus dem Reich der Daseinshüllen	267, 232
Licht erstrahlende Gebilde	
an Mme d'Albert, Mme Emma Gétaz, Herrn R. Lavezzari, Marseille, Archiv-Nr. A 4483-86, Hs. Marie Steiner	
Aus dem Sinnenraum schwindet	267, 345
Daß ich in Liebe wandle	
Für Fr. Thyra Albrecht, Helsinki, April 1912 oder Mai/Juni 1913, Helsinki, Archiv-Nr. 6906	
Aus den Kabirenmysterien auf Samothrake	40, 175
Siehe: Ich trete ein in dasjenige	
Aus den Mysterien von Ephesus	40, 173
Siehe: Mensch, rede	
Aus den Mysterien von Hybernia	40, 178
Siehe: Ich bin das Bild der Welt	
Aus der Geisteswelt erfließt mir mein Selbst	264, 165
Archiv-Nr. 3187/88	

Aus des Geistes lichten Höhen	268, 282
Gegeben an Mrs. Edith Rose Cull, für den Emerson-Zweig in London im Mai 1913, zur Eröffnung der Mitglieder-Zusammenkünfte, Archiv-Nr. 5283	
Aus des Lebens Pflichtenkreis	261, 249
Ansprache bei der Kremation von Caroline Wilhelm, Basel, 27. Oktober 1920, Archiv-Nr. B 40	
Aus dir bin ich geboren	265, 228
Archiv-Nr. 5362, 5364, 5365, B 545, A 0002	
Aus Gnade fließe mir Weisheit	267, 412
Lasse tragen deine Seele	
Für Martin Münch, Berlin, ca. 20. 4. 1924, Archiv-Nr. 7060	
Aus gnadenspendender Weltenseele	268, 197
An Helene Röchling, Mannheim, 1914/15, Archiv-Nr. 5249	
Aus Gott bin ich geboren	268, 241
Grundsteinlegung für den Modellbau in Malsch, 5./6. April 1909, in «Bilder okkultur Siegel und Säulen», GA 284, S. 112	
Aus Gottessein erstand die Menschenseele	268, 241
Aus «Die Prüfung der Seele» (1911), 9. Bild, und «Der Seelen Erwachen» (1913), 6. Bild, in «Vier Mysteriendramen», GA 14	
Aus uralte heil'ger Opferstätte	268, 308
Entwurf zu «An heilig würd'ger Stätte ...», Archiv-Nr. B 498	
Aus Weltenräumen dringet Wirklichkeit	267, 360
Ich fühle mich in meines Wesens Mitte	
Für Frau Ilse oder Ernst Aisenpreis, München oder Dornach, ca. 1913, Archiv-Nr. 7034	
Ausgebreitet in Raumesweiten	268, 59
Für Walter Hering, Leipzig, 11. Januar 1913, Leipzig, Archiv-Nr. A 0004	

Ave, Stern des Meeres	40, 99
V. Berlin, 22. Dezember 1910, in «Wege und Ziele des geistigen Menschen», GA 125; lateinischer Text Archiv-Nr. B 343	
Be a strong I	267, 328
I will be a strong I	
Archiv-Nr. A 0005	
Begreife dass du auf deinen Füßen stehst	268, 19
Archiv-Nr. 2036 und 3663	
Begriffe belasten das Gedächtnis	269, 180
Nach V. Ilkley, 16. August 1923, in «Gegenwärtiges Geistesleben und Erziehung», GA 307	
Beim Läuten der Glocken	40, 324
Siehe: Das Schöne bewundern	
Bewusstsein erfüllet mich	268, 316
Für Priesterinnen der Christengemeinschaft, 1923, Archiv-Nr. 3589, 3589a (Entwurf)	
Blaues Firmament	268, 177
nach Elisabeth Steffen, «Selbstgewähltes Schicksal», Band II, 1961, Archiv-Nr. A 6658	
Blind sind für des Weibes Schwächen	40, 242
Für Emmy Eunike ins Stammbuch, 15. Juli 1895, Weimar, Archiv-Nr. A 0118	
Brief des Paulus an die Korinther	268, 338
Siehe: Doch ich will euch zeigen	
Brief des Paulus an Timotheus	268, 340
Siehe: Es kann gewusst werden	
Brüder der Vorzeit	265, 449, 471
Archiv-Nr. B 98, B 281, B 611, 3351 (Auch im Ritual S. 154)	
By the lighting of the star	267, 406
I give you my graceful word	
Für Mrs. Arvia Mackaye Ege, 1923, Archiv-Nr. 7157	

Christi Licht aus großen Sternen	267, 324
Christi Lebenskraft keime in meiner Seele	
Archiv-Nr. A 0007, Hs. Frau Luba Husemann	
Christlich gnostische Meditation I	264, 167; 267, 262
Archiv-Nr. 3192	
Christlich gnostische Meditation II	267, 265
Archiv-Nr. 3223-26 (siehe «Beiträge» 110, Ostern 1993)	
Christus das Sonnen-Liebeswort	268, 78
Für Johanna de Boer-Gerlach, Scheveningen, Mai 1921, Archiv-Nr. A 0008	
Christus dich werd' ich inne	268, 155
1921, Archiv-Nr. B 121	
Christus ist bei dir	267, 386; 268, 216
Mein Ich wird sein im geisterfüllten Raum	
Komme, Seele, zu mir	
Für Mrs. Theodora Cayley Robinson, London, vermutl. 1919/20, Dornach, Archiv-Nr. 5274/75	
Christus Licht	267, 388
Für Frau Margarita Karutz, ca. 1920, Archiv-Nr. A 0009	
Christus, der Pfleger deines Herzens	267, 325
Von Dir empfangen mein Herz	
Für Frau Dr. Brennecke, St. Gallen, Archiv-Nr. 6859	
Christuslicht im Seelenwesen	40a, 26
Sonnenlicht auf dem Erdenplatz	
Für Mina Gerst, Esslingen, März 1914, Archiv-Nr. A 6903	
Conrad Ferdinand Meyer	40, 276
Siehe: Weil er den lebensvoll	
Credo. Der Einzelne und das All	40, 15
Siehe: Die Ideenwelt ist der Urquell	

Darum schicke mich aus 1914, Archiv-Nr. B 103	40, 182
Das All, es tönet in dir Du tönest in dem All Im Urbeginne war das Wort Für Julius Breitenstein, Wien, 7. – 27. Juni 1918, Archiv-Nr. 5256/57	40a, 46
Das Böse, das Übel Januar 1914, Archiv-Nr. B 238. – Vgl. V. Berlin, 15. Januar 1914, in «Geisteswissenschaft als Lebensgut», GA 63	40, 125
Das Denken ist der Dolmetsch Für Familie Rietmann ins Gästebuch, 21. November 1909, St. Gallen, Archiv-Nr. 5379	40, 259
Das Es Inschriften der 7 Säulen auf einer Skizze für den großen Kuppelraum des Johannes-Bau-Projekts München, 1911/12, in «Bilder okkultur Siegel und Säulen», GA 284, Archiv-Nr. Originalskizze 6.2	268, 247
Das Göttliche wird geoffenbart Mai 1923, Archiv-Nr. B 281	265, 469
Das Ich ist alle Wesen 1908, Archiv-Nr. B 337	268, 36
Das Ich ist Mittelpunkt alles Seins Archiv-Nr. 3176	40, 190
Das Ich kann nur im Sternenstrahle leben Archiv-Nr. B 580, auch Marie Steiner NB 2	266/3, 495
Das Innere finden wir im Äußeren V. Dornach, 18. Sept. 1916, in «Innere Entwicklungsimpulse ...», GA 171	171, 68
Das Kind in Ehrfurcht aufnehmen Archiv-Nr. B 242. Vgl. Oxford, 19. August 1922, GA 305	269, 179

Das Leben ist eine Schule	40, 252
Für Flossy Leinhas-v. Sonklar, in das Album eines Kindes, 14. März 1906, Berlin, Archiv-Nr. 5291	
Das Leben prüft uns oft durch Leiden	40, 250
Für Bertha Lüdemann auf eine Photographie, 1. Dezember 1905, Köln, Archiv-Nr. 6504	
Das Licht der Sonne dringe in mein Auge	267, 404
Sternenlicht dringe in mein Herz	
Für Frau L. und Per Waxin, Stockholm, Mai 1923, Oslo, Archiv-Nr. A 0106, Hs. Anna Wager Gunnarsson	
Das Licht des Weltengeistes	267, 403
Ich will stark sein	
Für Frau G. und P.A. Ekl., Schweden, Mai 1923, Oslo, Archiv-Nr. A 0012, Hs. Anna Wager Gunnarsson	
Das Licht macht sichtbar	40, 341; 269, 189
November 1923, Den Haag, Archiv-Nr. 6661, Ergänzung nach «Herz» von Marie Steiner (Notizbücher 5, 20)	
Das Licht und die Wärme	267, 402
Die Kraft meines Wortes stärke deine Seele	
Für Herrn H. H-S., Schweden, Mai 1923, Oslo, Archiv-Nr. A 0013, Hs. Anna Wager Gunnarsson	
Das Licht, das den Raum erhellt	268, 144
Für Rudolf Hahn, Reinach (Baselland), Archiv-Nr. 7171	
Das Licht, es strahlet	268, 162
Für Rolf Gutbrod, Stuttgart, 1923, Archiv-Nr. A 0249, Hs. des Empfängers	
Das Lied von der Initiation, eine Satire	40, 70
Siehe: Die Augen leuchten ihm helle	
Das Rätsel der Welt	40, 282
Für Helene Röchling in «Von Seelenrätseln», 10. April 1918, Berlin, Archiv-Nr. 4052	

Das Rot strömt willenstärkend	267, 330
Für Dr. Friedrich Rittelmeyer, Archiv-Nr. A 0218, Hs. F. Rittelmeyer (Rückseite von Archiv-Nr. 4399)	
Das Schöne bewundern	40, 324
Für Pierre Grosheintz, 1913, Basel, Archiv-Nr. 5297 und B 561	
Das schönste Geschenk	40, 243
Für Dr. Karl Otto Francke ins Hausalbum, 21. Juni 1897, Weimar, Archiv-Nr. A 0120	
Das Suchen auf Geisteswegen	261, 230
Ansprache am Grabe von Marie Leyh, Arlesheim, 14. Januar 1919, Archiv-Nr. 3424-3425, 3417	
Das Traumlied vom Olaf Åsteson	40, 191
1910 aus dem Altnorwegischen wörtlich übersetzt durch Ingeborg Møller Lindholm, Lillehammer, und 1911 von Rudolf Steiner zu deutschen Versen geformt; Archiv-Nr. Manuskript 1911. – Vgl. V. Hannover 1. Januar 1912, in «Der Zusammenhang des Menschen mit der elementarischen Welt», GA 158	
Das Verborgene des Mysteriums	40, 256
Für Mathilde Scholl, 3. Dezember 1906, Köln, Archiv-Nr. A 0247, Hs. Helene Röchling	
Das Weltall wacht	268, 79
Juli 1921, Archiv-Nr. B 239	
Das Weltenwerden offenbart sich	40, 173
V. Dornach, 2. Dezember 1923, in «Mysterien- gestaltungen», GA 232, Tafelaufschrift	
Das Wort wallt durch die Welt	40, 66
Dornach, 29. August 1915	
Dass aus Arbeit wachsen	40, 244
Für Wilhelm Liebknecht, auf der Kranzschleife der Arbeiter-Bildungsschule, 10. August 1900, Berlin, Archiv-Nr. A 0119 – Vgl. «Beiträge» Nr. 111	

Dass Du die Kraft in dir An Rudolf Thetter für einen Patienten, 1913 oder später, Archiv-Nr. A 0221	40a, 42
Dass ich mit frohem Blick Für Hansi (Jean) Grosheintz zum 7. Geburtstag, 21. November 1916, Dornach, Archiv-Nr. 5293; Entwürfe Archiv-Nr. 3789-92	40, 327
Daß ich in Liebe wandle Aus dem Sinnenraum schwindet Für Frl. Thyra Albrecht, Helsinki, April 1912 oder Mai/Juni 1913, Helsinki, Archiv-Nr. 6906	267, 345
Daß ich in mir selber Um mich fühlend stärkend Licht Für Frau Berta Heller-Hirter, Bern, Archiv-Nr. 6654	267, 294
Dein Herz sei stark Ich will leben Für eine Patientin, 5. September 1922, Archiv-Nr. A 5845/46	40a, 43
Dein Tod – mein Leben Brief an Anna R. Minsloff, Russland, 23. März 1908	264, 118
Dein Tod - mein Leben Strahlender als die Sonne Ich bin - Es denkt - Sie fühlt - Er will Archiv-Nr. 3936-38, 3938a	267, 124
Dein Tod - mein Leben Strahlender als die Sonne Archiv-Nr. 3939, 3177	267, 128
Dein Wille war schwach an Franz Gerner für einen durch Selbstmord verlorenen Freund, Archiv-Nr. 6469	268, 227
Dein Wort sei in meinem Herzen Für Mrs. Edith Rose Cull, London, 31. August 1922, London, Archiv-Nr. A 0056	268, 82

Dein Wort wohne in deinem Herzen Im Urbeginne war das Wort Mein Wort wohne in meinem Herzen Archiv-Nr. A 7084R, Hs. Albert Steffen	267, 257
Deine Kraft, Deine Weisheit Meine Kraft, Meine Weisheit Für Frans Tymstra, Ryswyk, Holland, Archiv-Nr. 7114	267, 400
Deine leuchtende Macht sende An Dich O Weltengeist wendet ca. 1922/23, Archiv-Nr. 3189, 3191	267, 397
Deine Liebe und Deine Kraft Meine Liebe und meine Kraft Für Frau Adele Chilesotti geb. Goldberg, Stuttgart, 17. 10. 1923, Stuttgart, Archiv-Nr. 5270	267, 408
Deine Seelenaugen mögen schauen Mai 1924, an William Scott Pyle nach dem Tode von Miss Edith Maryon, Archiv-Nr. A 0015, Hs. Marie Steiner	268, 219
Deine Strahlen durchdringen Mein Licht durchdringe Für Lanerari, 1924, Archiv-Nr. 7196 Zusatz: «Lanerari» (nicht sicher lesbar)	268, 173
Deine tiefste Wesenheit Im Urbeginn war das Wort Für Mrs. Maud Monges, Spring Valley, USA, Oktober 1919, Dornach, Archiv-Nr. 7089/90	267, 258
Deiner Seele sanfter Flügelschlag Ansprache bei der Kremation von Hermann Linde, Basel, 29. Juni 1923, Archiv-Nr. 3368	261, 263
Deines Denkens Licht Für die Taufe von Jürgen Dietrich Goyert, Köln, August/September 1920. Der Spruch wurde Johannes Geyer am 2. August 1920 in Stuttgart übergeben. Archiv-Nr. 7110	40, 336

Dem Bilde da vor dir Diesem Bilde stelle dich November 1921, Oslo, Archiv-Nr. A 0021, Hs. Marie Steiner	267, 392
Dem Feuer ist das Leben verwandt Für Martha Eunike in ein Album, 20. Dezember 1900, Berlin, Archiv-Nr. A 5910	40, 244
Dem Stoff sich verschreiben V. Stuttgart, 11. April 1924, in «Die Methodik des Lehrens und die Lebensbedingungen des Erziehens», GA 308; V. Bern, 17. April 1924, in «Anthroposophische Pädagogik und ihre Voraussetzungen», GA 309; Archiv-Nr. B 571, EF 210-12	40, 156; 269, 173
Den Berliner Freunden Siehe: Es siehet der Mensch	268, 289
Den Organismus wird man nicht 6. Oktober 1905, Archiv-Nr. 7392 Vermerk: Erh. 6. 10. 05	40a, 40
Den Sinn der Welt verwirklicht Für Ludwig Kleeberg in ein Gedenkbuch, August 1906, Bayreuth, Archiv-Nr. 7120	40, 256
Den Sinn des Lebens suchen Für Maria Stona ins Fremdenbuch, 22. August 1901, Schloß Strzebowitz, Archiv-Nr. A 0121	40, 245
Den starken Kräften des Kosmos Für Mme Emma Gétaz, Marseille, Archiv-Nr. 7039, auch die französische Übertragung in der Hs. Rudolf Steiners	268, 146
Den wirkenden Geist Für Edith Maryon in «Die soziale Grundforderung unserer Zeit», 1921, Dornach, Archiv-Nr. A 0122	40, 298
Denken will ich kraftvoll Archiv-Nr. 3292	268, 77

Denken, Fühlen, Wollen ist mein Sein Verborgener Mut meines Herzens Archiv-Nr. A 0111, Hs. Ingeborg Möller Lindholm	267, 295
Denkende Liebe Weisheitvoller Weltenwille Für Karl Keller, Arlesheim, 29. November 1923, Archiv-Nr. 7408	40a, 37
Der deutsche Geist hat nicht vollendet V. Berlin, 14. Januar 1915, in «Aus schicksaltragender Zeit», GA 64; Archiv-Nr. 3277	40, 127
Der eigenen Seele Geheimnisse Für Gräfin Astrid v. Bethusy-Huc auf eine Photographie, 25. Juni 1915, Berlin, Archiv-Nr. A 0123	40, 273
Der Erdengeister voller Sinn Für Eugenie v. Bredow auf eine Photographie, 8. Mai 1906, Berlin, Archiv-Nr. 3990	40, 254
Der Erdenleib Für die Eurythmie, 1922, Dornach, Archiv-Nr. 3266	40, 90; 281, 147
Der Erfrorne Siehe: Ein Nordpolfahrer hat wollen	277a, 144
Der Geist erstirbt im Wissen 1921, Archiv-Nr. B 62	40, 220
Der hohe Geist der Welt Fromm und ehrfürchtig Aus einem Notizbuch von Helene Röchling, Archiv-Nr. A 0016	40a, 32
Der im Schmerz sich Erhaltende Januar 1915, Archiv-Nr. B 406. – Vgl. V. Berlin, 15. Januar 1915, in «Aus schicksaltragender Zeit», GA 64	40, 129
Der kleinste Erdenmensch V. Berlin, 27. Oktober 1910, in «Antworten der Geisteswissenschaft auf die großen Fragen des Daseins», GA 60; Archiv-Nr. B 180 (Entwurf)	40, 211

Der Lehrer sei ein Mensch der Initiative	269, 176
Nach V. Stuttgart, 6. Sept. 1919, Schlussworte, in «Erziehungskunst, Seminarbesprechungen», GA 295	
Der löst der Seele Rätsel nicht	40, 125
V. Berlin, 15. Januar 1914, in «Geisteswissenschaft als Lebensgut», GA 63	
Der Masse, der starren	40, 239
Für den Bildhauer Hans Brandstetter ins Stammbuch, 28. Juli 1888, Wien, Archiv-Nr. 7162	
Der Mensch findet des Ewigen Grund	40, 295
Für Carola Nedella auf eine Photographie, 17. August 1920, Dornach, Archiv-Nr. A 4428	
Der Mensch findet, erkennend die Welt	40, 292
Für Wilhelm Nedella, 25. Februar 1920, Dornach, Archiv-Nr. A 0169	
Der Mensch ist ein Schauplatz	268, 13
Archiv-Nr. 548	
Der Mensch ist ein werdender Gott	40, 250
Für Eliza v. Moltke auf eine Photographie, 30. Juni 1905, Berlin, Archiv-Nr. 7006	
Der Mensch sieht nur das klar	40, 240; 291a, 236
Für den Maler Curt Liebich auf eine Photo- graphie, 13. Juni 1891, Weimar, Archiv-Nr. 4045	
Der Mensch trägt in sich	268, 160
Für Konsul Hans Olsen, Kristiania, 19. Mai 1923, Oslo, Archiv-Nr. 5805 (mit medizinischen Angaben)	
Der Menschenseele Rätsel	40, 219
März 1918, Archiv-Nr. A 4531, Hs. Marie Steiner	
Der Ostergedanke der ephesischen Mysterien	40, 85
Siehe: Weltentsprossenes Wesen	
Der Säulen Worte	268, 247
Siehe: Das Es	

- Der Schlüssel zur Geisteswelt 40, 259
 Für Alice und Wilhelm Kinkel auf eine Photographie,
 16. November 1909, Stuttgart, Archiv-Nr. 5469
- Der Seele Erdenpilgerzug 40, 264
 Für Günther Wagner zum 70. Geburtstag, 6. März
 1912, Berlin, Archiv-Nr. 4540
- Der Sinn der Welt 40, 257
 Für Ludwig Kleeberg in «Friedrich Nietzsche, ein
 Kämpfer gegen seine Zeit», 28. [29.] Juni 1907, Kassel,
 Archiv-Nr. A 0126
- Der Sinn der Welt liegt 268, 59
 Für Frau Lucie Bürgi, Bern, Archiv-Nr. 3347
- Der Sonne Licht durchflutet 40, 322
 Lied der Kinder im Vorspiel in «Die Pforte der
 Einweihung», 1910, in «Vier Mysteriendramen»,
 GA 14
- Der Sonne Licht kräftigt 40, 278
 Für Hedda Hummel in «Von Seelenrätseln», 1917,
 Archiv-Nr. A 0127
- Der Sonne Licht, es hellt den Tag 40, 331; 269, 203
 1919, Archiv-Nr. 5373
- Der Sonne liebes Licht 40, 350; 269, 197
 Morgenspruch für die vier unteren Klassen der
 Freien Waldorfschule Stuttgart, September 1919,
 Archiv-Nr. 5372. – Vgl. Konferenz vom 26. 9. 1919
 in «Konferenzen», GA 300/1
- Der Sonnenstrahl 40, 82; 281, 146
 Für die Eurythmie, 1921, Dornach,
 Archiv-Nr. EF 197–199, 7315
- Der Vater offenbart sich 268, 22
 Für Vortrag Berlin, 2. Juli 1904, in «Beiträge»
 Nr. 67/68, S. 20, Archiv-Nr. B 117
- Der Vater schickt dich auf die Erde 40, 181
 Mai 1923, Archiv-Nr. B 281 – Vgl. V. Kristiania

(Oslo), 17. Mai 1923 (nachmittags), in «Menschen- wesen, Menschenschicksal und Weltentwicklung», GA 226	
Der Verfasser dieses Buches	40, 247
Für Johanna Mücke in «Das Christentum als mystische Tatsache», Weihnachten 1902, Berlin, Archiv-Nr. 4039	
Der Wahrheit Same liegt in der Liebe	268, 18
Juli 1903, Archiv-Nr. B 577	
Der weißen Rasse neues Morgenrot	40, 293
Für Richard Teschner, Wien, zu seiner Bilderserie «Drei Kulturrassen», 27. Februar 1920, Dornach, Archiv-Nr. 3280a; Entwurf Archiv-Nr. 3280	
Der Welten Rätsel	40, 282
Für Johanna Mücke in «Von Seelenrätseln», 10. April 1918, Berlin, Archiv-Nr. 4040	
Der Wesen Offenbarung	267, 306
Des Lebens starke Kraft	
Archiv-Nr. 3294	
Der Wolkendurchleuchter	40, 160
1913 in «Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie», GA 277a, und V. Dornach, 3. Juli 1924, in «Eurythmie als sichtbare Sprache», GA 279	
Des Geistes Macht will ich schauen	268, 30
1906, Fragment, Archiv-Nr. B 513	
Des Geistes Schattenwurf	40, 275
Unterschrift zu einer Skizze des im Oktober verstorbenen Bildhauers Jacques de Jaager, November 1916, Dornach, Archiv-Nr. 5630	
Des Geistes Sphäre ist der Seele Heimat	268, 287
Für die Arbeitsgruppe von Alice Kinkel in Stuttgart, 1923, Archiv-Nr. 3285	
Des Geistes Wesen erfüllet	268, 39
1910, Archiv-Nr. 3298	

Des Geschickes übermenschlich Walten	261, 240
Ansprache bei der Kremation von Harald Lille, Basel, 25. Oktober 1920, Archiv-Nr. 6619, B 40	
Des Innern Wesen erkenne	40, 300
Für Graf und Gräfin Keyserlingk ins Gästebuch, Koberwitz, Februar 1922, Archiv-Nr. A 0129, Hs. Marie Steiner	
Des irdischen Menschheits-Werdens	40, 104
Für Helene Röchling, 24. Dezember 1919, Stuttgart, Archiv-Nr. B 590	
Des Lebens starke Kraft	267, 306
Der Wesen Offenbarung	
Archiv-Nr. 3294	
Des Lichtes reine Strahlen	267, 182
In meinem Geist	
Archiv-Nr. 5315	
Des Lichtes webend Wesen, es erstrahlet durch	268, 42
Aus «Die Pforte der Einweihung», 3. Bild, August 1910, München, in «Vier Mysteriendramen», GA 14	
Des Lichtes webend Wesen, es erstrahlet von	268, 43
Aus «Die Pforte der Einweihung», 7. Bild, August 1910, München, in «Vier Mysteriendramen», GA 14	
Des Lichts erstrahlende Gebilde	267, 239
Es tritt bewußt mein Ich	
Archiv-Nr. 3095	
Des Lichts erstrahlende Gebilde	267, 240
Es tritt bewußt mein Ich	
Ich bin - Es denkt - Sie fühlt - Er will	
Archiv-Nr. 3165a, 3093	
Des Menschen Erkenntnis	40, 254
Für den Maler Franz Gerner auf eine Photographie, 8. Mai 1906, Berlin, Archiv-Nr. 5618	

Des Menschen Kräfte sind zweifach geartet	40, 301
Für die kranke Edith Maryon zum Geburtstag, 9. Februar 1923, Dornach, Archiv-Nr. B 79	
Des Menschen Werk ist	40, 248
Für Mathilde Scholl in «Theosophie», 22. Juni 1904, Amsterdam, Archiv-Nr. A 0125	
Des Weltengeistes Kraft	267, 311
Ich blicke auf zu diesem Zeichen	
Für Ehepaar Hering, Leipzig, Archiv-Nr. A 0216	
Dich führen aus dem Erdensein	261, 153
Ansprache bei der Kremation von Sophie Stinde, Ulm, 22. November 1915, Archiv-Nr. 3363-67, Variante 3369, dazu 3371, 3402	
Die Augen leuchten ihm helle	40, 70
Eine Satire, für die Eurythmie, August 1915, Dornach, Archiv-Nr. 3295-97	
Die äußere Hülle meiner Aura	268, 37
Für Frl. Elsa Möller, Hannover, und E.S. Kassel, 26. Februar 1909, in «Aus den Inhalten der esoterischen Stunden», GA 266/1	
Die Elementarwesen als Vermittler ...	40, 154
Siehe: Du träumst dich selbst	
Die Erkenntnis ist das Licht	40, 260
Für Eliza v. Moltke auf eine Photographie, 26. November 1909, Berlin, Archiv-Nr. A 0131	
Die Freuden erkennen wir	40, 251
Für Rudolf und Elisabeth Geering-Christ in das Gästebuch, 12. Januar 1906, Binningen bei Basel, Archiv-Nr. A 0133	
Die Freuden können wir	40, 251
Für Wilhelm Jaeck auf eine Photographie, Januar 1906, Stuttgart, Archiv-Nr. 3970	

Die Geisterwelt bleibt dir	40, 227
Archiv-Nr. 3299 zu V. Berlin, 15. Dezember 1910, in «Antworten der Geisteswissenschaft auf die großen Fragen des Daseins», GA 60	
Die geistigen Ziele	40, 248
Für Eugen und Maud Künstler in «Theosophie», 1904, Köln, Archiv-Nr. 6423	
Die Geschichte ist in Wahrheit	40, 241
1892, Archiv-Nr. B 459	
Die höchste Kraft der Natur	268, 128
Archiv-Nr. A 0188	
Die Ideenwelt ist der Urquell	40, 15
Um 1886, Credo. Der Einzelne und das All, Archiv-Nr. 6873–75	
Die ihr dies Haupt durchstrahlt	40, 233
Siehe: Die ihr im Haupt erstrahlt	
Die ihr im Haupt erstrahlt	40, 232
V. Dornach, 6. August 1916, in «Das Rätsel des Menschen ...», GA 170; Archiv-Nr. 3300, Entwurf Archiv-Nr. 116	
Die ihr wachet über Erden-Seelen	268, 203
V. Berlin, 22. Januar 1918, in «Erdensterben und Weltenleben», GA 181, Archiv-Nr. B 14, B 324, 3370, 3370a (an Adolf Arenson). Es ist dies eine Abwandlung von «Geister eurer Seelen ...»	
Die ihr wachet über Sphären-Seelen	268, 203
Siehe: Die ihr wachet über Erden-Seelen	
Die Jahre fließen in den Zeitenstrom	40, 291
Für Helene Röchling zum Geburtstag, 28. Januar 1920, Archiv-Nr. 6611	
Die Jugend erziehen	40, 347; 269, 171
Widmung in «Geisteswissenschaftliche Behandlung sozialer und pädagogischer Fragen», Manuskriptdruck Berlin 1920, Archiv-Nr. 4009	

Die Kraft Deines Wortes	267, 343
Die Kraft meines Wortes	
Für die russischen Mitglieder, April 1912, Helsinki, Archiv-Nr. A 0020	
Die Kraft meines Herzens	267, 290
Die Kraft meines Hauptes	
Für Fr. Dorothea Hubler, Bern, Archiv-Nr. 4440	
Die Kraft meines Wortes	267, 343
Die Kraft Deines Wortes	
Für die russischen Mitglieder, April 1912, Helsinki, Archiv-Nr. A 0020	
Die Kraft meines Wortes	40a, 33
Göttliche Willenskraft	
Archiv-Nr. A 0037, Hs. Marie Steiner	
Die Kraft meines Wortes stärke deine Seele	267, 402
Das Licht und die Wärme	
Für Herrn H. H-S., Schweden, Mai 1923, Oslo, Archiv-Nr. A 0013, Hs. Anna Wager Gunnarsson	
Die Kräfte sind leere Hülsen nur	40, 271
Für Alice Kinkel auf eine Photographie, 1. Oktober 1914, Stuttgart, Archiv-Nr. 5632	
Die Liebe zum Übersinnlichen	40, 248
Für Ludwig Kleeberg in «Theosophie», 10. Januar 1905, München, Archiv-Nr. 7119	
Die menschliche Geistesentwicklung	40, 245
Für Geni Eunike in «Das Christentum als mystische Tatsache», 6. November 1902, Berlin, Archiv- Nr. A 0134	
Die Rätsel des Lebens	40, 258
Für Familie Rietmann, 16. August 1908, Stuttgart, Archiv-Nr. 5380	
Die Richtung nach dem Höchsten	40, 258
Auf eine Photographie, für 2. Juli 1909, wahrscheinlich für Eugenie v. Bredow zum Geburtstag, Archiv-Nr. 3991	

Die Schwere der Erde wirkt in mir	268, 85
Archiv-Nr. 7188, und Abschrift Notizbuch von Wolfgang Wachsmuth	
Die Seele des Menschen	40, 243
Auf einer Photographie, Weimar, Archiv-Nr. A 0135, Hs. Marie Steiner	
Die Sonne gibt	40, 334
1919, Archiv-Nr. 5374; dazu Entwurf-Fragmente 5375–5378 in GA 269	
Die Sonne schaue	40, 97
V. Berlin, 17. Dezember 1906, in «Ursprungsimpulse der Geisteswissenschaft», GA 96, Archiv-Nr. B 222, B 92, 5915/16	
Die Sonne sendet zur Erde ihr Licht	40, 333
Archiv-Nr. 3026	
Die Sonne sendet zur Erde Licht	40, 332
Für David, Näheres unbekannt, Archiv-Nr. 3027	
Die Steine sind stumm	265, 469
Archiv-Nr. B 281, B 464, 3674, 6976-8 (Auch im Ritual S. 163, 166)	
Die vier Sprüche der Säulenweisheit	268, 242
Siehe: Im reinen Gedanken findest du	
Die Welt gibt mir den Atem	268, 129
Archiv-Nr. 7107	
Die Welt im Ich erbauen	40, 121
Für Marie v. Sivers zum Geburtstag, 15. März 1911, Archiv-Nr. 3984, B 151	
Die Welt ist ohne den Geist	40, 142
Archiv-Nr. 3857R	
Die Welt ist voller Rätsel	40, 218
1918, Archiv-Nr. B 19	
Die Weltenseelengeister	40, 88
Siehe: Im Lichte wir schalten	

Die Weltgedanken zu erfassen	40, 135
Für Helene Röchling, 24. Dezember 1917, Dornach, Entwurf Archiv-Nr. 3273	
Diesem Bilde stelle dich	267, 392
Dem Bilde da vor dir	
November 1921, Oslo, Archiv-Nr. A 0021, Hs. Marie Steiner	
Dieses Zeichen des Lebensieges	267, 368
Meine Seele denke an Raumesweiten	
Für Frl. Märta Ekström, Malmö, Juni 1913, Stockholm, Archiv-Nr. 5247	
Dieses Zeichens Sinn empfinde	267, 347
Meine Seele lerne fühlen	
Für Gräfin Maria Cronstedt, Stockholm, April 1912, Stockholm, Archiv-Nr. 3181	
Dir all mein Sein	267, 309
In Dich mein Seelenleben	
Archiv-Nr. 3068	
Dir Licht spendend	268, 212
1917, Archiv-Nr. B 403	
Dir sei gesandt meine Liebe	268, 207
Wie aus dem schwarzen Kreuzesholz	
An Frau Matilda Björklöf, Juni 1913, Stockholm, Archiv-Nr. A 0022, Hs. Anna Wager Gunnarsson	
Dir selbst getreu wirst du	268, 166
Für den etwa 24-jährigen Andreas v. Grunelius, Arlesheim, Archiv-Nr. 6628	
Doch ich will euch zeigen	268, 338
Übertragung Paulus-Brief 1. Kor. 13, V. Köln, 1. Januar 1913, in «Die Bhagavad Gita und die Paulusbriefe», GA 142	
Drei Paare lösen die Rätsel	268, 28
1906, Archiv-Nr. B 513	

Drei-Tage Übung mit Symbolen	267, 288; 264, 175
Archiv-Nr. 3233	
Dringe unser Fühlen	268, 288
Gegeben an Ralph Courtney zur Gründung der Threifold Group, New York, November 1923, Archiv-Nr. A 6524	
Du bist die Weltintelligenz	267, 272
Ich bin in dir wie eines meiner Glieder	
Archiv-Nr. 4487/88	
Du Geist des Weltenalls	268, 245; 284, 146
Stuttgart, 15. Oktober 1911, Weiheworte zur Einweihung des Zweighauses Landhausstr. 70, in «Bilder okkultur Siegel und Säulen», GA 284	
Du Geist meines Erdenortes	268, 196
Entwurf zu «Du, meines Erdenraumes Geist ...», Archiv-Nr. B 104	
Du Geist meines Lebens	268, 190
Vermutlich an Dr. Emil Hamburger, Wien, gegeben, Archiv-Nr. A 5345	
Du lebest im Licht	267, 390
In dir lebet Licht	
Für Alcibiade Mazzarelli, Rom, 12. 4. 1921, Dornach, Archiv-Nr. 6908	
Du mein Herz finde Kraft	40a, 41
Liebe denke mein Haupt	
11. Januar o. J., Archiv-Nr. A 0254	
Du meine Seele blicke hin	267, 308
In diesem Zeichen stehe mein Denken	
Archiv-Nr. A 0023	
Du meine Seele erkühne dich	268, 54
August 1912, München, Archiv-Nr. 7170	
Du meine Seele fühle in dir	267, 374
Für Frl. M. J., Schweden, November 1913, Hamburg, Archiv-Nr. A 0024, Hs. Anna Wager Gunnarsson	

Du meine Seele, geistbeschwingte	268, 172
Für Frau Stumpe, September 1924, Archiv-Nr. 7194	
Du meines Erdenraumes Geist	268, 196
V. Dornach, 16. August 1914, in «Beiträge» Nr. 108, Archiv-Nr. 7164; B 104, 5382 – Auch V. 1. September 1914, in «Menschenschicksale und Völkerschicksale», GA 157	
Du meines Lebens Gefährte	268, 228
An eine Mutter, um sich an ihren früh verstorbenen Gatten zu wenden, Archiv-Nr. A 5359: aus Albert Steffen, «33 Jahre», Dornach 1959	
Du ruhest in der göttlichen Welt	268, 26
Für Moriz Piza, Hamburg, Archiv-Nr. 5298	
Du schenktest uns treueste Geistesfreundschaft	261, 285, 294
Ansprache bei der Kremation von Georga Wiese, Basel, 11. Januar 1924	
Du Seele mit dem mildestarken Fühlen	261, 223
Ansprache am Grabe von Marie Hahn, Reinach, 22. Sept. 1918, Archiv-Nr. 3373-81	
Du selbst, erkennender	268, 286
Für Graf und Gräfin Polzer-Hoditz, Tannbach, 10. Juni 1918, Archiv-Nr. 3302	
Du siehst für Sinnenschein Licht meines Lebens	267, 385
Für Dr. Hans Erhard Lauer, Mai 1919, Stuttgart, Archiv-Nr. 6613	
Du soll'st es wagen	40, 306
Für Dr. Andreas v. Grunelius unter einen Entwurf zu einem Schmuckstück, 15. Dezember 1923, Dornach, Archiv-Nr. 6835. – Vgl. Abb. Nr. 43 in «Kleinodienkunst als goetheanistische Formensprache», GA K51	
Du standest im Leben mit einem Seelengehalt	261, 352
Im memoriam II, Archiv-Nr. 3382-84	

- Du strebst nach Selbsterkenntnis? 268, 12
 Juli 1903, in «Luzifer», Nr. 2. Wieder abgedruckt in
 «Lucifer-Gnosis 1903–1908», GA 34
- Du suchest nach dem Lichte der Geisteswelt 268, 122
 Für Dr. Hans Hasso v. Veltheim-Ostrau,
 Archiv-Nr. A 0025
- Du tönest in dem All 40a, 46
 Das All, es tönet in dir
 Im Urbeginne war das Wort
 Für Julius Breitenstein, Wien, 7.–27. Juni 1918,
 Archiv-Nr. 5256/57
- Du tratest unter uns 261, 116
 Ansprache bei der Kremation von Sibyl Colazza,
 Zürich, 31. Jan. 1915, Archiv-Nr. 3385–86. – Siehe
 auch V. Berlin, 22. Feb. 1915, in «Menschenschicksale
 und Völkerschicksale», GA 157
- Du träumst dich selbst 40, 154
 V. Dornach, 4. November 1923, in «Der Mensch als
 Zusammenklang des schaffenden, bildenden und
 gestaltenden Weltenwortes», GA 230, Tafelaufschrift,
 und Archiv-Nr. B 411
- Du warst unser 268, 213
 1917, Archiv-Nr. B 261
- Du Widersinnszauber des Lebens 40, 163
 Dornach, November 1924, Entwurf Archiv-Nr.
 3918/19, Notizblatt Archiv-Nr. 6477, aus Nachlass
 Dr. Ita Wegman
- Du willst Gott denken 40, 287
 Für Edith Maryon in «Goethes Weltanschauung»,
 2. Auflage, 30. November 1918, Dornach,
 Archiv-Nr. 6939
- Du, Symbol des Weltenwirkens 267, 318
 Suche, Du meine Seele
 Ich bin - Es denkt - Sie fühlt - Er will
 Archiv-Nr. A 0107ü

Dunkel, Geistesdunkel	268, 176
Ein weißer Strahl	
Für Frau Hedwig Linnhoff, Elberfeld, 1924, Arlesheim, Archiv-Nr. 7023	
Durch alle Weiten des Raums	267, 297
Weltengeist Träger der erhabenen Güte	
Für Albert Steffen, Archiv-Nr. 7085/86	
Durch das Leuchten des Sternes	267, 406
Ich gebe dir mein gnadevolles Wort	
Archiv-Nr. 7157ü	
Durch den Vater all mein Leben	40a, 18
Alles was an mir aus dem Göttlichen	
Archiv-Nr. A 0252	
Durch des Todes Pforte will ich folgen	268, 209
An Frau Gertrud Noss beim Tode ihres im Kriege gefallenen Sohnes Fritz Mitscher, Februar 1915, Archiv-Nr. 3986b	
Durch die Welten wirkende	268, 250
September 1913, Archiv-Nr. 3358	
Durch Kraft sowie durch Wahrheit	40a, 34
Durch Kraft sowie durch Liebe	
Für Jacoba Elisabeth Vreede-Schill , 8. Mai 1924, Arlesheim, Archiv-Nr. 7167	
Durch Licht Liebe Kraft Wille	268, 151
Für Ernst Kober, 1912, Karlsruhe, Archiv-Nr. 3130	
Durch manches Seelen-Hindernis	40, 216
März 1913, Archiv-Nr. B 186, Entwurf	
Durch mich kraftvoll flute	40a, 40
Archiv-Nr. A 0253	
Durch schwere Seelenhindernisse	40, 216
V. Berlin, 16. März 1913, in «Ergebnisse der Geistesforschung», GA 62; Archiv-Nr. 3278: Eintragung in «Vom Tode» von Maurice Maeterlinck	

Durchdringe dich mit Phantasiefähigkeit	269, 174
V. Stuttgart, 5. September 1919, in «Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik», GA 293	
Durchdringen sich mit Vorsatz	268, 76
1920, Archiv-Nr. B 120	
Ecce Homo	40, 140
Siehe: In dem Herzen webet Fühlen	
Ehrfurcht vor dem, was dem Dasein des Kindes	269, 175
V. Stuttgart, 16. September 1920, in «Erziehung und Unterricht aus Menschenerkenntnis», GA 302a	
Ein Atemzug aus der Geisterwelt	268, 71
Für Marie Steiner zum Geburtstag, 15. März 1916, nach Archiv-Nr. B 7 (Entwurf, die Reinschrift liegt nicht vor); Hs. Marie Steiners mit geringen Textabweichungen in «Briefwechsel und Dokumente», GA 262	
Ein Blick ins Buch	55, 139
V. Berlin, 24. Januar 1907, in «Die Erkenntnis des Übersinnlichen in unserer Zeit», GA 55	
Ein Geheimnis der Natur	40, 151
Siehe: Schau die Pflanze	
Ein guter Mensch tut, was er soll	40, 241
Für Prof. Leitzmann, Jena, Eintragung ins Gästebuch, 18. Februar 1894, Archiv-Nr. 7144	
Ein heller Menschenstern	261, 148
Gedenkworte für Gertrud Noss, Dornach, 25. September 1915, Archiv-Nr. 3389-94	
Ein Ich gab mir das Göttliche	266/3, 362
E.S. Dornach, 17. Februar 1920, dazu Archiv-Nr. B 82	
Ein Nordpolfahrer hat wollen	277a, 144
Humoreske für die Eurythmie, Archiv-Nr. EF 134/135	

Ein weißer Strahl Dunkel, Geistesdunkel	268, 176
Für Frau Hedwig Linnhoff, Elberfeld, 1924, Arlesheim, Archiv-Nr. 7023	
Ein Welten-Ton bin ich	268, 39
Für Frau Alma v. Brandis, Archiv-Nr. A 0027	
Eine Brücke ist der Mensch	40, 143
24. Dezember 1920, Dornach, Archiv-Nr. 7176 aus Nachlass Dr. Ita Wegman	
Eine Hoffnung, uns beglückend	261, 122
Ansprache bei der Kremation von Fritz Mitscher, Basel, 5. Feb. 1915, Archiv-Nr. 3395-98. – Siehe auch V. Berlin, 22. Feb. 1915 in «Menschenschicksale und Völkerschicksale», GA 157, und V. Dornach, 7. Feb. 1915 in «Wege der geistigen Erkenntnis ...», GA 161	
Einweihung des Zweighauses Stuttgart 1911	268, 245
Siehe: Du Geist des Weltenalls	
Empfange das Licht	40, 81
V. Dornach, 8. April 1923, in «Der Jahreskreislauf als Atmungsvorgang der Erde und die vier großen Festeszeiten», GA 223, Tafelaufschrift, und Archiv- Nr. 5191	
Empfindung in der ägyptischen Kulturperiode	40, 171
Siehe: O dunkel ist der Erde Antlitz	
Endlos wirkt Geisteskraft Siebenfach Geisteslicht erstrahlt	267, 303
Archiv-Nr. A 0029	
Enthüllt mir drei Paare	268, 29
1906, Archiv-Nr. B 513	
Entwicklung des Menschen ist	40, 259
Für Gräfin Astrid v. Bethusy-Huc auf eine Photographie, 25. September 1909, Basel, Archiv-Nr. A 0137	

Er fand der eignen Wissensschmerzen	40, 217
Dornach, 15. August 1915, auf ein von Hilde Pollak gemaltes Programm für die Aufführung von Goethes «Faust II», Bergschluchten, Archiv-Nr. 4490	
Erahnend Gottes Werdekraft	40, 176
Prolog für das «Heilige Drama von Eleusis» von Edouard Schuré, 1907, München, Archiv-Nr. 5767	
Erde verdeckt die Sonne	40, 95
Weihnachten 1922, Archiv-Nr. B 212. – Vgl. V. Dornach, 24. Dezember 1922, in «Das Verhältnis der Sternwelt zum Menschen und des Menschen zur Sternwelt», GA 219	
Erhebe dich du meine Seele	267, 382
Sieben Rosensterne sehe ich	
Für Frau Helene Finkh, 1915 oder später, Archiv-Nr. 7035	
Erinnerung und Liebe	40, 299
Für Helene Röchling zum Geburtstag, 28. Januar 1922, Archiv-Nr. A 0138	
Erkenne dich selbst	268, 124
Archiv-Nr. A 0210, Hs. Helene Finckh in Marie Steiners Notizbuch Nr. 10	
Erkenne dich selbst	40, 212
1909/10, Archiv-Nr. A 0139. – Im Vorwort Marie Steiners zu «Metamorphosen des Seelenlebens», siehe: Marie Steiner, «Gesammelte Schriften» Band I	
Erkenne dich selbst und du findest	40, 294
Für Dr. Ludwig Noll zum Geburtstag, 18. Juli 1920, Dornach, Archiv-Nr. A 0130, Hs. Marie Steiner	
Erkennen ist im Geiste erwachen	40, 221
Archiv-Nr. B 621. – Vgl. V. Wien, 29. September 1923 in «Was wollte das Goetheanum und was soll die Anthroposophie?», GA 84	
Erkennt die geistige Welt	261, 199
Zum Jahrestag des Todes von Sophie Stinde, Dornach, 17. November 1916	

Erkennt der Mensch sich selbst	40, 288
Für Dr. Elisabeth Vreede zum «Seelenkalender» in «Durch den Geist zur Wirklichkeits-Erkenntnis der Menschenrätsel», 24. Dezember 1918, Dornach, Archiv-Nr. A 0132	
Erkenntnis kann nur	268, 21
Für Maria v. Strauch-Spettini, St. Petersburg, März 1904, Berlin, Archiv-Nr. 3133	
Erkenntnis und gute Taten	40, 253
Für Mathilde Scholl auf eine Photographie, Archiv-Nr. A 5411, Hs. Helene Röchling	
Erlebe das Feuer	268, 300
Januar 1924, Archiv-Nr. B 580	
Erstehe, o Lichtesschein	40, 55
Zwölf Stimmungen, für die Eurythmie, August 1915, Dornach, Archiv-Nr. 3259-64	
Es bedarf der Mensch der innern Treue	40, 302
In das Gästebuch der Familie Rietmann, 12. April 1923, St. Gallen, Archiv-Nr. 3975	
Es dämmert die Sonne	40a, 20
Wenn Sternenweltensein	
Archiv-Nr. A 0026	
Es denkt mich Frömmigkeit	268, 55
Für Max Kändler, Dezember 1912, Archiv-Nr. 6365	
Es denkt mich: Frömmigkeit	268, 54
Für Julius Breitenstein, Wien, 22. Dez. 1912, Berlin, Archiv-Nr. 5255. – Vgl. E.S. November 1912/März 1913, «Aus den Inhalten der esoterischen Stunden», GA 266/2+3	
Es deuten die Herzen	40, 307
Für Dr. Ita Wegman auf eine Photographie, 27. Februar 1924, Dornach, Archiv-Nr. 7047	
Es drängen sich an die Menschensinne	40, 263
In «Das Christentum als mystische Tatsache»	

- (2. Auflage, 1910), 12. Juni 1911, Empfänger
unbekannt, Archiv-Nr. 4038
- Es drängt sich an den Menschensinn 268, 47
Für Frau Lina Schliephak-Utter, Weimar, 5. 12. 1910,
Archiv-Nr. 5290. – Vgl. V. Berlin, 20. Oktober 1910,
in «Antworten der Geisteswissenschaft auf die großen
Fragen des Daseins», GA 60
- Es drängt sich an den Menschensinn 40, 116
V. Berlin, 20. Oktober 1910, in «Antworten der
Geisteswissenschaft auf die großen Fragen des
Daseins», GA 60; Archiv-Nr. B 180, 5290
- Es drängt sich an die Menschensinne 40, 267
Für Moriz Zitter in «Der Hüter der Schwelle»,
September 1912, Archiv-Nr. 6475
- Es durchwärme mich 268, 186
Für die Eurythmistin Suse Karstens, die an schwerer
Migräne litt, Archiv-Nr. A 0097
- Es empfangen Angeloi 268, 221
V. Dornach, 4. Juli 1924, Tafelaufschrift, in
«Esoterische Betrachtungen karmischer
Zusammenhänge III», GA 237
- Es erfülle mir Herz und Seele 268, 147
Für Dr. Giovanni Colazza, Rom, Archiv-Nr. A 4442,
Hs. Marie Steiner, deutscher und italienischer Text
- Es erglänzt, es erstrahlt 267, 179
In den reinen Strahlen des Lichtes
Archiv-Nr. 3200/01
- Es erglänzt, es erstrahlt 267, 448
In den reinen Strahlen des Lichtes
1910, Archiv-Nr. B 198
- Es ersannen im Urbeginne die Götter 268, 321
Übertragung zum 1. Buch Moses, 1910, Archiv-
Nr. B 170 – Vgl. V. München, 17. August 1910,
in «Die Geheimnisse der biblischen Schöpfungs-
geschichte», GA 122

Es erstrahlt die Göttlichkeit Ich ruhe in der Gottheit der Welt Archiv-Nr. 7083	267, 194
Es findet im Geist der Mensch Für Gräfin Pauline v. Kalckreuth zum Geburtstag in «Die Philosophie der Freiheit», Neuauflage, Oktober 1918, Dornach, Archiv-Nr. 4041	40, 286
Es flutet das Leben Entwurf, 1902/03, Archiv-Nr. B 464	268, 132
Es fragen die Menschen Für Hans Hasso v. Veltheim-Ostrau, 26. März 1918, Archiv-Nr. A 0141, Hs. Marie Steiner	40, 281
Es freuet sich das Menschenaue Für Paul Helmuth v. Bethusy-Huc zum 11. Geburtstag auf eine Photographie, 2. Mai 1914, Archiv-Nr. A 0142	40, 325
Es gibt eine Natur V. Dornach, 19. Januar 1924, in «Anthroposophie – Eine Zusammenfassung nach einundzwanzig Jahren», GA 234, Tafelaufschrift	40, 156
Es gibt sich selbst zurück V. Berlin, 24. November 1910, in «Antworten der Geisteswissenschaft auf die großen Fragen des Daseins», GA 60; Archiv-Nr. 205	40, 212
Es hört der Mensch das Schöpfungswort Für Willy Conrad, Köln, auf eine Photographie, 29. Dezember 1912, Köln, Archiv-Nr. 3924, B 59	40, 269
Es ist ein groß' Entsetzen März 1917, Archiv-Nr. B 29	40, 235
Es ist ein groß' Entsetzen V. Berlin, 17. März 1917, in «Geist und Stoff, Leben und Tod», GA 66; Archiv-Nr. 2659	40, 235
Es ist ein groß' Erleben Auf ein von Hilde Pollak gemaltes Programm, zum 28. August 1916, Archiv-Nr. 3976b	40, 234

Es ist ein groß' Erleben	40, 234
Für Familie Rietmann ins Gästebuch, 26. Oktober 1916, St. Gallen, Archiv-Nr. 3976a	
Es ist ein tief Verborgenes	40, 289
Für Gräfin Pauline v. Kalckreuth, 1918, Berlin, Archiv-Nr. A 0143, Hs. Marie Steiner	
Es kann gewusst werden	268, 340
Übertragung Paulus-Brief 1. Tim. 3, 16; E.S. Köln, 9. Mai 1912, in «Aus den Inhalten der esoterischen Stunden», GA 266/2, Hs. Marie Steiner	
Es keimen der Seele Wünsche	40, 161; 279, 220
1914 in «Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie», GA 277a, und V. Dornach, 10. Juli 1924, in «Eurythmie als sichtbare Sprache», GA 279, Archiv-Nr. B 238, EF 250	
Es keimen die Pflanzen	40, 342
November 1923, Den Haag, Archiv-Nr. 6636, mit Ergänzung in der Hs. Marie Steiners	
Es keimen die Pflanzen im Erdengrund	40, 342
Archiv-Nr. 3022	
Es keimen die Pflanzen in der Erdennacht	40, 321
1908/09, Archiv-Nr. 3028; 3028a	
Es keimen die Wurzeln in der Erde Nacht	40, 354
An Margaret Cross, The Priory-School, Kings Langley, gegeben, Weihnachten 1922, Dornach, Archiv-Nr. 5260	
Es lassen die Elemente	40, 214
V. Berlin, 18. Januar, 1912, in «Menschengeschichte im Lichte der Geistesforschung», GA 61, Archiv-Nr. 3288	
Es leben die Pflanzen	40, 268
Für Familie Rietmann ins Gästebuch, 19. Dezember 1912, St. Gallen, Archiv-Nr. 3977	
Es lebet die Kraft	268, 65
1915, Archiv-Nr. 3985 aus B 407	

- Es lebet in meinem Ich 267, 305
 Es schwebet empor
 Für Dr. Friedrich Rittelmeyer, Nürnberg,
 Archiv-Nr. 4399
- Es lernet im Leben 40, 123
 Berlin, 13. Januar 1914, Empfänger unbekannt,
 Archiv-Nr. A 0144
- Es leuchten gleich Sternen 40, 113
 V. Heidelberg, 21. Januar 1909, in «Goethes geheime
 Offenbarung», Sonderausgabe Dornach 1982, und
 später, z. B. V. Berlin, 19. Januar 1911, in «Antworten
 der Geisteswissenschaft auf die großen Fragen des
 Daseins», GA 60
- Es leuchtet dem Menschaugc 40, 117
 Entwurf zu «Es sprechen zu dem Menschensinn ...»,
 Archiv-Nr. B 224
- Es leuchtet die Gottheit der Welt 267, 208
 Ich ruhe in der Gottheit der Welt
 Für Frau Frieda Danielson, Norrköping, 1909,
 Archiv-Nr. 3206
- Es leuchtet die Sonne 268, 119
 Archiv-Nr. A 0030
- Es leuchtet die Sonne 40, 51; 277a, 69
 Planetentanz, für die Eurythmie, August 1915,
 Dornach, Archiv-Nr. 3255–58
- Es leuchtet die Sonnenhelle 40, 352; 269, 207
 Entwurf für den altsprachlichen Unterricht an
 der Freien Waldorfschule Stuttgart, 23. Juni 1922,
 Archiv-Nr. 3304-05
- Es liegt in jeglichem Leben 40, 215
 Dezember 1912, Archiv-Nr. B 59. – Entwurf für
 V. Berlin, 5. Dezember 1912, in «Ergebnisse der
 Geistesforschung», GA 62

Es mag sich Feindliches ereignen	40, 231
Archiv-Nr. B 59 für V. Berlin, 12. Dezember 1912, in «Ergebnisse der Geistesforschung», GA 62	
Es möge blühen meine Seele	267, 204
Ich will mich bestreben	
Für Miss Edith Brend Lewis, Ilkeston, Archiv-Nr. 6254	
Es mögen geistig dich begleiten	268, 193
Archiv-Nr. 242	
Es muss sein Sondersein und Leben opfern	268, 50
Aus «Die Prüfung der Seele», 7. Bild, August 1911, München, in «Vier Mysteriendramen», GA 14	
Es nahen mir im Erdenwirken	268, 258
Entwurf, Dezember 1922, Archiv-Nr. B 212	
Es nahet mir im Erdenwirken	268, 259
V. Dornach, 31. Dezember 1922, in «Das Verhältnis der Sternenwelt zum Menschen und des Menschen zur Sternenwelt», GA 219, Archiv-Nr. B 212	
Es offenbaret die Weltenseele sich	267, 357
Für Herrn W. B. Paton, England, ca. 1. 1. 1913, Köln, Archiv-Nr. 6803	
Es offenbaret sich das Göttliche	40, 101
V. Dornach, 24. Dezember 1922, in «Das Verhältnis der Sternenwelt zum Menschen und des Menschen zur Sternenwelt», GA 219	
Es reget im Menschenherzen	40a, 27
Mein Denken erhelle	
Für Robert Oswin Sobeczko, ca. 1914, Dornach, Archiv-Nr. 7395	
Es reißt der Zusammenhang	40, 217
1918, Archiv-Nr. A 0145, Hs. Marie Steiner	

Es ruhen in der Zukunft Schoß In der Gottheit der Welt In den reinen Strahlen des Lichtes September 1911, Mailand, Archiv-Nr. 6909/10	267, 212
Es ruhen in der Zukunft Schoß Für Mme Emma Gétaz, Marseille, 1910, Archiv-Nr. 7040, B 534 – Ebenso in Archiv-Nr. 6909–10 für Alcibiade Mazzarelli, September 1911, Mailand (in GA 267, S. 212)	268, 134
Es scheinen die Sterne Für den an einer Augenverletzung erkrankten 10-jährigen Nik Fiechter, Stuttgart, 19. oder 20. Juni 1924, Archiv-Nr. 6622	268, 171
Es schläft der Erde Seele Für Helene Röchling, Weihnachten 1920, Dornach, Archiv-Nr. B 590	40, 105
Es schwebet empor Es lebet in meinem Ich Für Dr. Friedrich Rittelmeyer, Nürnberg, Archiv-Nr. 4399	267, 305
Es schweigen die Sinne Es webet Ewiges sich regend Für Frau Olivia und Prof. Oskar Römer, Straßburg, 21. 6. 1914, Dornach, Archiv-Nr. 7095/96	267, 380
Es senke mein Denken sich Siebenfach leuchtet Rosensternenlicht Archiv-Nr. 7103	267, 312
Es senke sich aus Weltenweiten Für Dr. Jakob Hugentobler, Zürich, und andere, für die Augen bei Star, Archiv-Nr. A 5341	268, 177
Es siehet der Mensch Den Berliner Freunden, November 1923, Archiv-Nr. 4545a, b	268, 289

- Es sinket in mir der Urkräftestaub 268, 93
 September 1923, Archiv-Nr. B 568
- Es sprechen zu dem Menschensinn 40, 117
 V. Berlin, 8. Dezember 1910, in «Antworten der Geisteswissenschaft auf die großen Fragen des Daseins», GA 60, dazu Archiv-Nr. B 180, B 224
- Es sprechen zu dem Menschensinn 40, 122
 V. Berlin, 14. November 1912, in «Ergebnisse der Geistesforschung», GA 62
- Es sprechen zu den Menschensinnen 40, 119
 Winter 1910/11, Archiv-Nr. 3272 – Vgl. die Vorträge Berlin, Winter 1910/11, in «Antworten der Geisteswissenschaft auf die großen Fragen des Daseins», GA 60
- Es sprechen zu den Menschensinnen 40, 130
 V. Nürnberg, 12. März 1915, in «Aus schicksaltragender Zeit», GA 64; Archiv-Nr. 3271
- Es sprechen zu den Menschensinnen 40, 131
 V. Basel, 9. April 1915, in «Die Menschenschule» 1964, 38. Jg., Heft 6/7; Archiv-Nr. B 209
- Es sprechen zu den Menschensinnen 40, 262
 Für Familie Rietmann ins Gästebuch, 26. Februar 1911, St. Gallen, Archiv-Nr. 3978
- Es sprechen zu den Sinnen 268, 284
 Bochum, 21. Dez. 1913, zur Einweihung des Vidar-Zweiges, in «Die Welt des Geistes und ihr Hereinragen in das physische Dasein», GA 150
- Es sprechen zu den Sinnen 40, 118
 Winter 1910/11, Archiv-Nr. 3306. – Vgl. die Vorträge Berlin, Winter 1910/11, in «Antworten der Geisteswissenschaft auf die großen Fragen des Daseins», GA 60
- Es spricht Erkenntnis 268, 78
 Für Miss Edith Maryon, 9. Februar 1921, zum Geburtstag, Archiv-Nr. 7179

Es spricht im Innern	268, 80
Für Kristian Schjelderup, 4. Dez. 1921, Kristiania, Archiv-Nr. B 305	
Es steigt hinauf zu des Lebens Höhen	40, 144
Archiv-Nr. B 244	
Es strahlet aus der Höhe	268, 68
Für Martha Kraul, Archiv-Nr. 6631 – Die junge Martha Kraul gehörte zu dem Kreis der allerersten Eurythmistinnen.	
Es strebe zu dir meiner Seele Liebe	268, 223
Archiv-Nr. A 0031	
Es strebt die Seele mitzuklingen	261, 351
In memoriam I, Archiv-Nr. 3400	
Es ströme des rechten Auges Kraft	267, 286; 264, 178
Ich erkenne das Gedankenbild	
Ich werde meinen Leib verlassen	
Archiv-Nr. 3230	
Es strömen an der Schwelle	268, 304
Januar 1924, Archiv-Nr. B 531	
Es suche der Mensch den Geist	40, 219
V. Dornach 2. November 1919, in «Soziales Verständnis aus geisteswissenschaftlicher Erkenntnis», GA 191	
Es suche meine Seele fromme Ehrfurcht	267, 352
Mit aller meiner Kraft	
20. April 1912, Stockholm, Archiv-Nr. 5810/11	
Es tragen Lichtgewalten	40, 322
Abendspruch für ein Kind in «Die Pforte der Einweihung», 3. Bild, 1910, in «Vier Mysterien- dramen», GA 14	
Es traget im Keime	40, 301
Für Helene Röchling zum Geburtstag, 28. Januar 1923, Dornach, Archiv-Nr. B 609	

- Es tritt bewußt mein Ich 267, 230
Licht erstrahlende Gebilde
Ich bin - Es denkt - Sie fühlt - Er will
Archiv-Nr. 3098, 3100/01
- Es tritt bewußt mein Ich 267, 235
Licht erstrahlende Gebilde
Archiv-Nr. 3090, 3165; an Adolf Arenson,
Archiv-Nr. 5310
- Es tritt bewußt mein Ich 267, 239
Des Lichts erstrahlende Gebilde
Archiv-Nr. 3095
- Es tritt bewußt mein Ich 267, 240
Des Lichts erstrahlende Gebilde
Ich bin - Es denkt - Sie fühlt - Er will
Archiv-Nr. 3165a, 3093
- Es trug Dein Erdensein Dich 261, 234
Gedenkworte am Grabe von Johanna Peelen,
Arlesheim, 12. Mai 1920, Archiv-Nr. 3401, B 596
(Variante), 3372
- Es walte, was Geisteskraft in Liebe 268, 274; 269, 167
Grundsteinspruch für den Neubau der Freien
Waldorfschule Stuttgart, 16. Dezember 1921,
Archiv-Nr. B 301; auch in «Rudolf Steiner in
der Waldorfschule», GA 298
- Es walten die Übel 268, 251, 344; 148, 64, 326
Ansprache Dornach, 20. September 1913; V. Oslo,
5. Oktober 1913, in «Aus der Akasha-Forschung.
Das Fünfte Evangelium», GA 148 (dort als Fak-
simile), Archiv-Nr. 3355
- Es war einmal durch Weltenwillen 263/1, 198; 277a, 150
Für Edith Maryon, Archiv-Nr. EF 137–138, 137a
- Es war in alten Zeiten 268, 304
Im 1. Rundbrief für Ärzte, Dornach, 11. März 1924,
in «Meditative Betrachtungen und Anleitungen zur
Vertiefung der Heilkunst», GA 316

Es wärme uns gemeinsam Fühlen	266/3, 488
Für den Jugendkreis, 13. Okt. 1922, Archiv-Nr. 3307, B 282	
Es webet Ewiges sich regend	267, 380
Es schweigen die Sinne	
Für Frau Olivia und Prof. Oskar Römer, Straßburg, 21. 6. 1914, Dornach, Archiv-Nr. 7095/96	
Es webet in Weltenweiten	268, 70
Für Frau Lucie Bürgi, Bern, 1916, Archiv-Nr. 3346, B 7	
Es webt mich – Dankbarkeit	268, 55
Für Frau Lucie Bürgi, Bern, Dezember 1912, Archiv- Nr. 3071. – Vgl. E.S. November 1912/März 1913, «Aus den Inhalten der esoterischen Stunden», GA 266/2+3	
Es wechseln in des Jahres Lauf	40, 79
Archiv-Nr. 3308	
Es wechselt die Zeit	40, 258
Für Familie Rietmann, St. Gallen, wahrscheinlich 14. Januar 1908 ins Gästebuch, Archiv-Nr. A 0147	
Es weist dieses Zeichen mir	267, 344
Im Urbeginn war das Wort	
April 1912 oder Mai/Juni 1913, Helsinki, Archiv-Nr. A 0033, Hs. Marie Steiner	
Es wende meine Seele sich nach oben	267, 361
Aus dem Lichte des Raumes	
Für Frau Ilse oder Ernst Aisenpreis, München oder Dornach, 1913 oder später, Archiv-Nr. 7033	
Es wird dunkel sein	268, 157
Siehe: Ich sehe vor mir eine weiße Wand	
Es wispern die Wissenden	277a, 148
Humoreske für die Eurythmie, Archiv-Nr. EF 131/132	
Es wohnt in meiner Seele	267, 256
Im Urbeginn war das Wort	
Archiv-Nr. 3228	

Es wollte im Sinnenstoffe	268, 263
April 1923, Archiv-Nr. B 212. – Vgl. V. Basel, 9. April 1923, in «Was wollte das Goetheanum und was soll die Anthroposophie?», GA 84	
Esoterische (Apostel-) Vaterunser, Das	268, 341
Siehe: Vater, der du warst	
Euer Segen, ihr großen Brüder	268, 243
Grundsteinurkunde des Modellbaues Malsch, 5. April 1909, in «Bilder okkultur Siegel und Säulen», GA 284, Archiv-Nr. B 532	
Ewiges Werden im Denken	40, 242
In Rudolf Steiners eigenem Exemplar der «Philosophie der Freiheit» 1894, Archiv-Nr. A 0148	
Ex Deo nascimur	268, 241; 211, 217
Kongress der Föderation der europäischen Sektionen der Theosophischen Gesellschaft, 18.–21. Mai 1907; siehe «Bilder okkultur Siegel und Säulen», GA 284, S. 69	
Fange den Falter	265, 461, 478
E.S. 23. Okt. 1923, Archiv-Nr. 3310, B 86, B 281, 5853	
Fenster-Worte	268, 252
Siehe: Ich schaue	
Fercher von Steinwand	40, 283
Siehe: Im Chor der Urträume	
Finde dich im Lichte	268, 115
1924, Archiv-Nr. B 527	
Finsternis durchdringt die Welt	268, 69
Für Baron Arild Rosenkrantz, 1915, Dornach, Archiv-Nr. 7100	
Finsternis, Licht, Liebe	40, 156
Siehe: Dem Stoff sich verschreiben	

Folge meinem Weltenlauf Stern meines Lebens	40a, 38
Für Sophie Dostal, geb. Bartel, Prag, 3. April 1924, Archiv-Nr. 7388	
Freuden nehme man	40, 249
Für Gräfin Astrid v. Bethusy-Huc auf eine Photographie, 14. Juni 1905, Berlin, Archiv-Nr. A 0150	
Freuden sind Geschenke	40, 252
Für Eugenie v. Bredow auf eine Photographie, 2. Februar 1906, Berlin, Archiv-Nr. 3992	
Friede leite mein Leben In Weltenweiten suche fromm	40a, 22
Für Johanna Hart-Nibbrig, 8. Mai 1912, Köln, Archiv-Nr. 7166	
Friede leite meine suchende Seele	268, 54
Für Frau Anna Wager Gunnarsson, 20. April 1912, Stockholm, Archiv-Nr. 5809	
Friede walt' in diesem Haus	268, 272
Für das Verwaltungsgebäude der anthroposophischen Gesellschaft Haus «Friedwart», Dornach, Frühjahr 1920, Archiv-Nr. 3311, 3312, 3313 (Entwurf)	
Fromm und ehrfürchtig Was in diesem Sinnbild zu mir spricht	267, 314
Archiv-Nr. 5314	
Fromm und ehrfürchtig Der hohe Geist der Welt	40a, 32
Aus einem Notizbuch von Helene Röchling, Archiv-Nr. A 0016	
Fromm, ehrfürchtig	267, 260
Für Kees Jansen, England, 1923, Archiv-Nr. 7113	
Frühling	40, 82
Siehe: Der Sonnenstrahl	
Fühle das Denken	268, 307
April 1924, Archiv-Nr. 3335	

Fühle das Licht des Geistes	267, 409
Mit dem Licht der Erde	
Für Mrs. Maud Monges, Spring Valley, USA, 1924, Archiv-Nr. 7093	
Fühle in des Fiebers Maß	268, 305
V. Dornach, 24. April 1924, in «Meditative Betrachtungen und Anleitungen zur Vertiefung der Heilkunst», GA 316, Tafelaufschrift und Archiv- Nr. 1272; 1272b	
Fühle Seele	40a, 36
In den Weiten verbreitet	
Aus Nachlaß Ernst Gimmi, Archiv-Nr. 7389	
Für die Eröffnung des ersten Hochschul-Kurses 1920	268, 255
Siehe: In jenes Geistes Namen	
Für die Lehrer der Freien Waldorfschule	268, 293
Siehe: Im Schein des Sinnewesens	
Für die Lehrer der Freien Waldorfschule	268, 294
Siehe: Geistiges Blicken	
Für die Schule in Hamburg-Wandsbeck	268, 276
Siehe: Aus dem Ernst der Zeit	
Ganz in deine Seele	268, 198
1914, Entwurf für «Glauben will ich ...», Archiv-Nr. B 100	
Gedanke deute mir	268, 50
1911, Archiv-Nr. B 225	
Gedanke ward an Gedanken gewunden	268, 261
1923, nach dem Brand des Goetheanum Silvester 1922, Archiv-Nr. 3314 (evtl. unvollendet)	
Gedanken, geisterwachsen	268, 192
Archiv-Nr. 5383, aus Nachlass Emil Leinhas	
Gedankenwirksamkeit eine uns	268, 295
Brief an die Lehrkräfte der Freien Waldorfschule, 15. März 1925. – Faksimile in «Ritualtexte für die	

Feiern des freien christlichen Religionsunterrichts», GA 269	
Geheimnisvoll am lichten Tag	40, 228
V. Berlin, 14. Dezember 1911, in «Menschengeschichte im Lichte der Geistesforschung», GA 61	
Geist aus der Ewigkeit	267, 326
Trage meines Wollens Geist	
Archiv-Nr. A 0212	
Geist Deiner Seele, wirkender Wächter	261, 325
Gedankworte für Helmuth v. Moltke, Berlin, 20. Juni 1916	
Geist der Welt	268, 142
Für Mme Lotus Peralté, Archiv-Nr. A 0036, Hs. Marie Steiner	
Geist seiner Seele, wirkender Wächter	261, 102, 131
Gedankworte für Theo Faiss, Dornach, 10. Okt. 1914, und Richard Kramer jun., Dornach, 15. Aug. 1915	
Geister eurer Seelen, wirkende Wächter	268, 202
Archiv-Nr. 7164 und B 104. – Siehe z. B. den Vortrag vom 1. Sept. 1914 in «Menschenschicksale und Völkerschicksale», GA 157	
Geister von unten behaltet das Schlimme	268, 27
1906, Archiv-Nr. B 105, B 255	
Geisteslicht durchleuchtet	40a, 24
Im Anfang war das Wort	
In Geistgefilden weilte	
Für Helene Johanna de Boer-Gerlach, März 1913, Archiv-Nr. A 0255	
Geisteslicht erquickte	267, 338
Wärme dringe in mich	
Archiv-Nr. 3231	
Geistiges Blicken	268, 294; 269, 159
Für die Lehrer der Freien Waldorfschule Stuttgart, 17. Oktober 1923, Archiv-Nr. 3315	

Gemeinsam erlebte Wahrheit	40, 274
Für Johanna Mücke in «Vom Menschenrätsel», Juli 1916, Berlin, Archiv-Nr. 4042	
Gewiß ich werde mich finden	267, 203
In der Gottheit der Welt Archiv-Nr. 7081	
Glauben will ich	268, 199
1914, Archiv-Nr. B 100 und A 6612a aus Nachlass Moltke	
Glauben will ich dich	268, 199
1914, Archiv-Nr. 6612, aus dem Nachlass von Helene Röchling	
God is one	268, 58
Siehe: Gott ist Einer	
Gotisches Vaterunser	268, 342
Siehe: Atta unsar thu in himinam	
Gott erschaffend meinen Geist	267, 359
Meine Seele ahne wie Tod ca. Ostern 1913, Archiv-Nr. B 186	
Gott in mir	268, 62
Für Dr. Trifon Georgiewitsch Trapesnikov, Archiv-Nr. 4400	
Gott in mir hält mich	268, 46
1910, Archiv-Nr. B 198	
Gott ist Einer	268, 58
Für einen englischen Anthroposophen, mit Übersetzung von Marie Steiner, Archiv-Nr. A 5354, Hs. Marie Steiner	
Gottes Geist in meinem Geist	267, 372
Sei mir Zeichen der Seele Für Andreas Visted, Bergen, 1913, vermutl. Oktober, Archiv-Nr. 5268	

Gottes schützender segnender Strahl	40, 114
V. Wien, 31. März 1910, in «Makrokosmos und Mikrokosmos», GA 119; Archiv-Nr. 3284	
Gottes Weisheit ordnet die Welt	268, 156
Siehe: Ich sehe vor mir eine weiße Wand	
Gottinnigkeit suche	267, 251
In Lichtes reinen Strahlen	
Für Frl. Kieser, Stuttgart, Archiv-Nr. 6827	
Göttliche Offenbarung	40, 100
V. Dornach, 26. Dezember 1914, in «Okkultes Lesen und okkultes Hören», GA 156	
Göttliche Willenskraft	40a, 33
Die Kraft meines Wortes	
Archiv-Nr. A 0037, Hs. Marie Steiner	
Göttlicher Geist in mir	268, 180
Archiv-Nr. 6250	
Göttliches in meiner Seele	268, 153
Für Frau Olivia Römer, zur Überwindung ihrer Depression nach dem Tode ihres am 26. Februar 1918 im Krieg gefallenen Sohnes, Archiv-Nr. 4432	
Göttliches Licht erleuchte mich	267, 401
Göttliche Liebe wärme mich	
Für Frl. B. Ingerö, Stockholm, Mai 1923, Oslo, Archiv-Nr. A 0038, Hs. Anna Wager Gunnarsson	
Grosser erhabener Geist	268, 277
Gegeben an Mme Antoinette Fabre für den Christian Rosenkreutz-Zweig, Nizza, gegründet 1911, Archiv-Nr. A 0091, Hs. Marie Steiner	
Grosser umfassender Geist	266/1, 64; 266/2, 12; 266/3, 13
Sprüche an den jeweiligen Geist des Tages, sogenannte Tagessprüche, mit denen die esoter. Stunden begonnen wurden, Archiv-Nr. 6505–11, B 487	

Grosser umfassender Geist	268, 283
Gegeben an Jules Sauerwein, zur Gründung der Gruppe St. Michel, Paris, Mai 1913, Archiv-Nr. 6614	
Großer umfassender Geist	267, 296
In Dir, großer umfassender Geist	
Archiv-Nr. 3993/94	
Grundsteinlegung der Allg. Anthr. Gesellschaft	268, 264
Siehe: Menschenseele!	
Grundsteinlegung des Modellbaues Malsch 1909	268, 243
Siehe: Euer Segen, ihr großen Brüder	
Grundsteinspruch f. d. Neubau der Waldorfschule 1921	268, 274
Siehe: Es walte, was Geisteskraft in Liebe	
Grundsteinurkunde Dornach 1913	268, 249
Siehe: Als Eckstein	
Guter Gedanken Licht	40, 312
Für Wilhelm Lewerenz und Maria Brouwer zur Trauung, 25. November 1924, Dornach, Archiv-Nr. A 0151	
Haus «Friedwart»	268, 272
Siehe: Friede walt' in diesem Haus	
Haus «Vreede»	268, 273
Siehe: In diesem Hause lebe Seele	
Heilsam ist nur	40, 298
Für Edith Maryon in «In Ausführung der Dreigliederung des sozialen Organismus», 5. November 1920, Dornach, Archiv-Nr. 4050	
Helle Rosensterne	267, 376
Sei mir Sinnbild meines Ich	
Für Frau Käthe Galsterer, Nürnberg, Archiv-Nr. A 0100, Hs. Marie Steiner	
Helle Rosensterne am schwarzen Kreuzesholze	267, 371
In Weltenweiten leuchtet Sonnenlicht	
Für Frau Konradine Huber, Nürnberg, 9. 9. 1913, München, Archiv-Nr. 6616	

Herbst. Der Erdenleib und die Wärmeseele	40, 90
Siehe: Der Erdenleib	
Herzen, die lieben	268, 194
gegeben auf Bitte von Mitgliedern des esoterischen Jugendkreises als Hilfe, die sie dem schwerkranken Kreisfreund Karl Kühner leisten wollten, Februar 1925, Archiv-Nr. 7406	
Herzensliebe dringe zu Seelenliebe	268, 215
An Rudolf Hahn für seine am 20. Sept. 1918 gestorbene Frau Marie Hahn, Archiv-Nr. 7038	
Herzlich grüßen	40, 286
Siehe: Es findet im Geist der Mensch	
Hier suchte sie Geistsein	268, 235
Grabsteininschrift für Helene Reebstein, gest. 2. August 1918, Archiv-Nr. 4438	
Hochsommer – Uriel-Imagination	40, 89
Siehe: Schau unser Weben	
Höchster, allmächtiger	40, 184
Siehe: Sonnengesang des Franz von Assisi	
Hohe Geister, die Ihr vollendet ward	268, 279
Zur Einweihung des Novalis-Zweiges Rom, April 1910, Archiv-Nr. A 0040, Hs. Marie Steiner; A 4441 Übersetzung von Giuseppe Piomelli	
Hohe Weltenrätsel erblickt	40, 270
Für Alfred Meebold auf eine Photographie, August 1913, München, Archiv-Nr. A 4046	
Höhe des Geistes	268, 11
Archiv-Nr. 6394. – Zitat aus «Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?», GA 10, Kapitel «Bedingungen», (Photographie, vermutlich Widmung in ein Buch)	
Hohepriesterliche Gebet, Das	268, 336
Siehe: Jesus versetzte sich in	

Höre Weltenworte!	267, 384
Für Frau Theodora Wertsch, ca. 1918, Archiv-Nr. A 0041	
Hülle nur und Kleid	40, 210
Frühjahr 1908, Archiv-Nr. B 539. – Vgl. München, V. 18. März 1908, in «Die Erkenntnis der Seele und des Geistes», GA 56	
I give you my graceful word By the lighting of the star	267, 406
Für Mrs. Arvia Mackaye Ege, 1923, Archiv-Nr. 7157	
I will be a strong I Be a strong I	267, 328
Archiv-Nr. A 0005	
I will send my thoughts to thee In harmonies with the Planet Sphere	267, 416
Für G. E. und E. Tempest, 24. 8. 1924, London, Archiv-Nr. 7068/69	
IAO dringt in mich	267, 282; 264, 173
Archiv-Nr. 3238	
Ich atme die Kraft des Lebens	268, 128
Archiv-Nr. 7185	
Ich bekenne mich zu mir	268, 21
E.S. Berlin, 21. Dez. 1904, in GA 266/3, Archiv-Nr. 3147	
Ich bin - Es denkt - Sie fühlt - Er will	264, 111
Brief an A. W. Sellin, Hamburg, 15. August 1906	
Ich bin - Es denkt - Sie fühlt - Er will	267, 105
Für Dr. Carl Unger, Archiv-Nr. 6857	
Ich bin - Es denkt - Sie fühlt - Er will	267, 111
Archiv-Nr. 3159, 3164	
Ich bin - Es denkt - Sie fühlt - Er will Wahres Echo Du	267, 112
Archiv-Nr. 3234	

- Ich bin - Es denkt - Sie fühlt - Er will 267, 114
Archiv-Nr. 3187/88
- Ich bin - Es denkt - Sie fühlt - Er will 267, 138ff
Archiv-Nr. 346 | 3171 | 357 | 356
- Ich bin - Es denkt - Sie fühlt - Er will 267, 142
Für Frau Eugenie v. Bredow, Berlin, Archiv-Nr. 4479
- Ich bin - Es denkt - Sie fühlt - Er will 267, 144
Für Frau Eugenie v. Bredow, Berlin, Archiv-Nr. 4480
- Ich bin - Es denkt - Sie fühlt - Er will 267, 146ff
Archiv-Nr. 353 | 354 | 355
- Ich bin - Es ist - Inneres ist 267, 438; 264, 162
16. Februar 1906, Archiv-Nr. B 105
- Ich bin als Seele nicht auf der Erde 268, 232
Jahreswende 1917/18, Archiv-Nr. B 280
- Ich bin aus dem Fühllosen 268, 188
Zu Gott gehe ich hin
Aus einem Brief an den Erzieher eines blinden
Knabens, Archiv-Nr. A 0196
- Ich bin das Bild der Welt 40, 178
V. Dornach, 7. Dezember 1923, in
«Mysteriengestaltungen», GA 232, Tafelaufschrift,
und Archiv-Nr. B 620
- Ich bin das Ewig-Göttliche 268, 323
Übertragung 2. Buch Moses, Kap. 20, 2-17, Die zehn
Gebote, V. Berlin, 16. November 1908,
in «Geisteswissenschaftliche Menschenkunde»,
GA 107, Archiv-Nr. 3480
- Ich bin das Selbst 267, 98
Strahlender als die Sonne
Archiv-Nr. 3103
- Ich bin der lebendige Trieb 267, 436; 264, 159
Für Adolf Arenson, Stuttgart, Anfang April 1904,
Archiv-Nr. 5299-5301

Ich bin ein Kameel	277a, 146
Humoreske für die Eurythmie, Archiv-Nr. EF 139/140	
Ich bin Ich in Gott	40a, 47
Archiv-Nr. 7178, aus Nachlaß Dr. Ita Wegman	
Ich bin in dir wie eines meiner Glieder	267, 272
Du bist die Weltintelligenz	
Archiv-Nr. 4487/88	
Ich bin in Wärme	268, 163
Licht der Sonne wirkt vor mir	
Für Frau Ingeborg Zeylmans van Emmichoven, Archiv-Nr. 7192	
Ich bin in Weltenweiten	267, 454
1923, Archiv-Nr. B 86	
existiert auch als Archiv-Nr. A 7084 in den Hs. von Dr. Ita Wegman und Albert Steffen	
Ich bin Isis	265, 227
Nahest du mir in wahrer Wissenssehnsucht	
Archiv-Nr. B 156 (stenographisch), A 5369, Hs. Marie Steiner	
Ich bin mein Kopf	267, 280; 264, 171
Wärmendes Licht dringt von	
Archiv-Nr. 3236/37	
Ich bin: Die Schwere der Erde	268, 85
Siehe: Die Schwere der Erde	
Ich blicke auf die Pflanze	268, 52
Archiv-Nr. B 450	
Ich blicke auf zu diesem Zeichen	267, 311
Des Weltengeistes Kraft	
Für Ehepaar Hering, Leipzig, Archiv-Nr. A 0216	
Ich blicke in das Weltenall	268, 86
Für Miss Edith Maryon, Archiv-Nr. 3198–99, 3301, und 1884–86 – Faksimile in Rudolf Steiner/Edith Maryon «Briefwechsel», GA 263/1	

Ich denke an mein Herz	267, 411
Ich lebe in der Sonnenkraft	
1924, Archiv-Nr. B 275	
Ich denke an mein Herz	268, 181
Archiv-Nr. 5312	
Ich denke die Rede	279, 248
V. Dornach, 12. Juli 1924, in «Eurythmie als sichtbare Sprache», GA 279, Tafelaufschrift, und Archiv-Nr. B 238	
Ich denke Dinge und Tatsachen	267, 394; 264, 176
Ich folge dem fließenden Denken	
Für George Metaxa, London und Dornach, vermutl. April 1922, London, Archiv-Nr. 5269	
Ich denke, das trägt mein Ich	266/3, 358
Archiv-Nr. 3316	
Ich ergreife die Geisterwelt	268, 98
Oktober 1923, Archiv-Nr. B 78	
Ich erkenne - Ich bin - Es denkt	267, 163
In den reinen Strahlen des Lichtes	
Mich finden im Weltenall	
Für Alexis Sabaschnikoff, Archiv-Nr. 4465	
Ich erkenne das Gedankenbild	267, 286; 264, 178
Es ströme des rechten Auges Kraft	
Ich werde meinen Leib verlassen	
Archiv-Nr. 3230	
Ich finde mich in mir	268, 166
Für Friedrich Wilhelm v. Flotow, Breslau, 1924, Patient von Dr. Engel, Breslau, Archiv-Nr. B 275	
Ich finde strebend Leben	267, 322
Zu lichten Räumen entschwebe	
Archiv-Nr. 4467	
Ich folge dem fließenden Denken	267, 394; 264, 176
Ich denke Dinge und Tatsachen	

- Für George Metaxa, London und Dornach, vermutl.
April 1922, London, Archiv-Nr. 5269
- Ich fühle in meinem Kopf 268, 164
Für Frau C. A. Bergsma, Archiv-Nr. 7189
- Ich fühle in meinen Händen 268, 125
Archiv-Nr. A 0048, Hs. Marie Steiner
- Ich fühle mich im Lichtraum 267, 393; 264, 174
Mein Selbst denket, fühlet
Für Miss Dorothy Osmond, London, April 1922,
Stratford-on-Avon, Archiv-Nr. 5273
- Ich fühle mich in meines Wesens Mitte 267, 360
Aus Weltenräumen dringet Wirklichkeit
Für Frau Ilse oder Ernst Aisenpreis, München
oder Dornach, ca. 1913, Archiv-Nr. 7034
- Ich führe meine Seele 268, 141
Aus Nachlass Alexander und Natalie Pozzo,
nach 1914, Archiv-Nr. 7036
- Ich gebe dir mein gnadevolles Wort 267, 406
Durch das Leuchten des Sternes
Archiv-Nr. 7157ü
- Ich gebe mich hin 267, 354
Aufschauen will ich
Ende 1912 oder später, Archiv-Nr. 3184
- Ich ging bis zur Grenze des Todes 40, 170
nach Apulejus, Archiv-Nr. B 263. – Für die E.S.
Berlin, 22. Juni 1909 (keine Nachschrift); später auch
E.S. Stuttgart, 20. Februar 1912, in «Aus den Inhalten
der esoterischen Stunden», GA 266/2
- Ich halte die Sonne in mir 40, 188
Archiv-Nr. 6845-46 aus Nachlass Dr. Ita Wegman
- Ich höre das Sonnenwort 268, 159
Für Alcibiade Mazzarelli, Rom, 11. Juni 1922, Wien,
Archiv-Nr. 6907

Ich imaginiere das weckt mein Ich Archiv-Nr. 3316	266/3, 358
Ich in Euch. Du väterliche Menschenseele Meine Seele wende sich in Weltenfernen Für Frau Wally Homén, Wiborg, 13. 4. 1912, Helsinki, Archiv-Nr. A 0049	267, 341
Ich in mir und ich im All Ahnend erhebe meine Seele sich Für Alexander Schubert, Klagenfurt und Wien, Januar 1913, evtl. Februar 1912, Archiv-Nr. 7037	267, 358
Ich inmitten Licht und Raum OAI AO E.S. 27. Mai 1923, Archiv-Nr. 7202, B 281	265, 456
Ich kann nicht mehr jabsen Humoreske für die Eurythmie, Archiv-Nr. EF 133	277a, 147
Ich kann wissen dass die Gedanken Für Mme Simone Rihouët-Coroze, Paris, 23. Mai 1924, Paris, Archiv-Nr. A 0152	268, 102
Ich lasse erstarren das Weltenwasser Februar 1923, Archiv-Nr. B 310	268, 83
Ich lebe in der Sonnenkraft Ich denke an mein Herz 1924, Archiv-Nr. B 275	267, 411
Ich leuchtet aus Seelenleib Für Frau Prof. Lucie Bürgi, Bern, Archiv-Nr. 3345 – Vgl. E.S. Oslo, 5. Okt. 1913, in «Aus den Inhalten der esoterischen Stunden», GA 266/3	268, 60
Ich möchte jeden Menschen 1925, aus der Zeit des Krankenlagers, Archiv-Nr. 3290	40, 165
Ich nehme dich in den Geisteskreis September 1923, Archiv-Nr. B 568	268, 94
Ich opfere die Empfindung 1904, Archiv-Nr. B 117	268, 24

Ich opfere wollend Menschenliebe In deines Wesens Innerem Für Adolf Arenson, Stuttgart, Archiv-Nr. A 0069	267, 278
Ich ruhe in der Gottheit der Welt In des Lichtes reinen Strahlen Für Frau Olivia und Prof. Oskar Römer, Straßburg, Archiv-Nr. 7115	267, 168
Ich ruhe in der Gottheit der Welt Es erstrahlt die Göttlichkeit Archiv-Nr. 7083	267, 194
Ich ruhe in der Gottheit der Welt In den reinen Strahlen des Lichtes In der Gottheit der Welt Archiv-Nr. 3067	267, 200
Ich ruhe in der Gottheit der Welt In der Gottheit der Welt Für Frau Martina v. Limburger, geb. v. Hoffmann, Archiv-Nr. 4424	267, 201
Ich ruhe in der Gottheit der Welt Für Frau Marie Kaiser, Nürnberg, Archiv-Nr. A 0051, Hs. Marie Steiner	267, 202
Ich ruhe in der Gottheit der Welt Für Otto Rebmann, Stuttgart, 14. 12. 1908, Stuttgart, Archiv-Nr. 7111	267, 207
Ich ruhe in der Gottheit der Welt Es leuchtet die Gottheit der Welt Für Frau Frieda Danielson, Norrköping, 1909, Archiv-Nr. 3206	267, 208
Ich ruhe in der Gottheit der Welt In dem Geiste der Welt Für Frl. Anna Ekström, Malmö, 1912, Archiv-Nr. A 0070, Hs. Anna Wager Gunnarsson	267, 215
Ich ruhe in der Gottheit der Welt Für Frau Marie Kaiser, Nürnberg, Archiv-Nr. A 0051, Hs. Marie Steiner	268, 36

Ich sauge den Strom des Seins	268, 20
Für Franz Seiler, Berlin, 1904, Archiv-Nr. 636 und 636a	
Ich schau in die Sternenwelt	40, 335
Für Herbert Kleinhans, Mödling bei Wien, 9. August 1920, Dornach, Archiv-Nr. 3979	
Ich schaue	268, 252
Dornach, Dezember 1919, in «Die Goetheanum- Fenster», GA K 12, Archiv-Nr. Skizze 13.24	
Ich schaue auf Dich in der geistigen Welt	268, 223
Archiv-Nr. A 0203	
Ich schaue die Sonne	267, 291
Mein Herz leuchtet	
Archiv-Nr. A 0213	
Ich schaue in die Blumen	40, 172
V. Dornach, 15. Dezember 1923, in «Mysterien- gestaltungen», GA 232, Tafelaufschrift	
Ich schaue in die Finsternis	268, 92
V. London, 2. September 1923, in «Initiations- wissenschaft und Sternenerkenntnis», GA 228 Entwurf Archiv-Nr. B 568, B 281	
Ich schaue in die Welt	40, 351; 269, 199
Morgenspruch für die oberen Klassen der Freien Waldorfschule Stuttgart, September 1919, Archiv-Nr. 3317	
Ich schlafe nun ein	175, 68
Marie Steiners Notizbuch Nr. 6 zu V. Berlin, 20. Februar 1917 in «Bausteine zu einer Erkenntnis des Mysteriums von Golgotha», GA 175	
Ich sehe hinunter	268, 99
Für Daniel van Bemmelen, Den Haag, 3. 1. 1924, Dornach, Archiv-Nr. 7022	
Ich sehe vor mir eine weiße Wand	268, 156
Für Frau Maria Elsässer, Leipzig, Sommer 1921,	

Archiv-Nr. 7098–99. – Gegeben an Prof. Oskar Römer
für seine 19-jährige Tochter mit Multipler Sklerose.

- Ich stelle vor mich hin des Löwen Bild 268, 53
Archiv-Nr. B 450
- Ich strebe zu dringen 267, 353
In diesem Zeichen schau ich
Für Frl. Ingeborg Sjögren, Kisa, Mai 1912,
Norrköping, Archiv-Nr. 3141/42
- Ich suche den Geist 268, 83
1922, Archiv-Nr. B 242
- Ich suche im Innern 40, 162; 279, 238
V. Dornach, 11. Juli 1924, in «Eurythmie als
sichtbare Sprache», GA 279, Tafelaufschrift,
und Archiv-Nr. B 238
- Ich suche zu fühlen 268, 152
Für die 16-jährige Elisabeth Maier, die an Tuberkulose
erkrankt war, Frühjahr 1914, Archiv-Nr. A 6947
in einem Brief der Empfängerin an Rudolf Steiner
- Ich trage in mir Gewesenes 268, 127
Archiv-Nr. A 0057
- Ich trage Ruhe in mir 268, 179
Für Frau Miriam Ege-Biedermann, Stuttgart,
Archiv-Nr. A 0058
- Ich trete ein in dasjenige 40, 175
V. Dornach, 21. Dezember 1923, in
«Mysteriengestaltungen», GA 232
- Ich versenke mich in die tiefsten 268, 191
Archiv-Nr. 3222
- Ich verstehe die Welt 267, 452
Für Mrs. Eleanor Merry, London, ca. 1923,
Archiv-Nr. A 5351
- Ich war mit euch vereint 268, 233; 261, 293
Aus der Ansprache bei der Kremation von Georga

- Wiese, Basel, 11. Januar 1924, in «Unsere Toten»,
GA 261
- Ich werde ein starkes Ich sein 267, 328
Sei ein starkes Ich
Archiv-Nr. A 0005ü
- Ich werde gehen den Weg 268, 317
Für Ärzte und Priester, V. Dornach, 18. September
1924, in «Das Zusammenwirken von Ärzten und
Seelsorgern – Pastoral-Medizinischer Kurs», GA 318,
Tafelaufschrift
- Ich werde meinen Leib verlassen 267, 286; 264, 178
Es ströme des rechten Auges Kraft
Ich erkenne das Gedankenbild
Archiv-Nr. 3230
- Ich werde sein 267, 206
In der Gottheit der Welt
Archiv-Nr. 3139
- Ich will achtgeben auf mich 269, 215
Konferenz vom 1. Januar 1920, in
«Konferenzen ...», GA 300a. Archiv-Nr. 3511
- Ich will leben 40a, 43
Dein Herz sei stark
Für eine Patientin, 5. September 1922,
Archiv-Nr. A 5846
- Ich will lernen 269, 185
V. Stuttgart, 3. August 1919, in «Geistes-
wissenschaftliche Behandlung ...», GA 192
- Ich will mein Seelenwissen 268, 299
Siehe: Ihr heilenden Geister
- Ich will mich bestreben 267, 204
Es möge blühen meine Seele
Für Miss Edith Brend Lewis, Ilkeston,
Archiv-Nr. 6254

Ich will reden, nun horchet und hört mir zu	109, 148
Übersetzung aus den «Gathas» des Zarathustra, V. Budapest, 31. Mai 1909, in «Das Prinzip der spirituellen Ökonomie ...», GA 109; Archiv-Nr. B 197	
Ich will ruhen in der Gottheit der Welt	268, 26
Für Margarete v. Ploetz, Archiv-Nr. 5302	
Ich will sehen eine kleine Sonne	267, 410
Mein Herz schlägt gut	
Für Frau J. Egenstamm, Schweden, 1924, Archiv-Nr. 3183	
Ich will sehen zu den Sternen	40a, 13
Für Guy, März 1923, Archiv-Nr. A 0256	
Ich will senden meine Gedanken	267, 416
In Harmonien mit der Planeten Sphäre	
Archiv-Nr. 7068/69ü	
Ich will stark sein	267, 403
Das Licht des Weltengeistes	
Für Frau G. und P. A. Ekl., Schweden, Mai 1923, Oslo, Archiv-Nr. A 0012, Hs. Anna Wager Gunnarsson	
Ich will stark sein	268, 184
Für Louis Olivier, Bielefeld, ein Mann von schmaler, kränklicher Statur, Archiv-Nr. 7066	
Ich ziehe den Geist an	268, 23
1904, Archiv-Nr. B 117	
Ihn mit guten Gedanken	40, 269
Für Wilfried v. Henning, Weimar, auf eine Photographie, 15. April 1913, Archiv-Nr. A 0153	
Ihr denen meine Liebe strömt	268, 206
an Rudolf Meyer, Berlin, 3. März 1911, Archiv-Nr. 7056	
Ihr die Ihr das geistige Leben leitet	268, 284
Bochum, 21. Dez. 1913, zur Einweihung des Vidar- Zweiges, in «Die Welt des Geistes und ihr Herein- ragen in das physische Dasein», GA 150	

Ihr die ihr weilet im Geistgebiet	268, 224
Archiv-Nr. 7168, aus Nachlass Vogt	
Ihr heilenden Geister	268, 298
V. Dornach, 5. Januar 1924, in «Meditative Betrachtungen und Anleitungen zur Vertiefung der Heilkunst», GA 316, Archiv-Nr. B 580	
Ihr meines Hauptes	40, 80
V. Dornach, 25. November 1923, in «Mysteriengestaltungen», GA 232, Tafelaufschrift, und Archiv-Nr. 3289	
Ihr Sucher nach des Lebens	40, 177
Epilog für das «Heilige Drama von Eleusis» von Edouard Schuré, 1907, München, Archiv-Nr. 5768	
Ihr, die aus des Geistes Helle	40a, 50
Archiv-Nr. A 0060	
Im Anfang war das Wort	40a, 24
In Geistgefilden weilte	
Geisteslicht durchleuchtet	
Für Helene Johanna de Boer-Gerlach, März 1913, Archiv-Nr. A 0255	
Im Chor der Urträume	40, 283
1918, Berlin, Archiv-Nr. 4471. – Der Spruch bezieht sich auf die Gedichte «Chor der Urträume» und «Chor der Urtriebe» von Fercher von Steinwand (in «Johannisfeuer»), an denen 1918 für die Eurythmie gearbeitet wurde.	
Im Denken erwache	265, 463, 477
E.S. 3. Januar 1924, Archiv-Nr. B 281	
Im Denken Klarheit	40, 145
vermutlich März 1921, Eintragung in Rudolf Steiners Exemplar «Philosophische Zeitfragen» von Jürgen Bona Meyer, Bonn 1874, Archiv-Nr. 3293, 3921	
Im Ersten suche	40, 276
Rätsel zum Geistselbst für Mathilde Scholl, 3. Juni 1917, Archiv-Nr. A 0154, Hs. Helene Röchling	

Im Geisterland finden wir ihn eingebettet	261, 98
Gedächtnisfeier für Christian Morgenstern, Kassel, 10. Mai 1914	
Im Geschaffenen schufen die Götter	268, 321
Übertragung zum 1. Buch Moses, 1910, Archiv- Nr. B 520 – Vgl. V. München, 17. August 1910 in «Die Geheimnisse der biblischen Schöpfungsgeschichte», GA 122	
Im Glanze der Weltenweisheit	267, 398
Im Glanze der Weltenliebe	
Für Frau Hertha v. Dechend, ca. 1922/23, Stuttgart, Archiv-Nr. 7041	
Im grenzenlosen Außen	40, 214
1911, Archiv-Nr. B 523	
Im Haupte sich erfüllen	268, 118
Archiv-Nr. 4466	
Im hellen Sonnenlichte	40, 355; 269, 201
Spruch für den freien christlichen Religionsunterricht der Freien Waldorfschule, an Max Wolffhügel gegeben am 13. Juli 1923, Stuttgart, Archiv-Nr. 5412 und B 142	
Im Herzen find' ich Kraft	268, 154
Für die 12-jährige Felicitas Stückgold, 1921, Dornach, Archiv-Nr. A 6659	
Im Herzen lebt ein Menschenglied	268, 108
Für Johanna Mücke, zum 29. Oktober 1924, Dornach, Archiv-Nr. 3279 – Dies wurde mit «Sechzig Jahre – Weltenwanderung ...» (GA 40) zusammen zum 60. Geburtstag gegeben.	
Im Herzen wohnt	268, 310
Für Krankenschwestern, 1924/25, Archiv-Nr. A 5352	
Im Kopfe Glaubenskraft	40, 263
Für Familie Rietmann ins Gästebuch, 13. Januar 1912, St. Gallen, Archiv-Nr. 3981	

Im Kosmos ist ein Rätsel verborgen?	40, 252
Für Mathilde Scholl in ihr Neues Testament, 14. Februar 1906, Köln, Archiv-Nr. A 0157	
Im Leben gibt es Augenblicke	40, 303
Für Ilona Bögel, 3. Juni 1923, Dornach, Archiv-Nr. 4054	
Im Leben war sein Sinnen	268, 236
Grabsteininschrift für Dr. Friedrich Stein, gefallen am 22. März 1915, 31. August 1915, Archiv-Nr. 6834	
Im Lernen erwirbt der Mensch	269, 215
Konferenz vom 1. Januar 1920, in «Konferenzen ...», GA 300a, Archiv-Nr. 3511	
Im Leuchtenden	268, 229
V. Berlin, 2. März 1915, in «Menschenschicksale und Völkerschicksale», GA 157, Archiv-Nr. A 0080, Hs. Marie Steiner	
Im Lichte der Weltgedanken	268, 218
1924, Archiv-Nr. B 359	
Im Lichte wir schalten	40, 88; 281, 147
Für die Eurythmie, Pfingsten, 16. Mai 1921, Dornach, Archiv-Nr. EF 201–202	
Im Menschenherzen schlagen	40, 261
Für Ella Sharp-Imri, 1911, Archiv-Nr. B 151	
Im Namen des Weltenlichtes	268, 100
Für Henry B. Monges, New York, 17. 2. 1924, Dornach, Archiv-Nr. 7094	
Im reinen Gedanken findest du	268, 242; 284, 65
Münchner Kongress Mai 1907, in «Bilder okkultes Siegel und Säulen», GA 284, Archiv-Nr. 6527 aus B 164	
Im ruhigen Ringen	268, 121
Archiv-Nr. 3920	

Im Schein des Sinnewesens	268, 293; 269, 157
Für die Lehrer der Freien Waldorfschule Stuttgart, Ende September 1919, Archiv-Nr. 5370 und B 129 (Entwurf)	
Im Seelen-Innern zu empfinden	268, 285
Gegeben an Helene Röchling für den Zweig Mannheim II, 21. Dezember 1915, Berlin, Archiv-Nr. 7173	
Im Seelenaug' sich spiegelt	40, 103
V. Dornach 26. Dezember 1914, in «Okkultes Lesen und okkultes Hören», GA 156, Archiv-Nr. 3275; B 135	
Im Sinnensein verbirgt	40, 279
Für Eliza v. Moltke in «Von Seelenrätseln», 4. Januar 1918, Dornach, Archiv-Nr. A 0159, Hs. Helene Röchling	
Im Stoffe suchet der Weltenkenner	40, 272
Für Helene Röchling, 5. November 1914, Berlin, Archiv-Nr. B 413, (auch Hs. Helene Röchling)	
Im Suchen erkenne dich	40, 223
1924, Archiv-Nr. B 516	
Im Urbeginn war das Wort	267, 255
Meine Seele erhebe zu Weltenweiten sich Für Frau Lina Schliephak-Uttner, Weimar, Archiv-Nr. 5320	
Im Urbeginn war das Wort	267, 256
Es wohnt in meiner Seele Archiv-Nr. 3228	
Im Urbeginn war das Wort	267, 258
Deine tiefste Wesenheit Für Mrs. Maud Monges, Spring Valley, USA, Oktober 1919, Dornach, Archiv-Nr. 7089/90	
Im Urbeginn war das Wort	267, 259
Spricht in Dir das Wort Für Henry B. Monges, Spring Valley, USA, Oktober 1919, Dornach, Archiv-Nr. 7091/92	

- Im Urbeginn war das Wort 267, 344
 Es weiset dieses Zeichen mir
 April 1912 oder Mai/Juni 1913, Helsinki,
 Archiv-Nr. A 0033, Hs. Marie Steiner
- Im Urbeginn war das Wort 40a, 30
 Und das Wort sei in mir
 Für Otto Sepp, Reval, 1920 oder später,
 Archiv-Nr. 7390
- Im Urbeginn war Jahve 267, 299
 Und Christus in mir
 Am Ende wird sein Christus
 Archiv-Nr. 5248
- Im Urbeginne ist der Gedanke 268, 333
 V. Pforzheim, 7. März 1914, in «Vorstufen zum
 Mysterium von Golgatha», GA 152
- Im Urbeginne ist die Erinnerung 268, 334
 V. Pforzheim, 7. März 1914, in «Vorstufen zum
 Mysterium von Golgatha», GA 152
- Im Urbeginne strahlte das Licht 268, 74
 Für Otto Wagner, Stuttgart, zwischen 1919 und 1923,
 Archiv-Nr. 3996
- Im Urbeginne war Christus 268, 152
 Für einen ertaubenden Arbeiter der Waldorf-Astoria-
 Zigarettenfabrik, ca. 1919/20, Archiv-Nr. A 0061. –
 Der Spruch ist mit der angegebenen Überschrift von
 Herbert Hahn überliefert.
- Im Urbeginne war das Wort 267, 250
 Und das Wort sei in mir
 Archiv-Nr. 3157
- Im Urbeginne war das Wort 267, 252
 In deinem Ich
 Archiv-Nr. A 0062

- Im Urbeginne war das Wort 267, 254
 Sei mir Bild meiner selbst
 In meinen Seelentiefen
 Für Frau Frieda Westphal, Hamburg,
 Archiv-Nr. A 0066
- Im Urbeginne war das Wort 267, 257
 Mein Wort wohne in deinem Herzen
 Dein Wort wohne in meinem Herzen
 Archiv-Nr. A 7084R, Hs. Albert Steffen
- Im Urbeginne war das Wort 267, 265
 Standhaft stell ich mich ins Dasein
 Archiv-Nr. 3122
- Im Urbeginne war das Wort 267, 451
 Für Baron Arild Rosenkrantz, Kopenhagen,
 2. 9. 1922, London, Archiv-Nr. 7106
- Im Urbeginne war das Wort 268, 210
 Au commencement était le Verbe
 An Hippolyte Corré beim Tode seines Vaters,
 Archiv-Nr. A 0063
- Im Urbeginne war das Wort 268, 330
 Übertragung Johannes-Evangelium, Kap. 1, 1–18,
 1904/08, Archiv-Nr. 3477-78. Näheres siehe bei
 den Hinweisen.
- Im Urbeginne war das Wort 268, 332
 V. Pforzheim, 7. März 1914, in «Vorstufen zum
 Mysterium von Golgatha», GA 152
- Im Urbeginne war das Wort 268, 332
 V. Dornach, 22. November 1919, in «Die Sendung
 Michaels», GA 194
- Im Urbeginne war das Wort 40a, 46
 Das All, es tönet in dir
 Du tönest in dem All
 Für Julius Breitenstein, Wien, 7.–27. Juni 1918,
 Archiv-Nr. 5256/57

Im Urbeginne war das Wort der Zeit Und das Wort der Zeit Archiv-Nr. 6802	267, 253
Im Urbeginne war die Kraft der Erinnerung V. Pforzheim, 7. März 1914, in «Vorstufen zum Mysterium von Golgatha», GA 152	268, 335
Im Urbeginne war J... J... ist mein Atem Archiv-Nr. 3135/36	267, 300
Im weiten Weltenall fühle meine Seele Wie Welten-Ich mein Ich tragend hält Für Frau Cato Voûte, Brüssel, ca. 1. 1. 1913, Köln, Archiv-Nr. A 0068	267, 356
Im Weltenall Für die erkrankte Marie Hahn, Reinach bei Basel, September/Oktober 1917, Archiv-Nr. 4515	40, 278
Im Weltengrunde Für Fr. Hilde Hamburger, November 1912, Archiv-Nr. A 5350 in der Hs. der Empfängerin	268, 150
Im Weltenkampf und in Zeitenproben Für Eugenie v. Bredow zum Geburtstag in «Theosophie» (3. Auflage), 2. Juli 1912, Archiv-Nr. 6367	40, 265
Im Weltgeheimnis schaut Für Graf und Gräfin Polzer-Hoditz ins Gästebuch, Juni 1918, Tannbach, Archiv-Nr. A 0160	40, 283
Im Wollen kommender Erdentage Januar 1915, Archiv-Nr. B 406	40, 128
Im Zeichen des Kreuzes Für den Novalis-Zweig Rom, November 1911, gegeben an Dr. Giovanni Colazza, Archiv-Nr. A 4442a, A 4442 Hs. Marie Steiner (deutsch und italienisch)	268, 281
Immerscheinendes allwaltendes Licht Oktober 1923, Archiv-Nr. B 78	268, 98

In Deinem Lichte Weisheit Standhaft stell ich mich ins Dasein Für Frl. Anna Schmitz, Nürnberg, 1908, Archiv-Nr. 7076	267, 220
In deinem Denken leben Weltgedanken Aus «Die Prüfung der Seele», 1. Bild, August 1911, München, in «Vier Mysteriendramen», GA 14; ferner Vorträge Berlin, 15. Feb. 1912, in «Menschengeschichte im Lichte der Geistesforschung», GA 61, und Berlin, 7. Nov. 1912, in «Ergebnisse der Geistesforschung», GA 62, Archiv-Nr. 3287	268, 48
In deinem Ich Im Urbeginne war das Wort Archiv-Nr. A 0062	267, 252
In deinen Seelenschlaf herzwärmend An Dr. Margarete Bockholt nach dem Tode ihres Vaters, Januar 1924, Archiv-Nr. A 4528	268, 218
In deiner Seele Innerem suche Für Familie Rietmann ins Gästebuch, 1. April 1919, St. Gallen, Archiv-Nr. 3982	40, 290
In deines Wesens Innerem Ich opfere wollend Menschenliebe Für Adolf Arenson, Stuttgart, Archiv-Nr. A 0069	267, 278
In dem Geiste der Welt Ich ruhe in der Gottheit der Welt Für Frl. Anna Ekström, Malmö, 1912, Archiv- Nr. A 0070, Hs. Anna Wager Gunnarsson	267, 215
In dem Herzen webet Fühlen Für die Eurythmie, Stuttgart, Weihnachten 1919, Archiv-Nr. EF 186–189	40, 140
In dem kleinen Samenkorn 1911, Archiv-Nr. B 151	268, 51
In dem Schreiten Für Dr. med. Hans Werner Zbinden, Zürich, Juni 1924, Dornach, Archiv-Nr. 6858	268, 113

In dem Seelenfreiheitkreise	40, 148
Siehe: In den Weltengeisteskreisen	
In dem Sondersein entdecke	268, 15
Für Frl. Clara Motzkus, Berlin, 1903, Archiv-Nr. B 427	
In dem Strahle lebt mein Wollen	266/3, 481
E.S. Dornach, 30. Dez. 1923, Archiv-Nr. B 281	
In dem was herübergekommen war	268, 322
Zum Anfang der Genesis, Marie Steiners Notizbuch Nr. 6. – Vgl. V. München, 17.–26. Aug. 1910 in «Die Geheimnisse der biblischen Schöpfungsgeschichte», GA 122	
In dem Zeichen Christi	267, 340
Meine Seele nehme auf die Geisteswelt	
Für Frl. Olga von Freymann, Helsinki, vermutl. April 1912, Helsinki, Archiv-Nr. 5325	
In den reinen Strahlen des Lichtes	266/1, 104
Archiv-Nr. 3060	
In den reinen Strahlen des Lichtes	267, 150
Für Frau Anna Haefliger, Bern, Ende September 1906, Archiv-Nr. 7077-79	
In den reinen Strahlen des Lichtes	267, 152
Dezember 1906, Archiv-Nr. 3062/63, 3059	
In den reinen Strahlen des Lichtes	267, 154
Archiv-Nr. 3056	
In den reinen Strahlen des Lichtes	267, 156
Ich ruhe in der Gottheit der Welt	
Archiv-Nr. 3039	
In den reinen Strahlen des Lichtes	267, 157
Für Frl. Kieser, Stuttgart, Archiv-Nr. 6826	
In den reinen Strahlen des Lichtes	267, 158ff
Archiv-Nr. 3070 6513 5253 B 152 3075	

In den reinen Strahlen des Lichtes Mich finden im Weltenall Ich erkenne - Ich bin - Es denkt - Sie fühlt Für Alexis Sabaschnikoff, Archiv-Nr. 4465	267, 163
In den reinen Strahlen des Lichtes Archiv-Nr. 3081	267, 165
In den reinen Strahlen des Lichtes Für Pfarrer Paul Klein, Mannheim, 1910, Archiv-Nr. 5625	267, 166
In den reinen Strahlen des Lichtes 1908, Archiv-Nr. B 337	267, 170
In den reinen Strahlen des Lichtes Für Frl. Johanna Mücke, Berlin, 1908, Archiv-Nr. 3432	267, 170
In den reinen Strahlen des Lichtes In der Gottheit der Welt Archiv-Nr. 3061 3053 3066 3148-51	267, 172ff
In den reinen Strahlen des Lichtes Es erglänzt, es erstrahlt Archiv-Nr. 3200/01	267, 179
In den reinen Strahlen des Lichtes In der Gottheit der Welt Archiv-Nr. 4462-64 3040 A 0217, Hs. Marie Steiner	267, 184ff
In den reinen Strahlen des Lichtes In der Gottheit der Welt Archiv-Nr. 3127-29	267, 196
In den reinen Strahlen des Lichtes Ich ruhe in der Gottheit der Welt In der Gottheit der Welt Archiv-Nr. 3067	267, 200
In den reinen Strahlen des Lichtes In der Gottheit der Welt Für Frau Helene Röchling, Mannheim, Archiv-Nr. 5250/51	267, 210

In den reinen Strahlen des Lichtes Standhaft stell ich mich ins Dasein Ende Dezember 1907, Archiv-Nr. 3038	267, 218
In den reinen Strahlen des Lichtes Standhaft stell ich mich ins Dasein Archiv-Nr. 3074 3046 3072	267, 221f
In den reinen Strahlen des Lichtes Es erglänzt, es erstrahlt die Gottheit der Welt 1910, Archiv-Nr. B 198	267, 448
In den reinen Strahlen des Lichtes Für Fr. Johanna Mücke, Archiv-Nr. 3432	268, 25
In den reinen Strahlen des Lichtes 1908, Archiv-Nr. B 337	268, 33
In den reinen Strahlen des Lichtes Für Otto und Anna Rebmann, 1910, Archiv-Nr. 7112	268, 38
In den Weiten der Lebenswege Für die Schüler der 12. Klasse der Freien Waldorfschule Stuttgart zum Schulabschluß, April 1924, gegeben an Karin Ruths, Archiv-Nr. 3319a; 3319 (Entwurf)	40, 357; 269, 209
In den Weiten der Raumeswelt Für Pater Giuseppe Trincherio, 9. Sept. 1924, Dornach, Archiv-Nr. 4397	268, 104
In den Weiten der Welt Für Frau Renwald, Helsinki, Juli 1924, Dornach, Archiv-Nr. 5265	268, 102
In den Weiten des Alls Für Frau Else Mletzko, Stuttgart, 1913, Archiv-Nr. 6474	268, 61
In den Weiten sollst du lernen V. Dornach, 8. Dezember 1923, in «Mysteriengestaltungen», GA 232, Tafelaufschrift	40, 179

In den Weiten verbreitet Fühle Seele	40a, 36
Aus Nachlaß Ernst Gimmi, Archiv-Nr. 7389	
In den Weltengeisteskreisen	40, 148
Ende Dezember 1922, Archiv-Nr. B 212; B 309	
In der Ferne winket	268, 63
Archiv-Nr. 3321. – Wahrscheinlich im Zusammenhang mit den Vorträgen «Vorstufen zum Mysterium von Golgatha», GA 152	
In der Finsternis finde ich doch	268, 35
In mir ist ein Ich	
1908, Archiv-Nr. 7169	
In der Finsternis finde ich Gottes-Sein	268, 34
Aus dem Entwurf einer Übung, 1908, Archiv- Nr. B 337. – Faksimile in «Farbenerkenntnis», GA 291a, S. 206	
In der Finsternis strahlet	267, 346
In der Welt wirkt Weisheit	
Für Frl. Signe Runer, vermutl. April 1912, Archiv-Nr. 5808	
In der Gottheit der Welt	267, 184ff
In den reinen Strahlen des Lichtes	
Archiv-Nr. 4462-64 3040 A 0217, Hs. Marie Steiner	
In der Gottheit der Welt	267, 190
In den reinen Strahlen des Lichtes	
Für Frau Anna Wager Gunnarsson, Stockholm, 12. 6. 1909, Budapest, Archiv-Nr. 5843/44	
In der Gottheit der Welt	267, 192
In den reinen Strahlen des Lichtes	
Für Wilhelm Selling, Berlin, Archiv-Nr. 5271	
In der Gottheit der Welt	267, 193
In den reinen Strahlen des Lichtes	
Archiv-Nr. 3179/80	

In der Gottheit der Welt	267, 196
In den reinen Strahlen des Lichtes	
Archiv-Nr. 3127-29	
In der Gottheit der Welt	267, 200
Ich ruhe in der Gottheit der Welt	
In den reinen Strahlen des Lichtes	
Archiv-Nr. 3067	
In der Gottheit der Welt	267, 201
Ich ruhe in der Gottheit der Welt	
Für Frau Martina v. Limburger, geb. v. Hoffmann,	
Archiv-Nr. 4424	
In der Gottheit der Welt	267, 203
Gewiß ich werde mich finden	
Archiv-Nr. 7081	
In der Gottheit der Welt	267, 206
Ich werde sein	
Archiv-Nr. 3139	
In der Gottheit der Welt	267, 209
In mein Geistiges	
Für Friedrich Lengenfelder, München,	
Archiv-Nr. 3145	
In der Gottheit der Welt	267, 210
In den reinen Strahlen des Lichtes	
Für Frau Helene Röchling, Mannheim,	
Archiv-Nr. 5250/51	
In der Gottheit der Welt	267, 212
Es ruhen in der Zukunft Schoß	
In den reinen Strahlen des Lichtes	
September 1911, Mailand, Archiv-Nr. 6909/10	
In der Gottheit der Welt	267, 214
In der Seele der Welt	
Für Julius Breitenstein, Wien, Archiv-Nr. 5252	
In der Gottheit der Welt	268, 45
Für Walter Hering, Leipzig, 21. Nov. 1910, Leipzig,	
Archiv-Nr. 4435a	

In der Gottheit der Welt ruhe ich Archiv-Nr. 3146	268, 26
In der Kunst erlöst der Mensch Für Franz Langer, Thomastik-Quartett Wien, 30. August 1921, Stuttgart, Archiv-Nr. A 0161	40, 299
In der Lichtesluft des Geisterlandes Für Frl. Marie Elisabeth Waller, Archiv-Nr. A 0074	268, 44
In der Seele der Welt In der Gottheit der Welt Für Julius Breitenstein, Wien, Archiv-Nr. 5252	267, 214
In der Seele des Menschen Für Eliza v. Moltke auf eine Photographie, 15. Mai 1906, Berlin, Archiv-Nr. 6996	40, 255
In der Welt wirkt Weisheit In der Finsternis strahlet Für Frl. Signe Runer, vermutl. April 1912, Archiv-Nr. 5808	267, 346
In der Zeiten Wende V. Dornach, 25. Dezember 1923, in «Die Weihnachtstagung zur Begründung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft 1923/24», GA 260, und in «Die Konstitution der Allgemeinen Anthro- posophischen Gesellschaft», GA 260a; Archiv- Nr. 3254, 3328	40, 108; 268, 266, 271
In des Lichtes reinen Strahlen Ich ruhe in der Gottheit der Welt Für Frau Olivia und Prof. Oskar Römer, Straßburg, Archiv-Nr. 7115	267, 168
In des Lichtes reinen Strahlen Weisheit im Geiste Für Mrs. Edith Rose Cull, London, ca. 1. 1. 1913, Köln, Archiv-Nr. 5267	267, 181
In des Lichtes reinen Strahlen Für Henry B. Monges, New York, Archiv-Nr. 7080	268, 33

In des Menschen Seelengründen	40, 98
V. Berlin, 23. Dezember 1913, in «Die Welt des Geistes und ihr Hereinragen in das physische Dasein», GA 150, Archiv-Nr. 3276, 3276a, 3276b, 3276c	
In des Menschen tiefstem Innern	268, 121
Für Miss Edith Brend Lewis, Ilkeston, Archiv-Nr. 6251	
In Dich mein Seelenleben	267, 309
Dir all mein Sein	
Archiv-Nr. 3068	
In Dich ströme Licht	40, 317
Archiv-Nr. A 0162a	
In die Strahlen der Sonne	267, 455
Für Miss Dorothy Osmond, September 1924, Dornach, Archiv-Nr. 5272	
In diesem Deinem Zeichen	267, 310
Licht der Welt	
Für Mrs. Alice May Binnie geb. Lewis, Hampstead, Archiv-Nr. 6252	
In diesem Hause lebe Seele	268, 273
Grundsteinspruch für das Haus «Vreede», Arlesheim, 27. Oktober 1921, Archiv-Nr. A 4529, Hs. Elisabeth Vreede	
In diesem Zeichen schau ich	267, 353
Ich strebe zu dringen	
Für Frl. Ingeborg Sjögren, Kisa, Mai 1912, Norrköping, Archiv-Nr. 3141/42	
In diesem Zeichen stehe mein Denken	267, 308
Du meine Seele blicke hin	
Archiv-Nr. A 0023	
In dir du Geist der Welt	268, 38
Für Frau Auguste Daeglau, Breslau, Archiv-Nr. 6829	

In dir lebet Licht	267, 390
Du lebest im Licht	
Für Alcibiade Mazzarelli, Rom, 12. 4. 1921, Dornach Archiv-Nr. 6908	
In dir lebt das Menschenwesen	268, 107
Archiv-Nr. 7184 aus Nachlaß Wegman	
In Dir, großer umfassender Geist	267, 296
Großer umfassender Geist	
Archiv-Nr. 3993/94	
In dir, du Weltenbuchstabe	267, 315; 264, 170
Suche Du, meine Seele	
Archiv-Nr. 3229	
In gegenwärtiger Erdenzeit	40, 150
Aus dem Brief an Marie Steiner vom 15. März 1923, in «Briefwechsel und Dokumente», GA 262. – Vgl. V. Dornach, 11. März 1923, in «Die Impulsierung des weltgeschichtlichen Geschehens durch geistige Mächte», GA 222	
In Geisteswesenheit zu Dir	268, 224
Archiv-Nr. 3403	
In Geistgefülle will ich senden	268, 211
1916, Archiv-Nr. B 268	
In Geistgefüllen weilte	40a, 24
Im Anfang war das Wort	
Geisteslicht durchleuchtet	
Für Helene Johanna de Boer-Gerlach, März 1913, Archiv-Nr. A 0255	
In Gemeinsamkeit erlebte Wahrheit	40, 274
Für Helene Röchling in «Vom Menschenrätsel», 20. Juli 1916, Archiv-Nr. 4053	
In Händen erstarke	267, 304
In Weltenweiten webe willig	
Für Günther Wagner, Archiv-Nr. 4414	

- In Harmonien mit der Planeten Sphäre 267, 416
 Ich will senden meine Gedanken
 Archiv-Nr. 7068/69ü
- In harmonies with the Planet Sphere 267, 416
 I will send my thoughts to thee
 Für G. E. und E. Tempest, 24. 8. 1924, London,
 Archiv-Nr. 7068/69
- In jedem Dinge 268, 87
 Siehe: Ich blicke in das Weltenall
- In jenes Geistes Namen 268, 255
 Dornach, 26. September 1920, von Marie Steiner von
 der Orgelepore aus gesprochen für die
 Eröffnungsfeier des ersten Anthroposophischen
 Hochschul-Kurses, umgearbeitete Rede des Hilarius
 aus «Der Hüter der Schwelle» I. Bild, in «Vier
 Mysteriendramen», GA 14, Archiv-Nr. 3248–50
- In künftiges Erdenleben 268, 222; 269, 169
 Zur Gedenkfeier für den verstorbenen Schüler der
 Freien Waldorfschule Robert Kürzdörfer, Stuttgart,
 Mai 1924, Archiv-Nr. 3404/05
- In lichten Höhen 268, 66
 Entwurf, Februar 1915, Archiv-Nr. 3265 aus B 69
- In lichten Höhen 268, 67
 Archiv-Nr. 7190, Vermerk: «5/III. 1915»
- In Lichtes reinen Strahlen 267, 251
 Gottinnigkeit suche
 Für Frl. Kieser, Stuttgart, Archiv-Nr. 6827
- In Liebe Friede Ruhe 267, 302
 Meine Seele ahne in Weltenweiten
 Für Frau Holle, Niederlande, Archiv-Nr. 6640
- In Liebe wirken 268, 126
 Archiv-Nr. A 0214
- In Liebe zum Hause in Koberwitz 40, 309
 Für Graf und Gräfin Keyserlingk ins Gästebuch,
 17. Juni 1924, Koberwitz, Archiv-Nr. A 0164

In mein Geistiges In der Gottheit der Welt Für Friedrich Lengenfelder, München, Archiv-Nr. 3145	267, 209
In mein Ich senke sich Wärme September 1923, Archiv-Nr. B 568	268, 96
In meine Seele dringe du mein Ich In mir finde ich mich als Selbst Für Julius Klingler, Stuttgart, 1914, Archiv-Nr. A 0076	267, 381
In meinem Denken leben Weltgedanken Für einen russischen Anthroposophen, 1912, Archiv-Nr. 3322	268, 49
In meinem Geist Des Lichtes reine Strahlen Archiv-Nr. 5315	267, 182
In meinem Herzen strahlt Licht aus Weltenweiten Für Frau Käthe Schönmann geb. Trautmann, Köln, August 1924, Torquay, Archiv-Nr. 6639	267, 415
In meinem Herzen strahlt Für Simone Rihouët-Coroze, Paris, Juni 1924, Archiv-Nr. 5342	268, 85
In meinem Herzen Wärme der Seele Wie der Sonne Strahlen Für Frl. Gertrud Bäckström, Wasa, 3. 6. 1913, Helsinki, Archiv-Nr. 7102	267, 364
In meinem Herzen wohne Für Frau E. D., Schweden, November 1921, Oslo, Archiv-Nr. A 0078, Hs. Anna Wager Gunnarsson	267, 391
In meinem Herzen wohnt Archiv-Nr. A 0077, Hs. Marie Steiner	40, 345
In meinem Herzen wohnt die Kraft Schau ich um mich Für Ellen Blume, März 1924, Arlesheim, Archiv-Nr. 5344	268, 170

In meinem Stoffesleibe als Schale Leuchtendes Weltenlicht durch den Raum Für Frau Marie Schenk, Archiv-Nr. 7116	267, 375
In meinen Gedanken lebe der Vorsatz Für Hansi (Jean) Grosheintz zum 10. Geburtstag, 21. November 1919, Dornach, Archiv-Nr. A 5395	40, 330
In meinen Kopf ergießet sich Archiv-Nr. 3323	268, 159
In meinen Seelentiefen Im Urbeginne war das Wort Sei mir Bild meiner selbst Für Frau Frieda Westphal, Hamburg, Archiv-Nr. A 0066	267, 254
In meiner Aura 1924, Archiv-Nr. B 527, 7205	268, 114
In Menschenseelen will ich lenken In Memoriam an Lina Grosheintz-Rohrer († 8. Jan. 1915), Ostern 1915, Archiv-Nr. 5295, 5296, B 128. – Faksimile dieses Blattes in «Unsere Toten», GA 261, Siehe auch V. Düsseldorf, 17. Juni 1915 in «Das Geheimnis des Todes», GA 159/160	40, 83; 268, 231
In mich ströme die Schönheit 1910, Archiv-Nr. B 198	268, 136
In mich: Mit der warmen Liebeskraft Wie aus goldnem Grunde Aus Nachlaß Mathilde Scholl, 1910 oder später, Archiv-Nr. A 0245	40a, 21
In mir die Kraft der Wärme Archiv-Nr. 3172	268, 182
In mir finde dich Für Frau Anna Frederikka Warberg Tharaldsen, Oslo, 25. 5. 1920, Dornach, Archiv-Nr. 7088	267, 389

In mir finde ich mich als Selbst	267, 381
In meine Seele dringe du mein Ich	
Für Julius Klingler, Stuttgart, 1914, Archiv-Nr. A 0076	
In mir ist ein Ich	268, 35
In der Finsternis finde ich doch	
1908, Archiv-Nr. 7169	
In mir ist Gott / Ich bin in Gott	317, 154
Tafelaufschrift zu V. Dornach, 5. Juli 1924, in «Heilpädagogischer Kurs», GA 317	
In mir kraftet der Atem	268, 178
Für Baronin Tessa Rosenkrantz, Archiv-Nr. 5258	
In mir lebe der Christus	267, 316
Urkräfte haltet mich	
Mein Haupt erhärte Weltengeist	
Archiv-Nr. 3232	
In mir lebet das Weltensein	268, 75
Für Frau Charlotte Ferreri, Mailand, 1920, Archiv-Nr. B 110	
In mir tief unten	268, 81
Für Rudolf Meyer, Berlin, Archiv-Nr. 7057	
In mir woget Weltenwellenkraft	268, 260
Dezember 1922, Archiv-Nr. B 212	
In reinem Wollen walten	268, 63
Für Frau Ellen Rennit, Estland, 17. Juli 1914, Norrköping, Archiv-Nr. A 0200	
In sinniger Ehrfurcht konntest du schauen	261, 195
Gedenkworte für Jacques de Jaager, Basel, 31. Oktober 1916, Archiv-Nr. 3406-07	
In Sternenweiten	268, 111
Für Marie Steiner, Weihnacht 1924, Dornach, Archiv-Nr. 4446. – Faksimile in «Briefwechsel und Dokumente», GA 262	

In Urzeit Tagen	40, 139
Für Florizel v. Reuter ins Stammbuch, zum 7. Dezember 1919, Dornach, Archiv-Nr. A 0165, Hs. Marie Steiner; Entwurf Archiv-Nr. 3283R	
In weiten Weltenfernen	40, 213
V. Berlin, 19. Oktober 1911, in «Menschengeschichte im Lichte der Geistesforschung», GA 61; Archiv-Nr. A 4533, Hs. Marie Steiner	
In Welten, wo weilet	268, 225
Archiv-Nr. A 0080, Hs. Marie Steiner	
In Weltenweiten geistig fühlend	267, 379
Wie im Lichte der warmen Sonne Für Jaques de Jaager, Paris, Mai 1914, Paris, Archiv-Nr. 4003/04	
In Weltenweiten leuchtet Sonnenlicht	267, 371
Helle Rosensterne am schwarzen Kreuzesholze Für Frau Konradine Huber, Nürnberg, 9. 9. 1913, München, Archiv-Nr. 6616	
In Weltenweiten suche fromm	40a, 22
Friede leite mein Leben Für Johanna Hart-Nibbrig, 8. Mai 1912, Köln, Archiv-Nr. 7166	
In Weltenweiten webe willig	267, 304
In Händen erstarke Für Günther Wagner, Archiv-Nr. 4414	
In Weltenweiten will ich tragen	268, 230
Ansprache bei der Kremation von Lina Grosheintz- Rohrer, 10. Jan. 1915, in «Unsere Toten», GA 261, Archiv-Nr. 5294; 6512, B 622, B 406 (Entwurf). – Siehe auch V. Berlin, 22. Feb. 1915, in «Menschenschicksale und Völkerschicksale», GA 157, und V. Düsseldorf, 17. Juni 1915, in «Das Geheimnis des Todes», GA 159/160	
In Zeichen denke den Menschen	268, 301
Archiv-Nr. B 531. – Vgl. V. Dornach, 7. Januar 1924, in «Meditative Betrachtungen und Anleitungen zur Vertiefung der Heilkunst», GA 316	

Inneres wallendes Seelenlicht	267, 287
vermutl. für Alcibiade Mazzarelli, Rom, Archiv-Nr. 6911	
Isis-Sophia	40, 106
Weihnacht 1920, wahrscheinlich für Marie Steiner, Archiv-Nr. EF 216, 3274. – Vgl. V. 24. Dezember 1920, in «Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen», GA 202	
Jahreszeitenerleben in alten Mysterien	40, 81
Siehe: Empfange das Licht	
Jesus versetzte sich in	268, 336
Übertragung Johannes-Evangelium, Kap. 17, 1–8, 24, 26, V. Dornach, 21. Sept. 1922 in «Vorträge und Kurse über christlich-religiöses Wirken III», GA 344, Archiv-Nr. B 288	
Jetzt ich lege mich zur Ruhe	268, 185
Für Clarita Benkendörfer geb. Arenson, Archiv-Nr. 6868	
J... ist mein Atem	267, 300
Im Urbeginne war J...	
Archiv-Nr. 3135/36	
Kann ich das Gute denken?	268, 296
Siehe: Wie finde ich das Gute	
Keine Macht und keine Zeit	40, 227
V. Berlin, 2. Dezember 1909, in «Metamorphosen des Seelenlebens – Pfade der Seelenerlebnisse I», GA 58	
Kindergebet	40, 343
Siehe: Wie die Sonne am Himmel	
Kindergebete	40, 318
Siehe: Seh ich die Sonne	
Komme, Seele, zu mir	267, 386; 268, 216
Mein Ich wird sein im geisterfüllten Raum	
Christus ist bei dir	
Für Mrs. Theodora Cayley Robinson, London, vermutl. 1919/20, Dornach, Archiv-Nr. 5274/75	

Kraft durchleuchte mich Archiv-Nr. 3435 aus B 133	268, 154
Kraftvoll ströme Archiv-Nr. 3227 (mit medizinischen Angaben)	268, 165
Lass uns nur recht, o Weltengeist V. Elberfeld, 13. Juni 1915, in «Das Geheimnis des Todes», GA 159	40, 132
Lasse tragen deine Seele Aus Gnade fließe mir Weisheit Für Martin Münch, Berlin, ca. 20. 4. 1924, Archiv-Nr. 7060	267, 412
Lebend offenbart der Geist V. Berlin, 26. Oktober 1911, in «Menschengeschichte im Lichte der Geistesforschung», GA 61; Archiv-Nr. A 4536, Hs. Marie Steiner	40, 213
Lebend offenbart sich Oktober 1911, Archiv-Nr. 238. – Entwurf für V. Berlin, 26. Oktober 1911, in «Menschengeschichte im Lichte der Geistesforschung», GA 61	40, 213
Lebendig werdende Wissenschaft V. Stuttgart, 7. September 1919, in «Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik», GA 293	269, 184
Lern ich in Taten und Worten schweigen 1906, Fragment, Archiv-Nr. B 513	268, 30
Lerne mein Wesen erkennen! V. Dornach, 20. Oktober 1923, in «Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes», GA 230, Tafelaufschrift, und Archiv-Nr. B 86	40, 152
Lerne schweigen und dir wird die Macht Archiv-Nr. 3362 für E.S. Köln, 1. Dezember 1906, in «Aus den Inhalten der esoterischen Stunden», GA 266/1; auch im erkenntnis-kultischen Aufnahme-Ritual in GA 265, S. 156	268, 31

Lernen will ich	267, 350
Was ich erlebt am Tage	
Mein wahres Ich suche ich	
Für Sophie Kinell, Stockholm, 18. 4. 1912, Stockholm, Archiv-Nr. 5816-19	
Lernen, aufmerksam sein	269, 217
Konferenz vom 1. Januar 1920, in «Konferenzen ...», GA 300a. Archiv-Nr. 3511	
Leuchten möge auf diesen Bau	268, 244; 284, 113
Aus der Ansprache zur Grundsteinlegung des Malscher Modellbaues, 5. April 1909, in «Bilder okkultur Siegel und Säulen», GA 284, Archiv-Nr. A 5356, Hs. Hilde Stockmeyer	
Leuchtendes Weltenlicht durch den Raum	267, 375
In meinem Stoffesleibe als Schale	
Für Frau Marie Schenk, Archiv-Nr. 7116	
Licht aus Weltenweiten	267, 415
In meinem Herzen strahlt	
Für Frau Käthe Schönmann geb. Trautmann, Köln, August 1924, Torquay, Archiv-Nr. 6639	
Licht der Sonne wirkt vor mir	268, 163
Ich bin in Wärme	
Für Frau Ingeborg Zeylmans van Emmichoven, Archiv-Nr. 7192	
Licht der Welt	267, 310
In diesem Deinem Zeichen	
Für Mrs. Alice May Binnie geb. Lewis, Hampstead, Archiv-Nr. 6252	
Licht durchflutet die Raumesweiten	268, 84
Mai 1923, Archiv-Nr. B 281	
Licht erstrahlende Gebilde	267, 230
Es tritt bewußt mein Ich	
Ich bin - Es denkt - Sie fühlt - Er will	
Archiv-Nr. 3098, 3100/01	

Licht erstrahlende Gebilde Aus dem Reich der Daseinshüllen an Mme d'Albert, Mme Emma Gétaz, Herrn R. Lavezzari, Marseille, Archiv-Nr. A 4483-86, Hs. Marie Steiner	267, 232
Licht erstrahlende Gebilde Es tritt bewußt mein Ich Archiv-Nr. 3090, 3165; an Adolf Arenson, Archiv-Nr. 5310	267, 235
Licht erstrahlende Gebilde Es tritt bewußt mein Ich Archiv-Nr. 3091 5316	267, 237f
Licht fühle ich um mich Für Erbprinz Georg-Moritz v. Sachsen-Altenburg, nach 1919, Archiv-Nr. 7061	268, 73
Licht im weiten Weltenall um mich Meine Seele wird nun treten Für Maximilian Stern, Graz, 24. 8. 1913, München, Archiv-Nr. 5804	267, 370
Licht in mein Ich Für Frl. Alma Sohlström, Helsinki, 13. 4. 1912, Helsinki, Archiv-Nr. 3169	267, 342
Licht meines Lebens Du siehst für Sinnenschein Für Dr. Hans Erhard Lauer, Mai 1919, Stuttgart, Archiv-Nr. 6613	267, 385
Licht Sinnbild der Weisheit Für Frl. Emilie Anderson, 7. Juni 1913, Stockholm, aus Archiv-Nr. 5841 (in GA 267, S. 369)	268, 137
Licht strömt aufwärts V. Dornach, 12. Januar 1924, in «Mysterienstätten des Mittelalters», GA 233a, Tafelaufschrift	40, 186
Licht überleuchtet mich Für Miss Dorothy Osmond, 1922, London, Archiv-Nr. 5886	268, 82

Licht um mich	267, 284
Oben überall Geist	
Für Frau Ellen Relander Leino, Helsinki, Archiv-Nr. 7087	
Licht um mich	268, 150
Für Prof. Dr. Friedrich Krüger, Lübeck, 1911/12, Archiv-Nr. 7018	
Licht umstrahlt mich überall	40a, 12
Archiv-Nr. A 0166	
Lichtgleich stehe ich in dir	267, 335
Mein Ich aus Geist und Seele	
Für Frau Olivia und Prof. Oskar Römer, Straßburg oder Leipzig, Archiv-Nr. 7097	
Liebe denke mein Haupt	40a, 41
Du mein Herz finde Kraft	
11. Januar o. J., Archiv-Nr. A 0254	
Liebe trag ich im Wesenskern	267, 447
Für Ernst Stegemann, ca. 1907, Archiv-Nr. A 0086	
Liebe Weisheit Leben	268, 56
Für einen russischen Anthroposophen, mit Übersetzung von Marie Steiner, Archiv-Nr. 5279	
Lieber Gott, mache, daß ich mich in bezug auf	269, 183
V. Dornach, 20. April 1923, in «Die pädagogische Praxis ...», GA 306	
Lobpreisung der Liebe	268, 338
Siehe: Doch ich will euch zeigen	
Lockrufe der Tiere der Höhe, der Mitte ...	40, 152
Siehe: Lerne mein Wesen erkennen!	
Makrokosmische Vaterunser	268, 251, 344
Siehe: Es walten die Übel	
Man handle nach der eignen Weisheit	40, 209
Archiv-Nr. 3176	

Man soll nicht auf das Erkenntnisdrama Archiv-Nr. 3972	40, 224
Man sucht nach der Weltenrätsel Lösung Für Erna Bögel, Dornach, auf eine Photographie, 1. August 1917, Berlin, Archiv-Nr. 4051	40, 277
Markus-Evangelium, 8. Kapitel Siehe: Und der Jesus zog aus	268, 328
Meditation aus Lucifer-Gnosis, Juli 1903 und September 1903	268, 12
Meditation für einen geisteskranken Russen Mai/Juni 1906, Paris, Archiv-Nr. 6881/85. – Erläuterungen von Marie Steiner im «Nachrichtenblatt» Nr. 35, 30. August 1925	40a, 51
Meditation mit dem Rosenkreuz Siehe: Es durchwärme mich	268, 186
Meditation zur Gewinnung des Ich Siehe: Ich schaue in die Finsternis	268, 92
Meditation: oben – rot Archiv-Nr. 2674, 7199 (mit medizinischen Angaben)	268, 165
Meditationsworte die den Willen ergreifen Siehe: Sieghafter Geist	268, 73
Mein Denken erhelle Es reget im Menschenherzen Für Robert Oswin Sobeczko, ca. 1914, Dornach, Archiv-Nr. 7395	40a, 27
Mein Eigenwesen ist verwoben in die Erdenschwere E.S. Stuttgart, 13. Juli 1923, Archiv-Nr. A 4437	266/3, 472
Mein Gemüt empfinde andachtvoll Für Helene Lehmann, Berlin, Archiv-Nr. 4448	268, 24
Mein Haupt erhärte Weltengeist Urkräfte haltet mich In mir lebe der Christus Archiv-Nr. 3232	267, 316

Mein Haupt trägt der Ruhesterne	268, 169
Für Dr. Walter Johannes Stein, April 1924, Stuttgart, Archiv-Nr. 6832	
Mein Herz dankt	40, 329
Für die Kinder der Familie Dr. Hermann Heisler, 2. Juni 1919, Tübingen, Archiv-Nr. A 0172a; 3027a (Entwurf)	
Mein Herz leuchtet	267, 291
Ich schaue die Sonne	
Archiv-Nr. A 0213	
Mein Herz nimm' auf	268, 175
Meine Seele empfinde des Christus Gnade	
Archiv-Nr. 7181	
Mein Herz schlägt gut	267, 410
Ich will sehen eine kleine Sonne	
Für Frau J. Egenstamm, Schweden, 1924, Archiv-Nr. 3183	
Mein Ich aus Geist und Seele	267, 335
Lichtgleich stehe ich in dir	
Für Frau Olivia und Prof. Oskar Römer, Straßburg oder Leipzig, Archiv-Nr. 7097	
Mein Ich fühle ich	268, 81
Für Rudolf Meyer, Berlin, Dezember 1921, Archiv-Nr. 7058	
Mein Ich trägt mich	268, 183
Für Maria Schröfel u. A., Archiv-Nr. A 0088	
Mein Ich wird sein im geisterfüllten Raum	267, 386; 268, 216
Christus ist bei dir	
Komme, Seele, zu mir	
Für Mrs. Theodora Cayley Robinson, London, vermutl. 1919/20, Dornach, Archiv-Nr. 5274/75	
Mein Licht durchdringe	268, 173
Deine Strahlen durchdringen	
Für Lanerari, 1924, Archiv-Nr. 7196 Zusatz: «Lanerari» (nicht sicher lesbar)	

- Mein Licht in dir O Weltengeist 267, 396
 Weltenlicht in dir
 Für Lady Mary Grey, 1922, Archiv-Nr. 7014
- Mein Selbst denket, fühlet 264, 174; 267, 393
 Ich fühle mich im Lichtraum
 Für Miss Dorothy Osmond, London, April 1922,
 Stratford-on-Avon, Archiv-Nr. 5273
- Mein wahres Ich suche ich 267, 348
 Von der Sinneswahrnehmung hinweg
 Für Gustaf Kinell, Stockholm, 18. 4. 1912, Stockholm,
 Archiv-Nr. 5812-15
- Mein wahres Ich suche ich 267, 350
 Was ich erlebt am Tage
 Lernen will ich
 Für Sophie Kinell, Stockholm, 18. 4. 1912, Stockholm,
 Archiv-Nr. 5816-19
- Mein Wort wohne in deinem Herzen 267, 257
 Im Urbeginne war das Wort
 Dein Wort wohne in meinem Herzen
 Archiv-Nr. A 7084R, Hs. Albert Steffen
- Meine Gedanken fliegen zur Schule hin 40, 349; 269, 211
 Juli 1920, Stuttgart, Archiv-Nr. B 266. – Für die
 Ansprache zum Abschluß des ersten Schuljahres
 der Freien Waldorfschule, 24. Juli 1920, in «Rudolf
 Steiner in der Waldorfschule», GA 298
- Meine Kraft, Meine Weisheit 267, 400
 Deine Kraft, Deine Weisheit
 Für Frans Tymstra, Ryswyk, Holland,
 Archiv-Nr. 7114
- Meine Liebe folget, folget dir 268, 208
 An Frau Anna Leuthel, Nürnberg, für ihren
 im Dezember 1914 in der Seeschlacht vor den
 Falklandinseln auf dem Kreuzer «Scharnhorst»
 gefallenen Sohn, Anfang 1915, Nürnberg,
 Archiv-Nr. A 0089, Hs. der Empfängerin

Meine Liebe sei den Hüllen	268, 205
Für Paula Stryczek, Brief vom 31. Dez. 1905 zum Tode von Anna Wagner. – Dieser Brief ist abgedruckt in «Zur Geschichte und aus den Inhalten der ersten Abteilung der Esoterischen Schule», GA 264.	
Meine Liebe sei den Hüllen	268, 214
1917, Archiv-Nr. B 403	
Meine Liebe sei dir im Geistgebiet	268, 225
Archiv-Nr. A 0092, Hs. Marie Steiner	
Meine Liebe und meine Kraft	267, 408
Deine Liebe und Deine Kraft	
Für Frau Adele Chilesotti geb. Goldberg, Stuttgart, 17.10.1923, Stuttgart, Archiv-Nr. 5270	
Meine Seele ahne in Weltenweiten	267, 302
In Liebe Friede Ruhe	
Für Frau Holle, Niederlande, Archiv-Nr. 6640	
Meine Seele ahne wie Tod	267, 359
Gott erschaffend meinen Geist	
ca. Ostern 1913, Archiv-Nr. B 186	
Meine Seele blicke auf	267, 332
Schwarzes Kreuzesholz	
Archiv-Nr. 3167	
Meine Seele denke an Raumesweiten	267, 368
Dieses Zeichen des Lebenssieges	
Für Frl. Märta Ekström, Malmö, Juni 1913, Stockholm, Archiv-Nr. 5247	
Meine Seele empfinde des Christus Gnade	268, 175
Mein Herz nimm' auf	
Archiv-Nr. 7181	
Meine Seele erfühle Weltengeist	268, 51
Für Mme Antoinette Fabre, Nizza, Archiv-Nr. A 0091, Hs. Marie Steiner	
Meine Seele erhebe sich	268, 76
Archiv-Nr. 3324	

Meine Seele erhebe zu Weltenweiten sich Im Urbeginn war das Wort Für Frau Lina Schliephak-Uttner, Weimar, Archiv-Nr. 5320	267, 255
Meine Seele folge dem Licht Für Wilhelm Selling, Berlin, Archiv-Nr. 6473	268, 119
Meine Seele folge Dir in Geistgebiete Zum Tode von Frau Gertrud Noss, vermutlich an ihre Tochter Käthe Mitscher gegeben, September 1915, Archiv-Nr. A 0093	268, 209
Meine Seele lenke nach oben sich Mütterlicher Weltengeist Für Robert Kämpfer, Archiv-Nr. 7101	267, 362
Meine Seele lerne fühlen Dieses Zeichens Sinn empfinde Für Gräfin Maria Cronstedt, Stockholm, April 1912, Stockholm, Archiv-Nr. 3181	267, 347
Meine Seele nehme auf die Geisteswelt In dem Zeichen Christi Für Frl. Olga von Freymann, Helsinki, vermutl. April 1912, Helsinki, Archiv-Nr. 5325	267, 340
Meine Seele sehne sich nach oben Für Frl. Astrid Juel, Lund, Juni 1913, Stockholm, Archiv-Nr. A 0094, Hs. Anna Wager Gunnarsson	267, 365
Meine Seele wende nach oben sich Für Dr. Rudolf Toepell, Wien, Archiv-Nr. A 5637	268, 57
Meine Seele wende sich in Weltenfernen Ich in Euch. Du väterliche Menschenseele Für Frau Wally Homén, Wiborg, 13. 4. 1912, Helsinki, Archiv-Nr. A 0049	267, 341
Meine Seele wende sich nach oben Für Frau Elise Selin, Wiborg, ca. 1. 6. 1913, Helsinki, Archiv-Nr. A 0116	267, 363

Meine Seele wird nun treten Licht im weiten Weltenall um mich Für Maximilian Stern, Graz, 24. 8. 1913, München, Archiv-Nr. 5804	267, 370
Meine Seele wolle erblicken Wie am schwarzen Kreuzesholze Archiv-Nr. 7104	267, 334
Meines Forschens Ziel sei 1906, Archiv-Nr. B 513	268, 28
Meines Herzens warmes Leben 1924, Archiv-Nr. B 359	268, 219
Meister der Vorzeit Archiv-Nr. B 98	265, 449
Mensch, du bist das zusammengezogene Bild V. Dornach, 8. Oktober 1921, in «Anthroposophie als Kosmosophie» I, GA 207, Tafelaufschrift	40, 220
Mensch, rede V. Dornach, 2. Dezember 1923, in «Mysterien- gestaltungen», GA 232, Tafelaufschrift	40, 173
Menschenseele! 1. Fassung für V. Dornach, 25. Dez. 1923, in «Die Weihnachtstagung zur Begründung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft 1923/24», GA 260; Wiedergabe nach Manuskript Archiv-Nr. 3326–30	268, 264
Menschenseele! 2. Fassung für «Was in der Anthroposophischen Gesellschaft vorgeht. Nachrichten für die Mitglieder», Nr. 1 vom 13. Januar 1924, in «Die Konstitution der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft», GA 260a; Wiedergabe nach Manuskript Archiv- Nr. 3251-54	268, 268
Mich finden im Weltenall In den reinen Strahlen des Lichtes Ich erkenne - Ich bin - Es denkt - Sie fühlt Für Alexis Sabaschnikoff, Archiv-Nr. 4465	267, 163

Mich hüte Gottes Macht	268, 148
Für Frau Auguste Daeglau, Breslau, 1910, Archiv-Nr. 6830	
Michael! Leihe mir dein Schwert	268, 41
Siehe: Michael! Prestami	
Michael! Prestami la tua spada	268, 40
Für Dr. Giovanni Colazza, Archiv-Nr. A 0096	
Michael-Imagination	40, 93
Siehe: Sonnenmächten Entsprössene	
Michaeli	40, 91
Siehe: Ringende Geisteskräfte	
Michaels Schwert	40, 94
Siehe: O Mensch, du bildest es	
Mit aller meiner Kraft	267, 352
Es suche meine Seele fromme Ehrfurcht	
20. April 1912, Stockholm, Archiv-Nr. 5810/11	
Mit dem Licht der Erde	267, 409
Fühle das Licht des Geistes	
Für Mrs. Maud Monges, Spring Valley, USA, 1924, Archiv-Nr. 7093	
Mit dir meine Seele	268, 206
An Gertrud und Wilhelm v. Heydebrand-Osthoff nach dem kurzen Leben eines ihrer Kinder, 1911/12, Archiv-Nr.-6952	
Mit meinen Augen	40, 345
Archiv-Nr. 3030	
Mit meiner Manas-Macht	268, 149
Richte recht	
Für Frau Lucie Bürgi, Bern, Archiv-Nr. 3350	
Mit starker Seele wendet	267, 369
Licht Sinnbild der Weisheit	
Für Frl. Emilie Anderson, Schweden, 7. 6. 1913, Stockholm, Archiv-Nr. 5841	

Mon âme tu dois ressentir	268, 174
Hs. Rudolf Steiner, Archiv-Nr. 7181	
Mon cœur reçois la grâce	268, 174
Hs. Rudolf Steiner, Archiv-Nr. 7208	
Morgengebet	40, 328
Siehe: Sonne, du leuchtest über	
Morgenspruch für die oberen Klassen	40, 351
Siehe: Ich schaue in die Welt	
Morgenspruch für die vier unteren Klassen	40, 350
Siehe: Der Sonne liebes Licht	
Mütterlicher Weltengeist	267, 362
Meine Seele lenke nach oben sich	
Für Robert Kämpfer, Archiv-Nr. 7101	
Mysterienlehren der mittelalterlichen Rosenkreuzer	40, 186
Siehe: O Wille, Wille ist in mir	
Mysterienunterricht im griechischen Altertum	40, 172
Siehe: Ich schaue in die Blumen	
Nach dem Brand des Goetheanum	268, 261
Siehe: Gedanke ward an Gedanken gewunden	
Nach dem Lichte	40a, 23
Zu Geisteshöhen	
Für Jean und Else Boldt, April 1912, Helsinki, Archiv-Nr. A 0219	
Nach dem Lichte strebte	268, 237
Auf dem Relief Sophie Stindes von Rudolf Steiner, 1918, Archiv-Nr. A 0168	
Nach der Welten Rätsel	40, 281
An Franz Gerner für einen Freund auf eine Photographie, 5. April 1918, Berlin, Archiv- Nr. A 0246, Hs. Helene Röchling	

Nahest du mir in wahrer Wissenssehnsucht Ich bin Isis	265, 227
Archiv-Nr. B 156 (stenographisch), A 5369, Hs. Marie Steiner	
Naseener-Hymnus	40, 182
Siehe: Darum schicke mich aus	
Nel segno della croce	268, 280
Siehe: Im Zeichen des Kreuzes	
O dunkel ist der Erde Antlitz	40, 171
V. Dornach, 8. Januar 1922, in «Alte und neue Einweihungsmethoden», GA 210, Tafelaufschrift	
O Gottesgeist erfülle mich	268, 180
Archiv-Nr. 3331a	
O Gottesgeist erfülle mich	268, 181
Archiv-Nr. 3331	
O Mensch, du bildest es	40, 94
V. Dornach, 5. Oktober 1923 (und Stuttgart, 15. Oktober 1923), in «Das Miterleben des Jahres- laufes in vier kosmischen Imaginationen», GA 229, Tafelaufschrift; Archiv-Nr. B 621	
O Mensch, du bist ja nicht, was du bist	40, 186
V. Dornach, 11. Januar 1924, in «Mysterienstätten des Mittelalters», GA 233a	
O Sonn' ein König der Lebenswelt	40, 187
Archiv-Nr. B 77	
O Sonn', ein König dieser Welt!	291a, 120
V. Dornach, 9. Juni 1923, in «Rhythmen im Kosmos», GA 350, Archiv-Nr. B 242	
O Sonne, du gibst Kraft	40, 187
Archiv-Nr. 4450	
O Welten-Bilder	40, 80
V. Dornach, 25. November 1923, in «Mysterien- gestaltungen», GA 232, Tafelaufschrift, und Archiv-Nr. 3289	

O Wille, Wille ist in mir	40, 186
V. Dornach, 22. Dezember 1923, in «Mysteriengestaltungen», GA 232	
O, ihr Mächte in der geistigen Welt	165, 122f
V. Dornach, 2. Januar 1916, in «Die geistige Vereinigung der Menschheit durch den Christus- Impuls», GA 165	
Oben alles wie unten	267, 134
Ich bin - Es denkt - Sie fühlt - Er will	
Archiv-Nr. 7073	
Oben stehet die Sonne	40, 340
Für Sandroe Stoughton, 12. August 1923, Ilkley, Archiv-Nr. B 141	
Oben überall Geist	267, 284
Licht um mich	
Für Frau Ellen Relander Leino, Helsinki, Archiv-Nr. 7087	
Offenbarung durch die Höhen	40, 100
V. Berlin, 22. Dezember 1908, in «Die Beantwortung von Welt- und Lebensfragen durch Anthroposophie», GA 108	
Offenbarung von göttlichen Kräften	40, 101
V. Dornach, 26. Dezember 1915, in «Unsere Toten», GA 261	
Oh, ihr Mächte in der geistigen Welt	268, 69
V. Dornach, 2. Januar 1916, in «Die geistige Vereinigung der Menschheit durch den Christus- Impuls», GA 165	
Olaf Åsteson	40, 191
Siehe: Das Traumlid vom Olaf Åsteson	
Ostern	40, 83
Siehe: In Menschenseelen will ich lenken	
Ostern	40, 84
Siehe: Steh' vor des Menschen Lebenspforte	

Pfingst-Gedanke	40, 86
Siehe: Wesen reiht sich an Wesen	
Pfingstspruch	40, 87
Siehe: Wo Sinneswissen endet	
Planetentanz	40, 51
Siehe: Es leuchtet die Sonne	
Prolog und Epilog für das «Heilige Drama von Eleusis»	40, 176
Siehe: Erahnend Gottes Werdekraft	
Quelle Blut	268, 195
V. Dornach, 13. August 1914, in «Beiträge» Nr. 108, Archiv-Nr. 7164; 5382 und B 104. – Auch V. 1. September 1914, in «Menschenschicksale und Völkerschicksale», GA 157	
Rätsel	40, 276
Siehe: Im Ersten suche	
Rätsel an Rätsel stellt sich im Raum	40, 211
V. Wien, 19. März 1910, in «Makrokosmos und Mikrokosmos», GA 119	
Rätsel schafft des Menschen Ich	268, 31
1907, Archiv-Nr. 6527 aus B 164	
Raumeswände trennen schützend uns	268, 292
Dornach, Ostern 1924, Weihespruch für den Zweigraum der Berliner Gruppe der Freien Anthroposophischen Gesellschaft in der Motzstr. 17, Archiv-Nr. 3332a	
Raumeswände trennen schützend uns	268, 292
Archiv-Nr. 3332 (Entwurf)	
Reden Taten und Worte	268, 30
1906, Fragment, Archiv-Nr. B 513	
Richte recht	268, 149
Mit meiner Manas-Macht	
Für Frau Lucie Bürgi, Bern, Archiv-Nr. 3350	

Ringende Geisteskräfte	40, 91
Archiv-Nr. 3866	
Ruhe breite sich aus	268, 167
Für Dr. Walter Johannes Stein in einem undatierten Brief [März 1924]	
Ruhig liegen	40a, 44
Archiv-Nr. 7187, aus Nachlaß Dr. Ita Wegman	
Ruhiges Blau überall	268, 171
Für Frä. Emmy Thurnheer, August 1924, Archiv-Nr. 6447	
Ruhiges Verweilen	40, 253
Für Maud Künstler in ihr Neues Testament, 4. April 1906, Köln, Archiv-Nr. 4439	
Sage ich zu mir: habe Vertrauen	268, 138
Aus Nachlass Alexander und Natalie Pozzo, nach 1914, Archiv-Nr. 5286	
Salzwürfel	268, 52
Archiv-Nr. B 450	
Schau den Knochenmann	40, 186
V. Dornach, 12. Januar 1924, in «Mysterienstätten des Mittelalters», GA 233a, Tafelaufschrift	
Schau der Ruhesterne	40, 164
1924, Archiv-Nr. B 281	
Schau ich um mich	268, 170
In meinem Herzen wohnt die Kraft	
Für Ellen Blume, März 1924, Arlesheim, Archiv-Nr. 5344	
Schau in deiner Seele Leuchtekraft	268, 303
V. Dornach, 9. Januar 1924, in «Meditative Betrachtungen und Anleitungen zur Vertiefung der Heilkunst», GA 316, Archiv-Nr. B 531	
Schau in deiner Seele Reich	268, 110
Für Frau Charlien Hupkes-Wegman, November 1924, Dornach, Archiv-Nr. B 527	

Schau, was kosmisch sich fügt	268, 305
V. Dornach, 22. April 1924, in «Meditative Betrachtungen und Anleitungen zur Vertiefung der Heilkunst», GA 316, Tafelaufschrift und Archiv-Nr. 1272	
Schaue den Logos	268, 263
V. Dornach, 2. Dezember 1923, in «Mysteriengestaltungen», GA 232, Tafelaufschrift und Archiv-Nr. B 570	
Schaue die Pflanze	40, 151
V. Dornach, 26. Oktober 1923, in «Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes», GA 230, Tafelaufschrift	
Schaue unser Weben	40, 89
V. Dornach, 12. Oktober 1923, in «Das Miterleben des Jahreslaufes in vier kosmischen Imaginationen», GA 229, Tafelaufschrift, und Archiv-Nr. B 78; 3268 (Entwurf)	
Schiebe die Frühzeit	268, 306
V. Dornach, 25. April 1924, in «Meditative Betrachtungen und Anleitungen zur Vertiefung der Heilkunst», GA 316, Tafelaufschrift und Archiv-Nr. 3335	
Schlafen	40, 148
Siehe: In dem Seelenfreiheitkreise	
Schreitend bewegst du	268, 14
1903, Archiv-Nr. 575 und B 427	
Schützender, segnender Gottesstrahl	40, 115
Archiv-Nr. A 5366, Hs. Marie Steiner	
Schwarzes Kreuzesholz	267, 332
Meine Seele blicke auf	
Archiv-Nr. 3167	
Sechzig Jahre – Weltenwanderung	40, 311
Für Johanna Mücke, 29. Oktober 1924, Dornach, Archiv-Nr. 3333	

Seele bist du	268, 302
Januar 1924, Archiv-Nr. B 531. – Vermutlich Entwurf zu dem folgenden Spruch «Schau in deiner Seele Leuchtekraft ...»	
Seele im Seelenlande	268, 228
An eine Mutter für ihren Sohn, der sich das Leben nahm, Archiv-Nr. A 5358; 7211 (Entwurf)	
Seele, aus dem Reich der milden Kraft	261, 207, 211
Ansprache bei der Kremation von Pauline Dieterle, Stuttgart, 11. Mai 1917, Archiv-Nr. B 440	
Seelen-Ich, du bist	268, 61
Für Karl Wendel, Berlin, 1913, Archiv-Nr. A 0098, Hs. Marie Steiner	
Seelenkalender	40, 19
Siehe: Anthroposophischer Seelenkalender	
Seh ich auf zur Sonne	268, 62
Für Karla-Ruth Holz, 1913, Archiv-Nr. A 5360 in der Hs. der Empfängerin	
Seh ich die Sonne	40, 318
1908/09, Archiv-Nr. 3029; und 3033, 5292, 3031a, 3031	
Sei du mein Herz	268, 173
Für Henriette Marchesini, 1924, Archiv-Nr. 7195	
Sei ein starkes Ich	267, 328
Ich werde ein starkes Ich sein	
Archiv-Nr. A 0005ü	
Sei mir Bild meiner selbst	267, 254
Im Urbeginne war das Wort	
In meinen Seelentiefen	
Für Frau Frieda Westphal, Hamburg, Archiv-Nr. A 0066	
Sei mir Sinnbild meines Ich	267, 376
Helle Rosensterne	
Für Frau Käthe Galsterer, Nürnberg, Archiv-Nr. A 0100, Hs. Marie Steiner	

Sei mir Zeichen der Seele Gottes Geist in meinem Geist	267, 372
Für Andreas Visted, Bergen, 1913, vermutl. Oktober, Archiv-Nr. 5268	
Seiendes Ich findet in mir Weltengeist führet mich	267, 298
Archiv-Nr. A 0103	
Seine Kräfte lerne er	268, 192
An Frau Clara Walberg, Lund, für ihren Sohn, 1909, Archiv-Nr. 3334	
Seine Seele ruht in Christi Reich	268, 235
Inscription auf dem Grabstein für Rudolf Steiners Vater Johann Steiner, geb. 23. Juni 1829, gest. 22. Januar 1910, Archiv-Nr. A 4056	
Selbst im Geiste	268, 25
Für Frl. Johanna Mücke, Archiv-Nr. 3697; ebenso Entwurf für Hugo Harder, 1906, Archiv-Nr. B 246	
Selbstbetrachtung einer alten Tante	277a, 147
Siehe: Ich kann nicht mehr jabsen	
Selbsterkenntnis wurzelt in Welterkenntnis	40, 302
Für Graf Ludwig Polzer-Hoditz auf eine Photographie, April 1923, Archiv-Nr. 5631	
Selig die Bettler um Geist	268, 326
Übertragung Matthäus-Evangelium, 5. Kapitel, Die Bergpredigt, 1905, Archiv-Nr. B 124. – Vgl. V. Stuttgart, 19. Januar 1907, in «Das christliche Mysterium», GA 97	
Seligpreisungen der Bergpredigt	268, 326
Siehe: Selig die Bettler um Geist	
Seraphisch Feuermächte	268, 117
1924, Archiv-Nr. 6476, B 618 (Entwurf)	
Sich erkennend nicht verlieren	40, 265
Für Helene Röchling, 10. März 1912, Mannheim, Archiv-Nr. A 0101, Hs. Helene Röchling	

Sich in der Welt	40, 280
26. März 1918, Archiv-Nr. A 0170, Hs. Marie Steiner	
Sich selbst empfangen	40, 272
Für Dr. Felix Knoll, Karlsbad, auf eine Photographie, 23. April 1915, Berlin, Archiv-Nr. A 0171	
Sieben helle Rosensterne	267, 307
Sonnenlicht durchwaltet	
Archiv-Nr. A 0104, Hs. Marie Steiner	
Sieben helle Rosensterne	267, 366
Als Kind richtete mein Leib	
Für Carl Frithiof Dahl, Stockholm, 1913, vermutl. Juni, Archiv-Nr. 5842	
Sieben Rosensterne sehe ich	267, 382
Erhebe dich du meine Seele	
Für Frau Helene Finkh, 1915 oder später, Archiv-Nr. 7035	
Siebenfach Geisteslicht erstrahlt	267, 303
Endlos wirkt Geisteskraft	
Archiv-Nr. A 0029	
Siebenfach leuchtet Rosensternenlicht	267, 312
Es senke mein Denken sich	
Archiv-Nr. 7103	
Siegen wird die Kraft	40, 126
Für Helmuth v. Moltke, 27. August 1914, Niederlahnstein, Archiv-Nr. A 0099	
Sieghafter Geist	268, 73
20. September 1919, Archiv-Nr. A 0102	
Sieh hin, o Vater	40, 183
V. Dornach, 26. Dezember 1914, in «Okkultes Lesen und okkultes Hören», GA 156	
Sieh, du mein Auge	268, 103
September 1924, Archiv-Nr. B 498	

Sinne nach: wie der Punkt zur Sphäre wird	264, 47
Meditationssätze aus Brief an Günther Wagner, Berlin 24. Dezember 1903	
So as out of the black cross	267, 336
So as the green life	
Für Mrs. Helen P. Fulton, Florida, Archiv-Nr. A 0114, Hs. Marie Steiner	
So höre meinen Sang	40, 191
Siehe: Das Traumlied vom Olaf Åsteson	
So lang du den Schmerz erfühlest	268, 195
V. Dornach, 14. August 1914, in «Beiträge» Nr. 108, Archiv-Nr. 7164; B 104, 5382. – Auch V. 1. September 1914, in «Menschenschicksale und Völkerschicksale», GA 157	
So wisse auch, dass deine künft'ge Geistesschau	268, 226
Archiv-Nr. 3410; 3411	
Sommerwille	40, 80
Siehe: Ihr meines Hauptes	
Sonne über mich	268, 120
Archiv-Nr. 4449	
Sonne, du leuchtest über meinem Haupte	40, 328
Für die Kinder der Familie Dr. Hermann Heisler, 2. Juni 1919, Tübingen, Archiv-Nr. A 0172	
Sonne, du Strahlenträgende	268, 109
Für Frau Charlien Hupkes-Wegman, November 1924, Dornach, Archiv-Nr. B 527	
Sonnengesang des Franz von Assisi	40, 184
V. Kristiania (Oslo), 6. Juni 1912, in «Der Mensch im Lichte von Okkultismus, Theosophie und Philosophie», GA 137, Archiv-Nr. 3359-60	
Sonnenlicht auf dem Erdenplatz	40a, 26
Christuslicht im Seelenwesen	
Für Mina Gerst, Esslingen, März 1914, Archiv-Nr. A 6903	

Sonnenlicht durchwaltet Sieben helle Rosensterne	267, 307
Archiv-Nr. A 0104, Hs. Marie Steiner	
Sonnenlicht durchwaltet den Weltenraum Am schwarzen Kreuze helle Rosensterne	267, 373
Für Friedrich Erdel, Nürnberg, 9. 11. 1913, Nürnberg, Archiv-Nr. 6630	
Sonnenlicht fühle ich im Herzen	268, 161
19. Mai 1923, Kristiania, Archiv-Nr. 5806	
Sonnenmächten Entsprössene	40, 93
V. Dornach, 28. September 1924 (letzte Ansprache) in «Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge» Bd. IV, GA 238, Archiv-Nr. 3269, B 478	
Sonnenmächtige, ihr die leuchtenden	40, 92
Entwurf 1924, Archiv-Nr. B 478	
Spiegel der Welt	266/3, 370
E.S. London, 16. April 1922, Archiv-Nr. B 394, B 493	
Spiriti eccelsi	268, 278
Siehe: Hohe Geister, die Ihr vollendet ward	
Sprechend lebt der Mensch	40, 146
Für Marie Steiner zum Geburtstag, 15. März 1922, Archiv-Nr. B 74. – Faksimile in «Briefwechsel und Dokumente», GA 262	
Sprich nie von Grenzen	40, 209
Notiz in «Der Text des Neuen Testamentes» von August Pott, Leipzig 1906, Archiv-Nr. 6420	
Spricht in Dir das Wort Im Urbeginn war das Wort	267, 259
Für Henry B. Monges, Spring Valley, USA, Oktober 1919, Dornach, Archiv-Nr. 7091/92	
Sprosskraft wird vom Licht	268, 21
1904, Archiv-Nr. B 117	
Spruch der Gnostiker	40, 183
Siehe: Sieh hin, o Vater	

Standhaft stell ich mich ins Dasein Weisheit such ich in allem Denken Mai 1909, Archiv-Nr. 3111	267, 219
Standhaft stell ich mich ins Dasein In Deinem Lichte Weisheit Für Fr. Anna Schmitz, Nürnberg, 1908, Archiv-Nr. 7076	267, 220
Standhaft stell ich mich ins Dasein In den reinen Strahlen des Lichtes Archiv-Nr. 3074 3046 3072	267, 221f
Standhaft stell ich mich ins Dasein ca. 1907, für Karl Hamm, Eßlingen, Archiv-Nr. 5287	267, 443
Standhaft stell ich mich ins Dasein Weisheit als Licht Für H. L. Schetelig, Scheveningen, Archiv-Nr. 7398	40a, 48
Standhaft stell' ich mich ins Dasein Archiv-Nr. 4459 3116 3123	267, 226f
Standhaft stelle ich mich ins Dasein Für Wilhelm Gneiting-Zimmermann, Archiv-Nr. A 0220	268, 32
Stark hell in meinem Herzen Weltgedanken leuchten Archiv-Nr. 4468	267, 323
Steh' vor des Menschen Lebenspforte V. Dornach, 20. April 1924, in «Mysterienstätten des Mittelalters. Das Osterfest als ein Stück Mysterien- geschichte der Menschheit», GA 233a, Tafelaufschrift, und Archiv-Nr. B 281 (Entwurf)	40, 84
Steh' vor mir Siehe: Ganz in deine Seele	268, 198
Stern meines Lebens Folge meinem Weltenlauf Für Sophie Dostal, geb. Bartel, Prag, 3. April 1924, Archiv-Nr. 7388	40a, 38

- Sterne sprachen einst zu Menschen, 40, 107
 Für Marie Steiner, 25. Dez. 1922, Archiv-Nr. 3983. –
 Faksimile in «Briefwechsel und Dokumente», GA 262.
 – Vgl. die Vorträge Dornach, 26. Nov. bis 31. Dez.
 1922, in «Das Verhältnis der Sternenwelt zum
 Menschen und des Menschen zur Sternenwelt»,
 GA 219
- Sternenlicht dringe in mein Herz 267, 404
 Das Licht der Sonne dringe in mein Auge
 Für Frau L. und Per Waxin, Stockholm, Mai 1923,
 Oslo, Archiv-Nr. A 0106, Hs. Anna Wager Gunnarsson
- Sternenlicht, Helfer in meiner Festigkeit 267, 414
 Urkraft des Seins wecke die Kraft
 Für Adam Günther, Dornach, Mai 1924, Archiv-Nr. 6620
- Still-ernste Seele, du trittst 261, 182
 Gedenkworte für Anna Riebensahm, Berlin,
 14. Dezember 1915, Archiv-Nr. B 134, B 186, B 594
- Strahlender als die Sonne 266/1, 103
 Archiv-Nr. 3104
- Strahlender als die Sonne 267, 102
 Ich bin - Es denkt - Sie fühlt - Er will
 Für Michael Bauer, Nürnberg, vermutl. Frühjahr 1905,
 Archiv-Nr. 4401/02
- Strahlender als die Sonne 267, 104
 Ich bin - Es denkt - Sie fühlt - Er will
 Für Ludwig Kleeberg, Kassel, Januar 1906,
 Archiv-Nr. 5328
- Strahlender als die Sonne 267, 106
 Ich bin - Es denkt - Sie fühlt - Er will
 Für Günther Wagner, Archiv-Nr. 4415-18
- Strahlender als die Sonne 267, 109
 Ich bin - Es denkt - Sie fühlt - Er will
 Archiv-Nr. B 152

Strahlender als die Sonne Suche den Weg Ich bin - Es denkt - Sie fühlt - Er will Für Ludwig Kleeberg, Kassel, März 1906, Archiv-Nr. 5327	267, 110
Strahlender als die Sonne Archiv-Nr. 3944b	267, 118
Strahlender als die Sonne Ich bin - Es denkt - Sie fühlt - Er will Archiv-Nr. 3925/26, 3929	267, 120
Strahlender als die Sonne Ich bin - Es denkt - Sie fühlt - Er will Dein Tod - mein Leben Archiv-Nr. 3936-38, 3938a	267, 124
Strahlender als die Sonne Dein Tod - mein Leben Archiv-Nr. 3939, 3177	267, 128
Strahlender als die Sonne Für Michael Bauer, Nürnberg, Okt./Nov. 1904, Archiv-Nr. 7074	267, 84
Strahlender als die Sonne Für Frau Camilla Wandrey, Berlin, Ende 1904, Archiv-Nr. 6912/13	267, 86
Strahlender als die Sonne Für Ludwig Kleeberg, Kassel, 24.9.1905, Kassel, Archiv-Nr. 5326	267, 92
Strahlender als die Sonne Frühjahr 1906, Archiv-Nr. 3105/06	264, 160; 267, 94
Strahlender als die Sonne vermutl. für Frl. Berta Lehmann, Berlin, Archiv-Nr. 5349	267, 96
Strahlender als die Sonne Archiv-Nr. 3107	267, 97; 264, 161

Strahlender als die Sonne Ich bin das Selbst Archiv-Nr. 3103	267, 98
Strahlender als die Sonne Ich bin – Es denkt – Sie fühlt – Er will Standhaft stell ich mich ins Dasein ca. 1906, aus Nachlaß Dr. Ita Wegman, Archiv-Nr. 7191	40a, 16
Strahlender Sonnenstern Im Geiste wohnen Für die Frau von Elmer Roberts, Paris, November 1921, Patientin der Klinik Arlesheim, Archiv-Nr. 7210	268, 158
Strebe nach dem Feuer ES Berlin, 14. März 1908, Archiv-Nr. B 155	266/1, 340
Strebe nach Frieden 1914 in «Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie», GA 277a, und V. Dornach, 9. Juli 1924, in «Eurythmie als sichtbare Sprache», GA 279	40, 160; 279, 208
Suche dein «Ich» Für Karl Habel, Barmen, Archiv-Nr. 3240	268, 72
Suche den Weg Strahlender als die Sonne Ich bin - Es denkt - Sie fühlt - Er will Für Ludwig Kleeberg, Kassel, März 1906, Archiv-Nr. 5327	267, 110
Suche den Weg Für Frau Camilla Wandrey, Berlin, Frühjahr 1905, Archiv-Nr. 6915-18	267, 89
Suche die 7 überall aus Nachlaß Dr. Ita Wegman, Archiv-Nr. 7175	268, 95
Suche Du, meine Seele In dir, du Weltenbuchstabe Archiv-Nr. 3229	267, 315; 264, 170

Suche im eignen Wesen	40, 289
Für Hans Reinhart, 27. Februar 1919, Winterthur, Archiv-Nr. 3999	
Suche im Innern das Lichtvolle	40, 291
Für Hans Kühn in «Die Kernpunkte der sozialen Frage», 1. September 1919, Stuttgart, Archiv-Nr. 5289	
Suche im Umkreis der Welt	40, 290
Für Anna Samweber, 19. Juni 1919, Stuttgart, Archiv-Nr. A 0174, Hs. Marie Steiner	
Suche nach dem Licht des Weges	40, 247
Für Marie v. Sivers in «Licht auf den Weg» von Mabel Collins, Archiv-Nr. 3989. – Faksimile in «Briefwechsel und Dokumente», GA 262	
Suche, Du meine Seele	267, 318
Du, Symbol des Weltenwirkens	
Ich bin - Es denkt - Sie fühlt - Er will	
Archiv-Nr. A 0107ü	
Suchest du die Welt	40, 303
Für Hermine Kuha, 1. Mai 1923, Prag, Archiv-Nr. A 3971, Hs. Marie Steiner	
Suchet das wirklich praktische materielle Leben	40, 136
V. Stuttgart, 24. September 1919 in «Idee und Praxis der Waldorfschule», GA 297	
Suchst du dich selbst	40, 257
6. August 1907, Archiv-Nr. 6393. – So auch im V. Berlin, 10. Juli 1917, in «Menschliche und menschheitliche Entwicklungswahrheiten», GA 176	
Taufspruch	40, 336
Siehe: Deines Denkens Licht	
Thou, symbol of the world's activity	267, 318
Try, thou my soul	
I am - It thinks - She feels - He will	
Archiv-Nr. A 0107, Hs. Marie Steiner mit Vermerk: «Mrs. W.»	

Tiefsinn im Schiefsinn	277a, 148
Siehe: Es wispern die Wissenden	
Tischgebet	40, 321
Siehe: Es keimen die Pflanzen in der Erdennacht	
Trage meines Wollens Geist	267, 326
Geist aus der Ewigkeit	
Archiv-Nr. A 0212	
Trennen kann keine Schranke	268, 233
Für Georga Wiese, Januar 1924, Archiv-Nr. B 531	
Try, thou my soul	267, 318
Thou, symbol of the world's activity	
I am - It thinks - She feels - He will	
Archiv-Nr. A 0107, Hs. Marie Steiner mit Vermerk: «Mrs. W.»	
Überwindet der Mensch	40, 260
Für Mieta Waller in «Die Pforte der Einweihung», 5. September 1910, Bern, Archiv-Nr. 6569	
Übung: Angeloi	267, 430
Für Frau Assja Turgenieff, Archiv-Nr. 5280	
Übung: Daher dein Wesen	267, 446
ca. 1907, Archiv-Nr. 3219	
Übung: Es lebet meine Kraft	267, 426
Archiv-Nr. 3217	
Übung: Festigkeit - Ruhe - Sicherheit	267, 424
Archiv-Nr. 3174	
Übung: Friedeleben webt	267, 429
Für Frau Assja Turgenieff, Archiv-Nr. 5282	
Übung: I A O E U Ö Ä AU	267, 434
ca. 1903/04, Archiv-Nr. 364	
Übung: I – A – O	267, 435
ca. 1903/04, Archiv-Nr. 1	

Übung: Ich bin Ich	267, 425
Für Frl. Olga von Freymann, Helsinki, Archiv-Nr. 5324	
Übung: Ich bin ist meines Wesens	267, 443
1907, Archiv-Nr. B 467	
Übung: Ich ruhiger Mensch	267, 427
Für José del Monte, Archiv-Nr. 5254	
Übung: Jahve	267, 450
September 1912, Dornach, Archiv-Nr. A 7071, Hs. Alcibiade Mazzarelli	
Übung: Jahve	267, 450
Für Frau Helene Kober, Stuttgart, 1914, Archiv-Nr. 3131	
Übung: Konsonanten - Vokale	267, 453
Für Albert Steffen, ca. 1923, Archiv-Nr. A 0084, Hs. Albert Steffen	
Übung: N-ich-ts	267, 428
Archiv-Nr. 4002	
Übung: roter Strahl	267, 444
Für Edouard Schuré, Barr, ca. 1907, Archiv-Nr. A 7070	
Übung: Unpersönliches höheres Selbst	267, 441
Für Günther Wagner, Lugano, Ende August 1906, Stuttgart, Archiv-Nr. 6860-62	
Übung: Was ist mir Seelenkraft?	267, 422
Für Baron Oskar v. Hoffmann, Leipzig, vor 1912, Archiv-Nr. 4422	
Um mich flutend Licht	267, 293
Archiv-Nr. 4006	
Um mich fühlend stärkend Licht	267, 294
Daß ich in mir selber	
Für Frau Berta Heller-Hirter, Bern, Archiv-Nr. 6654	
Um mich Geist ringsum	268, 23
1904, Archiv-Nr. B 117	

Um mich leben viele Wesen	40, 323
Für Jeanne (Hannchen) Hagemann, gegeben an deren Mutter Elsie Hagemann, 10. Mai 1912, Köln, Archiv-Nr. 7142	
Und Christus in mir	267, 299
Am Ende wird sein Christus Im Urbeginn war Jahve Archiv-Nr. 5248	
Und das Licht der Geister	268, 254
Zu den Skizzen für die grünen Goetheanum-Fenster, 1913/14, in «Die Goetheanum-Fenster», GA K 12, Archiv-Nr. Skizzen 12.6, 12.12	
Und das Wort der Zeit	267, 253
Im Urbeginne war das Wort der Zeit Archiv-Nr. 6802	
Und das Wort sei in mir	267, 250
Im Urbeginne war das Wort Archiv-Nr. 3157	
Und das Wort sei in mir	40a, 30
Im Urbeginn war das Wort Für Otto Sepp, Reval, 1920 oder später, Archiv-Nr. 7390	
Und der Geist der Schwere	268, 254
Zu den Skizzen für die grünen Goetheanum-Fenster, 1913/14, in «Die Goetheanum-Fenster», GA K 12, Archiv-Nr. Skizzen 12.6, 12.12	
Und der Jesus zog aus	268, 328
Übertragung Markus-Evangelium, Kap. 8, 27–33, V. Berlin, 7. März 1911, in «Exkurse in das Gebiet des Markus-Evangeliums», GA 124	
Und des Kindes Seele	40, 316
Archiv-Nr. A 0176	
Unersetzlich bist Du uns	268, 237
Dezember 1915, auf einem Gedenkblatt für Sophie Stinde, Archiv-Nr. 6422	

Unsre Liebe folge dir	268, 215
Zum Tode von Marie Hahn, Reinach bei Basel, gest. 20. Sept. 1918, Archiv-Nr. 3412	
Unsterblichkeit	40, 270
In «Meine Verse» von Otto Erich Hartleben, Empfänger unbekannt, Berlin 1914, Archiv-Nr. 7149	
Uriel-Imagination	40, 89
Siehe: Schaeue unser Weben	
Urkraft des Seins wecke die Kraft	267, 414
Sternenlicht, Helfer in meiner Festigkeit	
Für Adam Günther, Dornach, Mai 1924, Archiv-Nr. 6620	
Urkräfte haltet mich	267, 316
In mir lebe der Christus	
Mein Haupt erhärte Weltengeist	
Archiv-Nr. 3232	
Urselbst, von dem alles ausgegangen	40, 169
Übertragung aus dem Sanskrit, V. Berlin, 27. Januar 1907, in «Aus den Inhalten der esoterischen Stunden», GA 266/1; Archiv-Nr. A 0215, Hs. Marie Steiner	
Urselbst, von dem wir ausgegangen	40, 169
Übertragung aus dem Sanskrit, V. Berlin, Karfreitag, 13. April 1906, in «Aus den Inhalten der esoterischen Stunden», GA 266/1; Archiv-Nr. A 0110	
Vater, der du warst	268, 341
Das esoterische Vaterunser, aus der Zeit vor 1913, diverse Textvorlagen Archiv-Nr. A 5367	
Verborgener Mut meines Herzens	267, 295
Denken, Fühlen, Wollen ist mein Sein	
Archiv-Nr. A 0111, Hs. Ingeborg Möller Lindholm	
Vereinige dich, oh meine Seele	268, 16
Für Frl. Clara Motzkus, Berlin, 1903, Archiv-Nr. 3203/04	
Verfließen im Daseinsmeer	268, 84
Mai 1923, Archiv-Nr. B 281	

Viele Sterne am Himmel	40, 343
Für Sarah Spock-Jordy, 4. Dezember 1924, Dornach, Archiv-Nr. 7145	
Vom Herzen ströme Mut	268, 182
Für Frl. Wilma Schreiber, Köln, Archiv-Nr. 3185	
Vom Kopf bis zum Fuß	40, 319
1908/09, Archiv-Nr. 3028; und 3033, 3032, Brief an Paul Oehler, Straßburg, 18. September 1908	
Vom Kopf bis zum Fuß	40, 337
Für Brenda Binnie, 1921, Archiv-Nr. 6253	
Vom Kopf bis zum Fuß	40, 339
Für Gordon Grey, 1922, Archiv-Nr. 7014	
Vom Kopf zum Fuß	40, 338
Archiv-Nr. 3035; 3034	
Von dem die ganze Welt stammt	40, 169
Übertragung aus dem Sanskrit, V. Dornach, 30. Dezember 1923, in «Aus den Inhalten der esoterischen Stunden», GA 266/3; Archiv-Nr. B 281, B 537	
Von den Höhen wirkendes Geistgestirn	40, 315
Archiv-Nr. A 0177	
Von den Sternen bin ich herabgestiegen	268, 120
Für Alfred Meebold, Archiv-Nr. A 0112	
Von der Gewalt, die alle Wesen bindet	40, 229
V. Berlin, 25. Januar 1912, in «Menschengeschichte im Lichte der Geistesforschung», GA 61	
Von der Sinneswahrnehmung hinweg Mein wahres Ich suche ich	267, 348
Für Gustaf Kinell, Stockholm, 18. 4. 1912, Stockholm, Archiv-Nr. 5812-15	
Von Dir empfangen mein Herz Christus, der Pfleger deines Herzens	267, 325
Für Frau Dr. Brennecke, St. Gallen, Archiv-Nr. 6859	

- Von Gott erfüllt sind die, welche Bettler sind 268, 327
Übertragung Matthäus-Evangelium, 5. Kapitel, Die Bergpredigt, 1910, Archiv-Nr. B 534. – Vgl. V. Berlin, 8. Februar 1910, in «Der Christus-Impuls und die Entwicklung des Ich-Bewusstseins», GA 116; und V. München, 15. März 1910, in «Das Ereignis der Christus-Erscheinung in der ätherischen Welt», GA 118
- Von lichtgebender Sonne 268, 37
1910, Archiv-Nr. B 316
- Von oben Ja 268, 65
1914, Archiv-Nr. 5281 aus Nachlass Assja Turgenieff; Entwurf Archiv-Nr. B 413
- Von vielsagenden Burgestrümmern 40, 310
Für Albert Steffen, Brief aus Tintagel, Cornwall, 17. August 1924, auf Briefpapier des Hotels
- Vor mir in weiter Ferne 268, 91
Für Frau Yvonne Gygax-Kraft, St. Imier, 1923, Archiv-Nr. 7186
- Vor und nach dem Mysterium von Golgatha 40, 181
Siehe: Der Vater schickt dich auf die Erde
- Wachsein 40, 148
Siehe: In den Weltengeisteskreisen
- Wahres Echo Du 267, 112
Ich bin - Es denkt - Sie fühlt - Er will
Archiv-Nr. 3234
- Waltender weiser Willensgeist 40, 134
Handschriftlich in Rudolf Steiners Exemplar «Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert», V. Teil, Leipzig 1894, von Heinrich v. Treitschke, Archiv-Nr. 3865
- Wandernd in Geistesweiten 40a, 11
Für Ita Wegman in «Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung», 4. Januar 1924, Dornach, Archiv-Nr. 7396

Wär nicht das Dasein sonneerfüllt	40, 230
November 1912, Archiv-Nr. 3340, B 63. – Vgl. V. Berlin, 21. November 1912, in «Ergebnisse der Geistesforschung», GA 62. – Weitere ähnliche Entwürfe: Archiv-Nr. 4427, B 59, B 63, B 412	
Wäre die Welt nicht sonnebegabt	40, 230
Archiv-Nr. B 59 für V. Wien, 20. Januar 1913 (ungedruckt)	
Wäre die Welt nicht sonnebegabt	40, 230
V. Berlin, 21. November 1912, in «Ergebnisse der Geistesforschung», GA 62, Archiv-Nr. 4427	
Wärme dringe in mich Geisteslicht erquicke	267, 338
Archiv-Nr. 3231	
Wärme im Weltall finde ich	268, 136
1910, Archiv-Nr. B 534	
Wärme weset um mich	268, 162
Siehe: Das Licht, es strahlet	
Wärmendes Licht dringt von Ich bin mein Kopf	264, 171; 267, 280
Archiv-Nr. 3236/37	
Warum strebt des Menschen	40, 284
Für Johanna Mücke in «Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?» (Neuaufgabe), 7. Juli 1918, Berlin, Archiv-Nr. 4043	
Warum strebt, dunkler Sehnsucht	40, 277
Für Helene Röchling auf eine Photographie, 1. August 1917, Berlin, Archiv-Nr. 4000	
Was auch dir wird	268, 226
An Frau Lucie Bürgi, Bern, vermutlich beim Tode eines ihr nahestehenden Menschen, Archiv-Nr. 3349	
Was das Leben aus seinen Tiefen	268, 167
Für Dr. Walter Johannes Stein, Archiv-Nr. 6831	

Was habt ihr Truggedanken	40, 126
Für Helmuth v. Moltke, Oktober 1914, Archiv-Nr. B 100	
Was hinter dir die Zeit bedeckt	40, 210
1910, Archiv-Nr. B 224	
Was ich erlebt am Tage	267, 350
Lernen will ich	
Mein wahres Ich suche ich	
Für Sophie Kinell, Stockholm, 18. 4. 1912, Stockholm, Archiv-Nr. 5816-19	
Was ich spreche	268, 97
Für Dr. Ita Wegman, Oktober 1923, Archiv-Nr. B 86, 6844	
Was in diesem Büchlein steht	40, 240
Für die Schauspielerin Ilma Wilborn-Seiler in «Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung», 9. April 1889, Wien, Archiv-Nr. 7204; Entwurf B 346	
Was in diesem Sinnbild zu mir spricht	267, 314
Fromm und ehrfürchtig	
Archiv-Nr. 5314	
Was kann der Mensch	40, 235
V. Berlin, 15. März 1917, in «Geist und Stoff, Leben und Tod», GA 66; Archiv-Nr. 999	
Was lebend erdacht.	40, 275
Auf einer von Hilde Pollak gemalten farbigen Skizze, 21. September 1916, Dornach, Archiv-Nr. 4539	
Wasser ist Wasser und bleibt Wasser	266/2, 139
Rosenkreuzerspruch aus den «Geheimen Figuren der Rosenkreuzer»	
Weihespruch für einen Raum in Schloß Tannbach	268, 286
Siehe: Du selbst, erkennender	
Weihnacht	40, 100
Siehe: Offenbarung durch die Höhen	

Weihnacht	40, 103
Siehe: Im Seelenaug' sich spiegelt	
Weihnacht	40, 98
Siehe: In des Menschen Seelengründen	
Weil er den lebensvoll	40, 276
Für Helene Röchling in «Gedichte» von C. F. Meyer, 9. Juli 1917, Archiv-Nr. 3923	
Weisheit als Licht	40a, 48
Standhaft stell ich mich ins Dasein	
Für H. L. Schetelig, Scheveningen , Archiv-Nr. 7398	
Weisheit im Geiste	267, 181
In des Lichtes reinen Strahlen	
Für Mrs. Edith Rose Cull, London, ca. 1. 1. 1913, Köln, Archiv-Nr. 5267	
Weisheit such ich in in allem Denken	267, 219
Standhaft stell ich mich ins Dasein	
Mai 1909, Archiv-Nr. 3111	
Weisheitvoller Weltenwille	40a, 37
Denkende Liebe	
Für Karl Keller, Arlesheim, 29. November 1923, Archiv-Nr. 7408	
Welt und Mensch	40, 161
Siehe: Es keimen der Seele Wünsche	
Welten-Wesen einen sich	268, 123
Archiv-Nr. 3342	
Weltengeist führet mich	267, 298
Seiendes Ich findet in mir	
Archiv-Nr. A 0103	
Weltengeist Träger der erhabenen Güte	267, 297
Durch alle Weiten des Raums	
Für Albert Steffen, Archiv-Nr. 7085/86	
Weltenlicht durchströmt	268, 82
Für Lady Julia Marianne Wasteneys, 1921, Archiv-Nr. B 60	

Weltenlicht in dir	267, 396
Mein Licht in dir O Weltengeist	
Für Lady Mary Grey, 1922, Archiv-Nr. 7014	
Weltenlicht, es wandelt täglich sich	268, 101
Für Marie Steiner, 15. März 1924, Dornach, Archiv-Nr. 7118. – Faksimile in «Briefwechsel und Dokumente», GA 262	
Weltentsprossenes Wesen	40, 85
V. Dornach, 22. April 1924, in «Mysterienstätten des Mittelalters», GA 233a, Tafelaufschrift, und Archiv- Nr. B 571	
Weltenweisheitslicht schicke ich	267, 327
Weltenweisheitslicht empfangen ich	
Archiv-Nr. 6446	
Welterkenntnis, Selbsterkenntnis	40, 297
Für die Berner Freistudenten ins «Goldene Buch», 20. Oktober 1920, Dornach, Archiv-Nr. 5381, B 493	
Weltgedanken leuchten	267, 323
Stark hell in meinem Herzen	
Archiv-Nr. 4468	
Weltseele im Ich	267, 276
Archiv-Nr. 3242/43	
Weltseele in Ich	267, 274
Archiv-Nr. 3215/16	
Wenn der alte Mensch sagte	40, 149
In Archiv-Nr. B 310 für V. Dornach, 2. Februar 1923, in «Erdenwissen und Himmelerkenntnis», GA 221	
Wenn der Mensch, warm in Liebe	40, 133
V. Berlin, 10. Dezember 1915, in «Aus dem mitteleuropäischen Geistesleben», GA 65; Entwurf Archiv-Nr. 3286	
Wenn die Götter nur sich in Freude	265, 479
Archiv-Nr. 5852	

Wenn du auf den Geist	40, 292
Für Mieta Waller-Pyle zum Geburtstag, 18. Februar 1920, Dornach, Archiv-Nr. B 82	
Wenn ich reden könnte	268, 338
Siehe: Doch ich will euch zeigen	
Wenn ich tief untertauche	268, 84
Mai 1923, Archiv-Nr. B 281	
Wenn in hellen Geisteskreisen	40, 288
Für Helene Röchling in «Die Philosophie der Freiheit», Neuauflage, 7. Dezember 1918, Dornach, Archiv-Nr. A 0179, Hs. Marie Steiner und Helene Röchling	
Wenn in sich selbst die Seele	40, 222
Archiv-Nr. 3303	
Wenn mein Auge sich öffnet	267, 292
Wenn mein Auge sich schließt	
Archiv-Nr. 3178	
Wenn Menschen zusammen das Geistige	260a, 44
Brief «An die Mitglieder!», 3. Feb. 1924, Dornach, in «Die Konstitution der Allgemeinen Anthropol- osophischen Gesellschaft», GA 260a, Archiv-Nr. Manuskript 1924	
Wenn Ruhe der Seele Wogen glättet	40, 273
Für Helmuth v. Moltke auf eine Photographie, 11. Dezember 1915, Berlin, Archiv-Nr. A 0180	
Wenn Sternenweltensein	40a, 20
Es dämmert die Sonne	
Archiv-Nr. A 0026	
Wer beschreitet des Todes Pforte	40, 170
Nach Apulejus, Archiv-Nr. 3413, 3414. – Andere Fassung von «Ich ging bis zur Grenze des Todes ...»	
Wer da blickt auf deinen Karmaweg	261, 308
Ansprache bei der Kremation von Edith Maryon, Basel, 6. Mai 1924, Archiv-Nr. 3415–16	

- Wer da suchte nach einem liebenden Herzen 261, 284
 Ansprache bei der Kremation von Georga Wiese,
 Basel, 11. Januar 1924, Entwurf Archiv-Nr. B 531
- Wer das gegenwärtige Gute 40, 249
 Für Camilla Wandrey auf eine Photographie,
 22. Mai 1905, Berlin, Archiv-Nr. 6919
- Wer den Weltengeist leugnet 268, 12
 September 1903, in «Luzifer», Nr. 4. Wieder
 abgedruckt in «Lucifer-Gnosis 1903–1908», GA 34;
 Archiv-Nr. A 0181
- Wer der Sprache Sinn versteht 40, 353; 269, 205
 Dr. Maria Röschl für den altsprachlichen Unterricht
 an der Freien Waldorfschule gegeben, 26. November
 1922, Stuttgart, Archiv-Nr. 4431; 3281–82 (Entwurf)
- Wer der Zahlen Wirken wohl durchschaut 266/1, 309
 E.S. 12. Februar 1908, Archiv-Nr. B 381, B 536
- Wer die Stimme des Geistes ausser sich verstehen will 264, 462
 Übertragung aus Blavatsky «Die Stimme der Stille»
- Wer eintritt bringe Liebe 268, 245; 284, 147
 Zur Einweihung des Zweighauses Stuttgart,
 15. Oktober 1911, in «Bilder okkultur Siegel
 und Säulen», GA 284, Archiv-Nr. A 0182
- Wer Gott will erkennen 268, 127
 Archiv-Nr. 2273
- Wer in rechtem Sinne zählen kann 40, 308
 Für Marie Steiner zum 14. März 1924, Archiv-
 Nr. 4447. – Faksimile in «Briefwechsel und
 Dokumente», GA 262
- Wer lässt die Pflanzen blühen 40, 344
 Für Ingeborg Goyert, 1924, Archiv-Nr. 5344
- Wer stets zum Geiste strebt 40, 255
 Für Gräfin Astrid v. Bethusy-Huc auf eine
 Photographie, 15. Mai 1906, Berlin, Archiv-Nr. A 0183

Wer will was Lebendiges	40, 228
V. Berlin, 16. November 1911, in «Menschengeschichte im Lichte der Geistesforschung», GA 61	
Wesen reiht sich an Wesen	40, 86
V. Hamburg, 15. Mai 1910, in «Das Ereignis der Christus-Erscheinung in der ätherischen Welt», GA 118	
Wesen reiht sich an Wesen in den	40, 86
V. Hamburg, 24. Mai 1910, ungedruckt	
Wie am schwarzen Kreuzesholze Meine Seele wolle erblicken	267, 334
Archiv-Nr. 7104	
Wie aus dem blauen Geistesgrund	268, 211
An Frau Hermine Stein, Wien, nach dem Tode ihres Sohnes Friedrich Stein, gefallen am 22. März 1915, Archiv-Nr. 6833	
Wie aus dem schwarzen Kreuz	267, 336
Wie das grüne Leben	
Archiv-Nr. A 0114ü	
Wie aus dem schwarzen Kreuzesholz	268, 207
Dir sei gesandt meine Liebe	
An Frau Matilda Björklöf, Juni 1913, Stockholm, Archiv-Nr. A 0022, Hs. Anna Wager Gunnarsson	
Wie aus goldnem Grunde	40a, 21
In mich: Mit der warmen Liebeskraft	
Aus Nachlaß Mathilde Scholl, 1910 oder später, Archiv-Nr. A 0245	
Wie das grüne Leben	267, 336
Wie aus dem schwarzen Kreuz	
Für Mrs. Helen P. Fulton, Florida, Archiv-Nr. A 0114, Hs. Marie Steiner	
Wie der Sonne Strahlen	267, 364
In meinem Herzen Wärme der Seele	
Für Frl. Gertrud Bäckström, Wasa, 3.6.1913, Helsinki, Archiv-Nr. 7102	

Wie die Blüt' und Frucht	40, 326
Für den elfjährigen Jan Lagutt, geb. 2. September 1903, wahrscheinlich zum Geburtstag, Herbst 1914, Archiv-Nr. 3974; B 415 (Entwurf, nur 6 Zeilen)	
Wie die Rosen aus diesem Kreuz	267, 423
Archiv-Nr. 3193	
Wie die Sonne am Himmel	40, 343
5. April 1924, Prag, Archiv-Nr. A 0184	
Wie die Weiten des Raumes	267, 405
Wie meines Herzens Kraft	
Für Hans Arenson, Stuttgart, 26.5.1923, Stuttgart, Archiv-Nr. A 6632	
Wie Du empfangen bist von den Geistern	261, 284
Ansprache bei der Kremation von Georga Wiese, Dornach, 11. Januar 1924. Entwurf Archiv-Nr. B 531	
Wie finde ich das Gute?	268, 296
An cand. med. Helene v. Grunelius zum Weitergeben unter den Ärzten, Herbst 1923, Archiv-Nr. 3221, 4470	
Wie im Lichte der warmen Sonne	267, 379
In Weltenweiten geistig fühlend	
Für Jaques de Jaager, Paris, Mai 1914, Paris, Archiv-Nr. 4003/04	
Wie meines Herzens Kraft	267, 405
Wie die Weiten des Raumes	
Für Hans Arenson, Stuttgart, 26.5.1923, Stuttgart, Archiv-Nr. A 6632	
Wie Welten-Ich mein Ich tragend hält	267, 356
Im weiten Weltenall fühle meine Seele	
Für Frau Cato Voûte, Brüssel, ca. 1. 1. 1913, Köln, Archiv-Nr. A 0068	
Will ich die Kraft gebrauchen	268, 28
1906, Archiv-Nr. B 513	

Wille spendende Gebilde	267, 242, 244
Licht erstrahlende Gebilde	
Seele schenkende Gebilde	
Seele opfernde Gebilde	
Licht hinstrahlende Gebilde	
Wille lebende Gebilde	
Gottselige Gebilde	
Es tritt bewußt mein Ich	
Für Frä. Olga von Freymann, Helsinki, Archiv-Nr. 5322/23, ebenso Archiv-Nr. 3099	
Willst Du Dein Selbst erkennen	40, 223
V. Breslau, 8. Juni 1924, in «Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge» V. Band, GA 239	
Willst du das eigne Wesen erkennen	40, 223
Brief «An die Mitglieder! Vom anthroposophischen Lehren», 30. März 1924, Dornach, in «Die Konstitution der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft», GA 260a, Archiv-Nr. Manuskript 1924	
Willst du dich selber erkennen	40, 222
V. Dornach, 9. November 1923, in «Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes», GA 230, Tafelaufschrift	
Willst du dich selbst erkennen	40, 147
V. Wien, 5. Juni 1922, in «Westliche und östliche Weltgegensätzlichkeit», GA 83	
Willst du die Welt erkennen	40, 295
Für Wilhelm Nedella auf eine Photographie, 17. August 1920, Dornach, Archiv-Nr. A 4429	
Willst du die Welt erkennen	40, 305
Autogramm für das Preußische Staatsarchiv Berlin, 16. Oktober 1923, Stuttgart, Archiv-Nr. 4001	
Willst du die Welt erkennen	40, 306
Für eine Anthroposophin in Amerika auf eine Photographie, Januar 1924, Archiv-Nr. 7021	

Willst du in das weite Meer	40, 212
1911, Archiv-Nr. B 523	
Wintersonnenwende	40, 95
Siehe: Erde verdeckt die Sonne	
Wintersonnenwende	40, 97
Siehe: Die Sonne schaue	
Winterwille	40, 80
Siehe: O Welten-Bilder	
Wir empfinden Dich droben	268, 342
Übertragung des gotischen Vaterunsers, V. Dornach 15. Mai 1921, in «Die Naturwissenschaft und die weltgeschichtliche Entwicklung der Menschheit seit dem Altertum», GA 325, Archiv-Nr. A 5368, Text des Wulfila: Archiv-Nr. B 96	
Wir kennen, was Dich im Geiste bewegte	261, 283
Ansprache bei der Kremation von Georga Wiese, Basel, 11. Januar 1924, Archiv-Nr. B 531	
Wir Menschen der Gegenwart	40, 305
In das Gästebuch der Familie Rietmann, 21. Oktober 1923, St. Gallen, Archiv-Nr. 3975	
Wir müssen ja alle durchdrungen sein	269, 181
Konferenz vom 26. September 1919 in «Konferenzen», GA 300a	
Wir wollen arbeiten	269, 182
V. Stuttgart, 19. Juni 1921, in «Menschenerkenntnis und Unterrichtsgestaltung», GA 302	
Wir wollen unsere Gedanken so gestalten	269, 155
«Eine Art Gebet zu denjenigen Mächten ...», V. Stuttgart, 21. August 1919, in «Allgemeine Menschenkunde ...», GA 293	
Wirkliche Selbsterkenntnis	40, 274
Für Bertha Ellram in «Vom Menschenrätsel», 20. April 1916, Berlin, Archiv-Nr. A 0186	

Wo Sinneswissen endet	40, 87
V. Wien, 6. Mai 1915 (ungedruckt) und Dornach, 22. Mai 1915, in «Geisteswissenschaftliche Erläuterungen zu Goethes Faust», Bd. I, GA 272, und Archiv-Nr. 5261a, 5261b; 3267	
Worte der ägyptische Mysterien	40, 170
Siehe: Ich ging bis zur Grenze des Todes	
Wurzel-Kraft meiner Seele	268, 70
1916, Archiv-Nr. B 7, Entwurf zu: Es webet in Weltenweiten	
Yasmâjjâtam jagat	40, 169
Aus: G. R. S. Mead and J. C. Chattopâdhyâya, «The Upanishads», London 1896, Vorwort S. 12; deren Quelle war Shankaras Kommentar zur Taittiriya-Upanishad; Archiv-Nr. 7378	
Zehn Gebote	268, 323
Siehe: Ich bin das ewig Göttliche	
Zeichnung: Kreuze	267, 431
Archiv-Nr. 3235	
Zu den Dingen wend ich mich	266/3, 264
E.S. Stuttgart, 5. März 1914, Archiv-Nr. 3351a, B 499	
Zu Dir Träger des Weltenwortes	268, 314
Für Pfarrer Paul Klein, Mannheim, zur Meditation vor der Predigt gegeben, August 1911, München, Archiv-Nr. 5624	
Zu dir in Liebe	268, 217
An eine Mutter nach dem Tode ihres drei Monate alten Kindes, Juni 1921, Archiv-Nr. A 0248	
Zu dir ströme Licht,	40, 317
Archiv-Nr. A 0162b, Hs. Marie Steiner	
Zu einen mich	40a, 28
Aus dem All	
Für Arnold Ith, Basel, ca. 1921 Archiv-Nr. 7405	

Zu Geisteshöhen Nach dem Lichte Für Jean und Else Boldt, April 1912, Helsinki, Archiv-Nr. A 0219	40a, 23
Zu Gott gehe ich hin Ich bin aus dem Fühllosen Aus einem Brief an den Erzieher eines blinden Knabens, Archiv-Nr. A 0196	268, 189
Zu lichten Räumen entschwebe Ich finde strebend Leben Archiv-Nr. 4467	267, 322
Zum Lichte uns zu wenden V. Dornach, 26. September 1920, Archiv-Nr. 3997, 3997a	268, 257
Zum Zeichen des Weltengeistes Archiv-Nr. 3318	268, 118
Zweig Arbeitsgruppe von Alice Kinkel Siehe: Des Geistes Sphäre ist der Seele Heimat	268, 287
Zweig Christian Rosenkreutz, Nizza Siehe: Grosser erhabener Geist	268, 277
Zweig der Freien Anthr. Gesellschaft, Berlin Siehe: Raumeswände trennen schützend	268, 292
Zweig Emerson, London Siehe: Aus des Geistes lichten Höhen	268, 282
Zweig Mannheim II Siehe: Im Seelen-Innern zu empfinden	268, 285
Zweig Novalis, Rom Siehe: Hohe Geister, die Ihr vollendet ward	268, 279
Zweig Novalis, Rom Siehe: Im Zeichen des Kreuzes	268, 281
Zweig St. Michel, Paris Siehe: Grosser umfassender Geist	268, 283

Zweig Threefold Group, New York	268, 288
Siehe: Dringe unser Fühlen	
Zweig Vidar, Bochum	268, 284
Siehe: Ihr die Ihr das geistige Leben leitet	
Zwölf Stimmungen	40, 55
Siehe: Erstehe, o Lichterschein	

OHNE QUELLENANGABE ZIRKULIERENDE TEXTE

Seit vielen Jahren zirkulieren Texte, die Rudolf Steiner zugesprochen werden, aber oft nur ungefähr dem Original folgen, mit Zusätzen und Titeln versehen oder sogar in Spruchform gebracht worden sind:

*Wir müssen mit der Wurzel aus der Seele ausrotten
Furcht und Grauen vor dem, was aus der Zukunft heran-
dringt an den Menschen ...*

Dieser Wortlaut stammt aus einem öffentlichen Vortrag, den Rudolf Steiner am 27. Nov. 1910 in Bremen über «Erkenntnis und Unsterblichkeit» gehalten hat. Dieser liegt in «Beiträge zur Rudolf Steiner-Gesamtausgabe», Heft 98, gedruckt vor; der nur ungefähr zitierte Vortragstext lautet in der (nicht stenographischen) Nachschrift von Camilla Wandrey so:

«Wir können lernen, hinter diese Grenze [der Erinnerung] zu sehen, wenn wir die Übungen, die der Geistesschüler machen muß, um in die geistige Welt hineinzuschauen, auf unsere Seele anwenden. [...] Wir müssen mit der Wurzel aus der Seele ausrotten Furcht und Grauen vor dem, was aus der Zukunft herandringt an den Menschen. Wie bangt und ängstigt sich der Mensch heute vor allem, was in der Zukunft liegt, und besonders vor der Todesstunde. Gelassenheit in bezug auf alle Gefühle und Empfindungen gegenüber der Zukunft muß sich der Mensch aneignen, mit absolutem Gleichmut entgegensehen allem, was da kommen mag, und nur denken, daß das, was auch kommen mag, durch die

weisheitsvolle Weltenführung uns zukommt. Dies muß immer wieder und wieder vor die Seele gestellt werden. Das führt dazu, wie ein Geschenk zu empfangen die rückschauenden Kräfte für vergangene Erdenleben.»

Ergebenheitsgebet

Was auch kommt, was mir auch die nächste Stunde, der nächste Morgen bringen mag ...

Hier handelt es sich um eine Zusammenstellung von Zitaten aus dem Vortrag «Das Wesen des Gebetes», Berlin, 17. Feb. 1910, in «Metamorphosen des Seelenlebens – Pfade der Seelen-erlebnisse II» GA 59. Die originalen Vortragsstellen (soweit man bei stenographischen Nachschriften von Original sprechen kann) lauten:

«Was auch kommt, was mir auch die nächste Stunde, der nächste Morgen bringen mag, ich kann es zunächst, wenn es mir ganz unbekannt ist, durch keine Furcht und Angst ändern. Ich erwarte es mit vollkommener innerer Seelenruhe, mit vollkommener Meeresstille des Gemütes!» (S. 114). «Durch Angst und Furcht wird unsere Entwicklung gehemmt; wir weisen durch die Wellen der Furcht und der Angst das zurück, was in unsere Seele aus der Zukunft herein will.» (S. 117)

«Hingabe an das, was man göttliche Weisheit in den Ereignissen nennt; hervorrufen in sich selber immer wieder den Gedanken, die Empfindung, den Impuls des Gemütslebens, daß das, was da kommen werde, sein muß, und daß es nach irgendeiner Richtung seine guten Wirkungen haben müsse: das Hervorrufen dieser Stimmung in der Seele und das Aus-

leben dieser Stimmung in Worten, in Empfindungen, in Ideen, das ist die zweite Art der Gebetsstimmung, die Stimmung des Ergebenheitsgebetes.» (S. 115)

Häufig sich unmittelbar hieran anschließend findet sich ein Text, dessen Herkunft unbekannt ist, und der auch verschiedentlich eigenständig zirkuliert: «Das ist es» – oder – «Es gehört zu dem, was wir in unserer Zeit lernen müssen: Aus reinem Vertrauen zu leben ohne Daseinssicherung, aus dem Vertrauen auf die immer gegenwärtige Hilfe der geistigen Welt. Wahrhaftig, anders geht es heute nicht, wenn der Mut nicht sinken soll. Nehmen wir unseren Willen gehörig in Zucht und suchen wir die Erweckung von innen jeden Morgen und jeden Abend.» gefolgt von:

Oh Michael, in deinen Schutz befehle ich mich,
Deiner Führung verbinde ich mich
aus ganzer Herzenskraft,
daß dieser Tag Abbild werden möge
Deines schicksalordnenden Willens.

Dazu hinzugefügt ist oft noch ein zweiter Spruch:

Ich trage mein Leid in die sinkende Sonne,
lege all meine Sorgen in ihren leuchtenden Schoß
in Liebe geläutert, im Lichte gewandelt,
kehren sie wieder als helfende Gedanken,
als Kraft zu opferfreudigen Taten.

Der Duktus dieses Spruches macht es sehr unwahrscheinlich, daß er von Rudolf Steiner stammt.

Über die Treue

Folgende Worte wurden von Kurt Walther weitergegeben mit der Überschrift «Aus einem Brief Rudolf Steiners an Herrn Boy». Christoph Boy war Lehrer der Waldorfschule.

«Schaffen Sie sich eine neue, starkmutige Anschauung von *Treue* an; was die Menschen sonst *Treue* nennen, vergeht so schnell. Das aber machen Sie zu Ihrer *Treue*: An dem andern Menschen werden Sie Augenblicke erleben, schnell dahingehende: da wird er Ihnen erscheinen wie erfüllt, wie durchleuchtet von dem Urbild seines Geistes. Und dann können, ja werden andere Augenblicke, lange andere Zeiten kommen, da verdüstern sich die Menschen. Sie aber sollen lernen, in solchen Zeiten zu sagen: «Der Geist macht mich stark. Ich denke an das Urbild; ich sah es doch einmal. Kein Trug, kein Schein raubt es mir.» Ringen Sie immer um dieses Bild, das Sie sahen. Dieses Ringen ist *Treue*. Und so nach *Treue* strebend, wird Mensch dem Menschen wie mit Engel-Hüter-Kräften nahe sein.»



Weiteres siehe: «Das Problem der Authentizität von im Umlauf befindlichen und Rudolf Steiner zugeschriebenen Texten» in «Beiträge zur Rudolf Steiner Gesamtausgabe» Nr. 105, Michaeli 1990.

IRRTÜMLICH RUDOLF STEINER
ZUGESCHRIEBENE SPRÜCHE,
deren Herkunft bekannt ist

Arbeit im Innern wirkt nach außen ...

Herr Ledebour

Baum-Meditationen in «Symbole der Schöpfung»

Johannes Hemleben

Christus, der da leuchtet meinem Denken ...

Fred Poeppig

in «Wege und Worte» und «Yoga oder Meditation»

Verlag Die Kommenden, Freiburg

Christus, Du göttlicher Bruder ...

Konrad Sandkühler

in «Wirken durch Worte und Klänge»

Der Du waltest über den Sternen ...

Helene Ganster

Die Ihr webet an den Zeiteisphären ...

Fred Poeppig

in «Wege zu einem meditativen Leben»,

Verlag Die Kommenden, Freiburg

Du mein himmlischer Freund, mein Engel ...

Ernst Karl Plachner

Du, der Du das Weltall erleuchtest ...

Übertragung aus dem Indischen,

in «Praktische Theosophie»

Theod. Griebens Verlag, Leipzig 1897

Erde die uns dies gebracht ...

Christian Morgenstern

Erschaffe deiner Seele Güte ...

Lidia Baratto

Erst wenn ich Lichtes denke ...

Herbert Hahn

in «Der Sonne Licht», Stuttgart 1957, und in
«Ich preise Dich», Hrg. von Chr. Rau, Nürnberg 1974

Es finden sich Seelen ...

Max Benirschke

Heilig ist mir die Nacht ...

Segne mich leuchtender Tag ...

Adolf Arenson

in F. Groddeck, F. Unger, A. Arenson
«Vom Geist ergriffen», Zbinden Verlag, Basel 1986

Heiliger Gral! Du göttlich-hehre Himmelsmacht! ...

Paul Klein

Heiliger Zeitgeist Michael! Der Du webst ...

Fred Poeppig

in «Yoga oder Meditation»,
Verlag Die Kommenden, Freiburg

Heiliger Zeitgeist Michael! Zu dir rufen ...

Kurt Walther

Himmlicher Freund, mein Engel ...

(An meinen Schutzengel)

Ernst Karl Plachner

siehe auch «Du mein himmlischer Freund ...»

Ich bin Herr meiner selbst ...

Fred Poeppig

in «Wege zu einem meditativen Leben»

Verlag Die Kommenden, Freiburg

Im Reich der Gedanken ...

Gräfin Berta Polzer

als von Rudolf Steiner in «Goetheanum», 8. Jg. Nr. 52

Jesus Christus, Heiland der Welt ...

Imma von Eckardtstein

Lass leuchten in mich ...

Paul Klein

Liebesstrahlen wirkt und wärmet ...

Julie Klima

Meine Augen mögen Dir, geliebte Seele ...

Marta Reimann

in «Stufengang», Verlag Heitz & Co., 1937

Mit Christus wirke mein Wille, er helfe mir ...

Fred Poeppig

in «Wege und Worte», Verlag Die Kommenden, Freiburg

Mit Christus wirkt mein Wille, durchströmt von ...

Karl Ludwig

Möge das Wahre in dir, lieber Freund ...

Dora Baker

O Christus, du mein göttlicher Bruder ...

Wilhelm Nedella

in «Wirken durch Worte und Klänge», Ogham-Verlag 1986

Segne mich leuchtender Tag ...

Adolf Arenson

siehe: Heilig sei mir die Nacht ...

Unendlicher, unbegreiflicher Herr des Weltalls ...

vermutlich Übertragung aus dem Indischen

Uns ist gegeben auf keiner ...

Michael Bauer

«Aphoristisches und Fragmente», Bd. IV ,
Verlag Urachhaus, Stuttgart

Wall von Kristall ...

Bô Yin Râ

in «Funken»

Weisheit durchleuchte mich ...

Adolf Arenson

in «Vom Geist ergriffen», Zbinden Verlag, Basel 1986

RUDOLF STEINER GESAMTAUSGABE

Gliederung nach: Rudolf Steiner – Das literarische
und künstlerische Werk. Eine bibliographische Übersicht
(Bibliographie-Nrn. *kursiv* in Klammern)

A. SCHRIFTEN

I. Werke

- Goethes Naturwissenschaftliche Schriften, eingeleitet und kommentiert von
Rudolf Steiner, 5 Bände, 1884–97, Nachdruck Dornach 1975, (1a-e); sepa-
rate Ausgabe der Einleitungen, 1925 (1)
- Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung,
1886 (2)
- Wahrheit und Wissenschaft. Vorspiel einer ›Philosophie der Freiheit‹, 1892 (3)
- Die Philosophie der Freiheit. Grundzüge einer modernen Weltanschauung,
1894 (4)
- Friedrich Nietzsche, ein Kämpfer gegen seine Zeit, 1895 (5)
- Goethes Weltanschauung, 1897 (6)
- Die Mystik im Aufgange des neuzeitlichen Geisteslebens und ihr Verhältnis zur
modernen Weltanschauung, 1901 (7)
- Das Christentum als mystische Tatsache und die Mysterien des Altertums,
1902 (8)
- Theosophie. Einführung in übersinnliche Welterkenntnis und Menschen-
bestimmung, 1904 (9)
- Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten? 1904/05 (10)
- Aus der Akasha-Chronik, 1904–08 (11)
- Die Stufen der höheren Erkenntnis, 1905–08 (12)
- Die Geheimwissenschaft im Umriß, 1910 (13)
- Vier Mysteriendramen, 1910–13 (14)
- Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit, 1911 (15)
- Anthroposophischer Seelenkalender, 1912 (*in* 40)
- Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen, 1912 (16)
- Die Schwelle der geistigen Welt, 1913 (17)
- Die Rätsel der Philosophie in ihrer Geschichte als Umriß dargestellt, 1914 (18)
- Vom Menschenrätsel, 1916 (20)
- Von Seelenrätseln, 1917 (21)
- Goethes Geistesart in ihrer Offenbarung durch seinen Faust und durch das
Märchen von der Schlange und der Lilie, 1918 (22)
- Die Kernpunkte der Sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der
Gegenwart und Zukunft, 1919 (23)
- Aufsätze über die Dreigliederung des sozialen Organismus und zur Zeitlage,
1915–21 (24)
- Drei Schritte der Anthroposophie: Philosophie, Kosmologie, Religion,
1922 (25)
- Anthroposophische Leitsätze, 1924/25 (26)
- Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst nach geisteswissenschaft-
lichen Erkenntnissen, 1925. Von Dr. R. Steiner und Dr. I. Wegman (27)
- Mein Lebensgang, 1923–25 (28)

I. Gesammelte Aufsätze

Aufsätze zur Dramaturgie, 1889–1901 (29) – Methodische Grundlagen der Anthroposophie, 1884–1901 (30) – Aufsätze zur Kultur- und Zeitgeschichte, 1887–1901 (31) – Aufsätze zur Literatur, 1886–1902 (32) – Biographien und biographische Skizzen, 1894–1905 (33) – Aufsätze aus den Zeitschriften «Lucifer – Gnosis», 1903–1908 (34) – Philosophie und Anthroposophie, 1904–1918 (35) – Aufsätze aus «Das Goetheanum», 1921–1925 (36)

III. Veröffentlichungen aus dem Nachlaß

Briefe – Wahrspruchworte – Bühnenbearbeitungen – Entwürfe zu den Vier Mysteriendramen, 1910–1913 – Anthroposophie. Ein Fragment – Gesammelte Skizzen und Fragmente – Aus Notizbüchern und -blättern (38–47)

B. DAS VORTRAGSWERK

I. Öffentliche Vorträge

Die Berliner öffentlichen Vortragsreihen, 1903/04 bis 1917/18 (51–67) – Öffentliche Vorträge, Vortragsreihen und Hochschulkurse an anderen Orten Europas, 1906–1924 (68–84)

II. Vorträge vor Mitgliedern der Anthroposophischen Gesellschaft

Vorträge und Vortragszyklen allgemein-anthroposophischen Inhalts – Christologie und Evangelien-Betrachtungen – Geisteswissenschaftliche Menschenkunde – Kosmische und menschliche Geschichte – Die geistigen Hintergründe der sozialen Frage – Der Mensch in seinem Zusammenhang mit dem Kosmos – Karma-Betrachtungen (91–245)

Vorträge und Schriften zur Geschichte der anthroposophischen Bewegung und der Anthroposophischen Gesellschaft – Veröffentlichungen zur Geschichte und aus den Inhalten der esoterischen Lehrtätigkeit (251–270)

III. Vorträge und Kurse zu einzelnen Lebensgebieten

Vorträge über Kunst: Allgemein-Künstlerisches – Eurythmie – Sprachgestaltung und Dramatische Kunst – Musik – Bildende Künste – Kunstgeschichte – (271–292) – Vorträge über Erziehung (293–311) – Vorträge über Medizin (312–319) – Vorträge über Naturwissenschaft (320–327) – Vorträge über das soziale Leben und die Dreigliederung des sozialen Organismus (328–341) – Vorträge und Kurse über christlich-religiöses Wirken (342–346) – Vorträge für die Arbeiter am Goetheanumbau (347–354)

C. DAS KÜNSTLERISCHE WERK

Originalgetreue Wiedergaben von malerischen und graphischen Entwürfen und Skizzen Rudolf Steiners in Kunstmappen oder als Einzelblätter. Entwürfe für die Malerei des Ersten Goetheanum – Schulungsskizzen für Maler – Programmbilder für Eurythmie-Aufführungen – Eurythmieformen – Entwürfe zu den Eurythmiefiguren – Wandtafelzeichnungen zum Vortragswerk, u.a.

*Die Bände der Rudolf Steiner Gesamtausgabe
sind innerhalb einzelner Gruppen einheitlich ausgestattet.
Jeder Band ist einzeln erhältlich.*